

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die  
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide  
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

21,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen  
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —  
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,  
für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Aufnahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächst-  
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 567.

Verlags-Druckerei No. 2963.

Sonntag, den 4. Dezember.

Redaktions-Druckerei No. 52

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Politische Wochenschau.

Der am Dienstag erfolgte Wiederzusammentritt des deutschen Reichstags, mit dem fast gleichzeitig die Parlamente dreier, räumlich sehr weit von einander entfernten Länder, nämlich des Königreichs Sachsen, Italiens und Japans, eröffnet worden sind, hat uns nunmehr den Beginn der parlamentarischen Hochsaison gebracht. Für die Langsamkeit, mit welcher der Reichstag arbeitet, sobald es sich um die Initiativtätigkeit des Hauses handelt, ist es übrigens kennzeichnend, daß die Rätigkeit des Reichstags mit den bei der vorigen Etatsberatung unerledigt gebliebenen Resolutionen eingeleitet hat, um sich dann alsbald der Beratung des diesjährigen Etats zuzuwenden. „So knüpft an das frühe Ende der frohliche Anfang sich an.“

Dies Dichterwort ist jedoch nicht wörtlich zu nehmen. Einen frohlichen Verlauf verspricht die Etatsdebatte nicht zu nehmen, denn das Bild, welches der Etat uns bietet, ist ein nicht weniger als erfreuliches. Ist doch die Herstellung des Gleichgewichtes im Reichshaushaltetat auch diesmal nur auf dem leider nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Anleihe zu ermöglichen, und die mit unheimlicher Geschwindigkeit anwachsenden Schulden des Reiches wachsen mit dem neuen Etat bereits in die zweite Hälfte der vierten Milliarde hinein. Eine gründliche Auseinandersetzung über die Finanzgebarung des Reiches wird bei der diesjährigen Etatsdebatte nicht zu umgehen sein. Ebenso werden die militärischen und maritimen Forderungen, sowie die Leporello-Rechnung für den Aufstand in Südwestafrika Gelegenheit zu manchen lebhaften Auseinandersetzungen bieten, bei denen der Reichskanzler Graf Bülow auch das eine oder andere über die auswärtige Politik zum besten geben dürfte. In seinem Interdium über die deutsch-englischen Beziehungen und unsere Stellung zu Rußland hat Graf Bülow ja bereits die Overtüre zu seinen Darlegungen über das europäische Konzert geboten.

Zu dieses Konzerts ist, und zwar durch die Schuld des wirtschaftlichen Resonanzbodens, ein kleiner Miston gebracht worden durch das, freilich wohl nur vorläufige Scheitern der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Österreich-Ungarn. Der Staatssekretär Graf Posadowsky, der in der Hoffnung nach Wien gereist war, mit dem unterschriebenen Vertragsentwurf zum Reichstagsbeginn zur Stelle zu sein, ist unverrichteter Sache zurückgekehrt, und zurzeit läßt es sich noch nicht absehen, ob und wann die Verhandlungen auf diplomatischen Wege wieder aufgenommen werden.

Wenn es auch allzu pessimistisch ist, jetzt schon den Teufel eines Zollkrieges an die Wand zu malen, so wird doch bei der Beratung der Handelsverträge, welche den Reichstag in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien beschäftigen wird, das Verhältnis zu Österreich-Ungarn die Rolle des horror vacuum spielen.

Verhältnismäßig unblutig ist im preussischen Abgeordnetenhaus der mit so großer Spannung erwartete Kampf um die Hibernia verlaufen. Nach einer nur zweiseitigen Debatte ist die Hibernia-Vorlage an die Budgetkommission verwiesen worden, aber der Verlauf der Debatte im Plenum hat bereits gezeigt, daß „trotz alledem und alledem“ dem Gesetzentwurf eine ziemlich starke Mehrheit sicher sein dürfte. Die Kanal-Kommission des Abgeordnetenhauses hat sich in dieser Woche an die zweite Lesung der Kanalvorlage gemacht und diese mit unerwarteter Schnelligkeit gefördert.

Die Eröffnung des sächsischen Landtags hat besondere Überraschungen nicht gebracht. Sie kündigt die Verfassung über die „andereweitige Feststellung der Zivilliste“ an, während es von der immer und immer wieder in Aussicht gestellten Reform des Landtagswahlrechts ganz still geworden ist.

Weientliche Ereignisse hat auch die Thronrede des Königs Viktor Emanuel zum Zusammentritt des italienischen Parlamentes nicht verraten. Wie in nahezu allen italienischen Thronreden der letzten Jahrzehnte ist auch diesmal eine Steuerreform zur Entlastung der schwächeren Schultern in Aussicht gestellt worden. Aber „die Botenschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ Bis es zu den ersten Anfängen dieser Reform kommt, wird die Zeit längst reif geworden sein für eine neue Thronrede und vielleicht für ein neues Kabinett.

Der Mikado hat in seiner Thronrede zur Eröffnung des japanischen Parlamentes eine neue Vorlage zur Vertreibung außerordentlicher Kriegsangelegenheiten angekündigt, und er hat diese bittere Wille mit der außerordentlich schönfärbischen Versicherung verflücht, daß die japanischen Truppen „in jeder Schlacht siegreich gewesen sind.“ Diese Darstellung ist etwas einseitig, wenn auch die blutigen verlustreichen Stürme auf Port Arthur die japanischen Truppen ihrem Endziel immer näher zu bringen schienen. In Rußland werden weite Volkskreise die Nachricht über die Eröffnung des japanischen Parlamentes, falls die Zensur sie nicht unterdrückt haben sollte, mit schmerzlichen Gefühlen aufgenommen haben. Die Forderung der Semstwo's nach der Einführung einer Konstitution und einer Volksvertretung für Rußland hat schwerlich in absehbarer Zeit Aussicht auf Verwirklichung; hat doch Zar Nikolaus die gleiche Forderung bei seinem Regierungsantritt als „absurde Träume“ bezeichnet!

### Die französische Einkommensteuer.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns unterm 30. November:

Der Gesetzentwurf über die Einkommensteuer steht nun endlich seit Anfang dieser Woche auf der Tagesordnung der Deputiertenkammer und die Abgeordneten haben bereits zwei lange Sitzungen diesem Gegenstande, der seit vielen Jahren einen Bestandteil namentlich des radikal-sozialistischen Programms bildet, gewidmet. Dieser ansehnliche Eifer der Deputierten darf aber nicht zu dem Glauben verführen, als habe die Vorlage besondere Aussichten, sich bald in ein Gesetz umzuwandeln. Finanzminister Rouvier ist nach wie vor der Umnäherung der französischen Steuergegebung im innersten Herzen nicht freundlich gesinnt und es hat ganz den Anschein, daß er nur ein sehr lauer Verteidiger seiner mit dem Kommissionsentwurf verschmolzenen Vorlage sein wird. Rouviers geheimnisvolle Krankheit, die just in dem Momente eintrat, als die Kammer die Steuerpläne in Angriff nehmen wollte und welche sich gerade während jener Wochen verlängerte, wo die Anwesenheit des Finanzministers im Parlament höchst notwendig war, ist von seinen Gegnern, offenbar mala fide, dahin gedeutet worden, daß er die Erörterung der Steuerfrage möglichst lange hinausschieben und für diese Legislaturperiode aussichtslos gestalten wollte. Wir sind in die Gesundheitsverhältnisse des französischen Finanzministers — Minister im guten Sinne genommen — nicht genügend eingeweiht, neigen aber der Ansicht zu, daß Rouvier es unter seiner Würde gefunden hätte, eine Krankheit vorzuschützen, um sich den Verpflichtungen seiner Stellung zu entwinden.

Statt sich an die Krankheit des Finanzministers behufs politischer Beweisführung zu klammern, ist es jedenfalls besser, sich an die Worte zu halten, die der wiedererwachte Rouvier in der Kammer Sitzung vom 28. November aussprach und welche sich dahin zusammenfassen lassen: „Wenn die Kammer gewahrt werden sollte, daß zwei wöchentliche, der Einkommensteuer bestimmte Sitzungen den Nachteil hätten, die Budgetberatung aufzuhalten und den Abschluß des Staatshaushalts bis zum 31. Dezember zu verhindern, so bin ich sehr gern gewillt, auf die Erörterung der Einkommensteuervorlage zu verzichten, zumal da nunmehr bewiesen ist, daß die Regierung sich dieser Erörterung nicht entziehen will.“ Kann es eine deutlichere Sprache geben? Und zeigen die Redewendungen des Ministers nicht handgreiflich, daß er ein wahrhaft bismarckisches Wurstigkeitsgefühl gegenüber den Elaboraten seines eigenen Ressorts verspürt? Ministerpräsident Combes, welcher, um ein altes Versprechen seines Programms einzulösen, Rouvier endlich gezwungen hatte, mit seiner Finanzreform herauszutreten, mag er-

### Feuilleton.

#### Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Joseph Kaiser.

#### Glücksformeln.

Die Zauber aller Märchen werden in unseren Tagen selbstam lebendig. Es ist manchmal, als wären die Tage der Wunder gekommen, in denen sich alle dunklen Prothesen unter dem hellen Licht der Sonne erfüllen. Gern erzählt das Märchen, wie seinem Selben in entscheidungsbanger Stunde die Geistesstimme eines würdigen Ahnen ertönt und rettende Weisheit verkündet. In Amerika geht man heute daran, ein Museum phonographischer Stimmbilder anzulegen. Und so wird in 200 Jahren in bedürftiger Stunde Kaiser Wilhelm II. der aufrordnenden amerikanischen Jugend über den rettenden Wert der Ideale und der Vaterlandsliebe reden. Abu Saids fliegender Koffer wird durch Saint Dunonts lenkbares Luftschiff erfüllt, das Zauberhorn Noland's, das seine Stimme viele Meilen weit trug, ist durch das Telephon weit übertroffen.

Aber noch geheimere Mächte zitiert das Märchen. Es erzählt uns von Worten voll geheimnisvoller Kraft, in denen das Glück beschlossen ist — Formeln des Glücks. Jenen Armen, dessen ganze Glückssehnsucht sich in einem tüchtigen Hunger nach einer üppigen Mahlzeit konzentriert, lehrt es in einer tröstlichen Geschichte die erlösende Formel: „Tischlein, deck dich“. Jenem, der nach Glanz und Reichtum hungert, überliefert es die wohlthätige Formel Alibabas: „Sejam, tu dich auf“.

Wir sind, wie sich's geziemt, weiser geworden wie die Menschen der Märchenzeiten. Wir suchen das Glück nicht in irdischen Genüssen, wir meinen nicht, daß es im Reichtum zu finden sei. Wir wissen, daß das Glück aus den inneren Kräften wachsen muß, daß es in den

geheimen Schatzkammern der Seele geborgen liegt. Daher lautet auch unsere Formel ganz anders und viel flüger. Ein Universitätsprofessor und Geheimrat hat sie entdeckt, und sie lautet:

$$E^2 - W^2 = G.$$

Man sieht, auch heute noch sind die Glücksformeln nicht auf den ersten Blick und jedem lesbar. Dem Eingeweihten bedeutet die linke Seite der Gleichung die zur Erreichung eines Ziels aufgewendete Energie. Und zwar E die gern und mit Liebe aufgewendete Energie, die der Tätigkeitsneigung des betreffenden Glücksuchers entspricht. W bedeutet die Energie, die man entgegen seinen Neigungen zur Überwindung der Widerstände aufwenden muß. G = Glück bedeutet das Maß des Glückes, das man aus dem erreichten Ziel dann gleich einer verschlossenen Quelle schöpft. Wenn die kompliziertere Gestaltung der Formel  $E^2 - W^2$  interessiert, muß sich näher in die Zauberwelt, die energetische Philosophie des Prof. Wils. Oswald, Leipzig, einweichen lassen. Leichter kann die Sache dem modernen Glücksucher nicht mehr gemacht werden. Er legt für seinen speziellen Fall die Werte in die hübsche Gleichung ein und rechnet sich das Glücksergebnis mit buchstäblich mathematischer Sicherheit heraus.

Freilich ist diese mathematische Weisheit nicht ganz neu und es haben solche Formeln auch schon früher existiert. Eine der bekanntesten, an der sich schon mancher totgerechnet hat, lautet:

$$2W + S = G.$$

zu lesen: Wein, Weib und Sang — machen dich glücklich dein Leben lang. Freilich steht dieser Formel eine andere mit derselben trotigen Sicherheit gegenüber und lautet:

$$3W = UG,$$

und sagt gelesen: „Mit Wein, Würfel und Weib holt dich der Teufel“.

Und so wird es wohl leider bleiben. Ewig stigt der Glücksucher mit brennenden Wangen und ängstlichen Augen gleich einem schlecht präparierten Tertianer vor der unscheinbaren Aufgabe:

$$G = ?$$

#### Der Reformator.

In den Tempel war ein neuer Oberpriester eingezogen. Von allen Seiten kamen die Freunde der Göttin mit Klagen und Bitten zu ihm.

Sie klagten, die Zeiten des alten Oberpriesters seien schlimm für die Göttin und den Tempel gewesen. Die Priester seien würdelos geworden, trieben ihren heiligen Dienst wie eine schlechte Komödie, läben mehr darauf, ob die Weiber nach ihnen guckten, als daß ihre Gebete gut und der Göttin wohlgefällig seien. Die heilige Musik, die zur Erweckung der Andacht bestimmt sei, habe ihren hohen Zweck vergessen und spiele leere, ungeziemende Tanzweisen. Trotz des vielen Geldes, das die Gläubigen dem Tempel opfereten und für das man die schönsten und reinsten Opfertiere kaufen konnte, würden allzu häufig billige rüddige fehlerhafte Tiere geopfert, und die Göttin zürne darum. Dafür aber seien die Tempelgeräte, die Priestergewänder immer lüppiger, prunkreicher und proziger geworden, und daher dränge sich nun eine schaulustige, gefühllosere Menge in dem Tempel, während die wenigen, die zu der Göttin beten wollten, andere Tempel aufsuchen müßten.

Der neue Oberpriester hörte alle gnädig an, dann zog er sich in das Allerheiligste zurück, von der Göttin Erleuchtung zu ersehen. Nach längerem Verweilen trat er wieder vor die harrende Menge, strahlende Weihe auf dem edel gebildeten Antlitz, eine schwere Pergamentrolle in der erhobenen Rechten.

Darinnen stand geschrieben, daß — die Tempelwächter sich von nun ab die Schnurrbärte zu rasieren hätten

#### Männertreue.

Mein Freund Billy war sehr glücklich. Und das über ein Bild. Voll Freude, mit der Siegesmiene eines römischen Triumphators hatte er es aus einer Kunstausstellung mit heim gebracht. Ja war's zufrieden, denn er war in letzter Zeit arg melancholisch gewesen. Immerhin erklären konnte ich mir die Wandlung nicht recht. Das wunderläufige Bild stellte einen hübsch

staunt über die Äußerungen seines Kollegen gewesen sein, flüchte ihnen aber keine Rettifikation hinzu. Selbstverständlich behaupten gewisse Zeitungen sofort, daß Combes und Rouvier unter einer Dede stecken und die Absicht hegen, das Finanzprojekt scheitern zu lassen, um es mit der hohen Finanzwelt und der Börse nicht zu verderben.

Die französische Einkommensteuer ist vorläufig ein verunglücktes Unternehmen. Sie ruft die größte Unzufriedenheit der oberen und mittleren Bevölkerungsklassen hervor und entlastet die unteren Schichten nur, wenn gleichzeitig eine Änderung des indirekten Steuersystems vorgenommen wird. Daran ist leider nicht zu denken und der Reiche wie der Arme muß seinen Tabak, seinen Zucker, sein Salz, seine Lichter usw. mit dem gleichen Preise bezahlen. Was aber dem Plane der Umwandlung der seit der großen Revolution bestehenden fiskalischen Gesetzgebung besonders im Weg steht, ist die tief ingewurzelte Abneigung der Franzosen gegen jegliche Einmischung der Verwaltungsbehörden in ihre eigenen Affären. Vom Staat in bezug auf Einkommen kontrolliert zu werden, ist in Frankreich ein unerhörtes Vorkommnis, während in anderen Ländern die behördliche Einschätzung als Ergänzung zur Selbstdeklaration als etwas Erträgliches gilt. „Was?“ ruft der Pariser Kaufmann aus, „ich soll einen Polizeiamt in meine Bücher quiden lassen? Nimmermehr! Wäge sich der gefräßige Niskus wie bisher an die „äußeren Zeichen des Wohlstandes“ halten. Sonst gehe ich vom Lager Combes ins Lager Doumer über!“

### Politische Übersicht.

#### Die wirtschaftliche Lage in Deutschland.

Eine politisch und wirtschaftlich bewegte Zeit in Deutschland wie im Auslande, im Reich wie in den Einzelstaaten. Das Deutsche Reich steht vor schweren Entscheidungen. Graf Poladomsky ist ohne Handelsvertrag aus Wien heimgekehrt. Infolge des österreichischen „Zwischenfalls“ wird der Reichstag, der am 29. v. M. wieder zusammengetreten ist, sich nur mit einem Teil der ablaufenden Handelsverträge zu befassen haben. Trotzdem bleibt sein Arbeitsfeld groß genug und beansprucht jedenfalls eine größere Arbeitsfreudigkeit von den Volksvertretern, als sie schon der zweite und dritte Sitzungstag gebracht haben, wo einige Abgeordnete vor nahezu leeren Bänken sprachen. Mit die sorgfältigste Bearbeitung erfordert der Reichshaushalt bezw. die Lage der Reichsfinanzen. Auch im Etat für 1905 fehlt's an allen Ecken, auch hier leidet die seit einigen Jahren leider regelmäßige Zuschußanleihe für ordentliche Ausgaben wieder. Die Reichsgeld wächst unaufhaltsam fort, die Defizitwirtschaft wird mehr und mehr zu einer chronischen, niemand mehr vermag sich der Einsicht zu verschließen, daß die Einnahmen zur Deckung der Ausgaben, die übrigens beständig wachsen, nicht mehr zureichen. Die Regierung zögert, neue Steuervorschläge einzubringen, der Reichstag bewilligt neue Ausgaben, aber auch er schafft keine neuen Einnahmen, immer tiefer versinkt der Reichsfinanzkarran im Sumpf. Ist gar keine kräftige Hand da, ihn herauszureißen? Wie steht es auf dem Gebiete der Sozialpolitik? Auch da bleibt die Regierung die Antwort schuldig. Im Reichsamt des Innern ist ein Gesetzentwurf über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine ausgearbeitet worden, es laufen ferner Verhandlungen über die Arbeitskammern, endlich ist in den Vorarbeiten für eine gründliche Reform der Krankenversicherung fortgeschritten worden. Was aber davon im Laufe der nächsten Monate an den Reichstag kommt, darüber besteht selbst in den leitenden Kreisen der Regierung zur Stunde kein fester Plan. Eine solche Unsicherheit dient nicht dazu, das Fortschreiten der sozialpolitischen Gesetzgebung zu fördern. In Preußen dreht sich alles Interesse um

die Sibiria-Affäre. Die Regierung hat dem Abgeordnetenhaus die Vorlage gemacht, die von der Dresdener Bank gekauften 27 552 Millionen Sibiria-Aktien zu übernehmen. Das Abgeordnetenhaus wird diese Vorlage annehmen, mit Ruhm bedacht aber wird die Regierung keinesfalls aus ihrem Anlauf zur Bergwerksverstaatlichung hervorgehen. Der Plan, einen Einfluß auf das Kohlenyndikat und damit auf die Preisfestsetzung zu gewinnen, ist vollständig gescheitert. Mit den 27 Millionen Sibiria-Aktien gewinnt die Regierung nicht einmal die Majorität in der Sibiria-Gesellschaft, geschweige denn irgend einen Einfluß auf das Syndikat und seine Politik. Inzwischen verschlechtern sich die Verhältnisse im Kohlenbau des Ruhrgebiets fortgesetzt. Infolge des geringen Absatzes an Brennstoffen, der an die schlechtesten Zeiten in 1902 erinnert, wird die Beteiligungsziffer der einzelnen Zechen fortgesetzt eingeschränkt, die Zeherschieden der Bergleute wachsen, Tausende werden entlassen, weitere Entlassungen stehen bevor. Eine tiefe Gärung herrscht unter den Bergleuten im Ruhrrevier.

#### Die Eröffnung der italienischen Kammer.

m. Rom, 30. November.

Die Thronrede, mit der heute die neue italienische Kammer eröffnet wurde, brachte trotz des günstigen Eindrucks, den die sozialpolitischen Ausführungen des Königs zurückließen, insofern eine Enttäuschung, als sie weder das Verhältnis zur Kirche, noch die seit Jahren angefündigte Ehecheidungsvorlage auch nur mit einem Worte erwähnte. Da gerade die letztgenannte Vorlage als eine Art Prüfstein für die demokratische Gesinnungstreue Giolittis gilt, so darf ihrer Nichterwähnung vielleicht symptomatische Bedeutung zugeschrieben werden. Der Ministerpräsident wünscht die Merkmalen, die ihm bei den Wahlen so gute Dienste geleistet haben, nicht herauszufordern. Doch die offenbar verbesserten Beziehungen zwischen Quirinal und Vatikan in der Thronrede keine Erwähnung finden, entspricht denselben Grundgedanken einer opportunistischen Politik. Es steht fest, daß die Annäherungsversuche zwischen den beiden Mächten zwar zu einem freundschaftlichen Einvernehmen in verschiedenen Fragen, aber keineswegs, wie man einen Augenblick anzunehmen geneigt war, zu einer definitiven Versöhnung führen sollen. Eine solche könnte nur dann stattfinden, wenn der Papst die Bestrengung Roms durch eine förmliche Annahme des Garantiegesetzes anerkennen würde. Daran aber denkt die Kurie nicht, wie ich auf Grund von Informationen, die mir aus bestinformierten Kreisen des Vatikans zugehen, versichern kann. Dagegen ist es wohl möglich, daß der eine oder andere Artikel des Garantiegesetzes, der geeignet wäre, ein freundschaftliches Verhältnis zwischen der Kirche und dem italienischen Staat herbeizuführen, vom Papst ohne prinzipielle Stellungnahme zu dem Gesetz als Ganzes stillschweigend genehmigt würde. Die von kirchlicher Seite mit großem Aufwand von Scharfsinn und historischer Gelehrsamkeit geführten Debatten über die etwaigen finanziellen Ansprüche des Heiligen Vaters an das Königreich Italien haben also nicht einen rein akademischen Charakter. Die Nicht-Aufhebung des Non expedit erklärt sich von diesem Gesichtspunkt aus ganz einfach daraus, daß derartige trennende Befehle der Kirche unter Umständen als Waffe dienen sollen. Es ist also Unförm, wie das in einigen auswärtigen Blättern geschehen ist, von dem bevorstehenden Abschluß eines neuen Konkordats zwischen dem Papst und Italien zu sprechen. Bei dieser Sachlage wird es verständlich, daß der Punkt in der Thronrede von der Kammer mit sichtlichem Befriedigung aufgenommen worden. — Als ein guter Schachzug Giolittis kann die Nominierung des Radikalen Marcora zum Kammerpräsidenten angesehen werden, durch welche die Regierung offenbar den Parteien der Linken in Übereinstimmung mit der Thronrede zu verstehen geben

will, daß ungeachtet der Unterstützung, die sie von kirchlicher Seite empfängt, an den Grundgedanken ihres demokratisch-liberalen Programms nichts geändert werden soll. Da die äußerste Linke überdies für den Augenblick auf jede Obstruktion verzichtet, um — nach den Worten eines ihrer Führer — „die Fitterwochen zwischen dem Ministerium und der Kammer nicht zu stören“, so herrscht vorläufig über allen Wipfeln Ruhe. Es fragt sich nun, ob dem Kabinett Giolitti kurze oder lange Fitterwochen gegönnt sein werden.

### Der russisch-japanische Krieg.

#### Eine nachträgliche Auskunft über das maskierte Torpedoboot.

Die „Kaiserlichen Nachrichten“ veröffentlichten ein ihnen vom Präsidenten des Kaiserlichen Kanalamts in Kiel auf eine Anfrage zugegangenes Schreiben: In der Nacht vom 8. zum 9. Oktober d. J. hat ein als Lustjacht flavierter, mit einem ordnungsmäßigen englischen Maschinenwerk Turbinendampfer unter englischer Handelsflagge den Kaiser-Wilhelm-Kanal ostwärts passiert. Dieser Dampfer führte den Namen „Karoline“ und hatte seinem Äußeren nach große Ähnlichkeit mit einem zu anderen als Kriegszwecken aptierten Torpedoboot, wie z. B. die Stationsjachten der Marine. Die „Karoline“ hatte keine Armierung an Bord. Über die weiteren auf diesen Fall bezüglichen, durch die Presse verbreiteten Ausführungen ist hier nichts bekannt. Der Präsident Löwe.

#### Die „unterirdische Armee“.

so kann man nach der Schilderung eines englischen Kriegsberichterstatters das japanische Heer nennen, das am Schah dem Feinde Aug' in Auge gegenübersteht. Der Bericht, der aus Nanking vom 20. November datiert ist, lautet folgendermaßen: Die japanische Heeresleitung steht jetzt der schweren Aufgabe gegenüber, Quartiere für den Winter zu beschaffen, und dies für eine Viertelmillion Menschen, Soldaten und im Transportdienst Beschäftigte. Ein ständiges Unterkommen ist aber nur für ein Viertel der Gesamtzahl vorhanden. Die Temperatur fällt jetzt immer in der Nacht auf 20 Grad unter Null, und bei windigem Wetter kann ein langer Aufenthalt im Freien den Tod zur Folge haben. Die japanischen Militärbehörden glauben, Mühsen würde Mitte Oktober in ihren Händen sein, und deshalb waren keine geeigneten Hütten für die Soldaten vorgefunden. Die Zelte, die von der japanischen Infanterie jetzt mitgeführt werden, bieten keinen Schutz gegen die Kälte. Schneehütten können nicht gebaut werden, denn während der bitteren Kälte ist wenig Schnee gefallen. Der japanische gemeine Soldat, der um Hilfsmittel nie verlegen ist, hat nun viele Mittel versucht, sich vor dem Tode durch Erfrieren zu schützen. Die getrockneten Halme der Riesenhirse („Kiaoliang“), die überall in der Zentral-Mandschurei wächst, werden als Haus, Bett und Dede benutzt. Diese Halme haben eine Höhe von 12 bis 18 Fuß und sind sehr kräftig; sie werden daher zum Bau von glockenförmigen Zelten verwendet, und die Außenseite dieser Zelte wird mit allem nur Verfügbarem bedeckt, um den Wind und die Kälte abzuhalten. Ein dicker Teppich aus Strohhalmen wird als Bett ins Innere der Zelte gelegt. Diese Strohhalme waren in den ersten Wintertagen sehr nützlich, aber jetzt sind auch sie nicht mehr dicht genug. Man hat daher zu Wohnungen unter der Erde und am Bergabhang Zuflucht genommen. Die Truppen graben besonders an Bergabhängen Erdkeller, die sechs Menschen aufnehmen können; der Eingang wird mit Matten bedeckt, und die Ventilation auf das geringste Maß beschränkt. Hier schlafen die Soldaten eng zusammengedrängt; aber ihr Gesundheitszustand bleibt dabei vorzüglich, wie überhaupt der Gesundheitszustand der Truppen im allgemeinen ausgezeichnet ist. Statt des hart gewürzten Fleisches, das die Truppen zur Ernährung verabreicht man ihnen jetzt Fleisch, das nur wenig gewürzt ist; denn die Ärzte haben erklärt,

gemalten Mädchenkopf von einer lebenswürdigen Kunst dar, aber weder die Kunst des Malers, noch sein Modell schienen die starke Wirkung, die das Bild auf meinen Freund ausübte, rechtfertigen zu können. Es nahm den Ehrenplatz in seinem Arbeitszimmer ein und zu jeder Tageszeit konnte man ihn in liebevoller Betrachtung vor demselben finden.

Einstmal mochte mein Bild mein Nichtverständnis doch gar zu deutlich ausdrücken, denn mit der feierlichen Erklärung, die ihm eigen war, wenn er vor dem Bilde stand, erklärte er in geheimnisvollem Tonfall: „Ja, es gleicht Ihr ganz wunderbar!“ Ich war nun um nichts klüger, aber mit dem instinktiven Verständnis, das man in solchen Fällen immer hat, machte ich: „Ach so, Ihr!“

Und nun erzählte er mir die Geschichte seiner Melancholie und des darauffolgenden Bildglüdes. Er sei verliebt. „Nimmer vierzehn“, wagte ich mit schüchternen Stimme zu bemerken. Aber da wurde er wütend. Mit der seltsamen Logik dieses Zustandes behauptete er entrüstet, ich sei ein leichtfertiges, frivolcs Ungeheuer (dabei hatte er doch Nimmer vierzehn.) Diesmal sei es die echte Liebe. Und in seiner schwungvollen Schilderung wuchs das Feuer der Leidenschaft riesengroß. „Und das Bild?“ wagte ich ihn endlich zu erinnern.

Ja das Bild sei ein unerhörtes Geschenk des Glüdes. Er müsse mit seiner Liebe sehr vorsichtig sein, wolle er sich nicht jede Aussicht für die Zukunft verderben. Das Mädchen werde von ihren Verwandten sehr streng bewacht, sie hätten viele gemeinsame Bekannte. Er hätte also nicht einmal eine Photographie von der Fernen, denn wie leicht könnte ein unglücklicher Zufall ihm da habe er das Bild entdeckt. „Gott“, meinte er, „die äußere Ähnlichkeit ist ja nicht groß. Aber die innere. Der Zug um den Mund, der Ausdruck in den feingeschwungenen Augenbrauen. Und das genügt meiner Phantasie“, beteuerte er, „um mir ihr Bild lebendig vor die Seele zu zaubern. Freilich was gäbe ich darum, hätte ich statt dieses Bildes eine Photographie. Das Bild gibt ja doch nur eine schwache Ahnung von ihrem Dasein.“ Däster starrte er auf das Gemälde: „Oft fasse ich es, es ist so tot, so kalt, gibt nur einen

schwachen Schatten der Wirklichkeit, und doch selbst der macht mich schon glücklich“, fuhr er elegisch fort, und wieder wuchs das Feuer seiner Leidenschaft riesengroß.

Ich wunderte mich daher nicht, daß er das Bild trotz der Unbequemlichkeiten der Verpackung mitnahm, als er reisen mußte.

Nach einem halben Jahr sah ich meinen Freund wieder. Wieder hatte das Bild den besten Platz im Zimmer. Wieder stand er in Entzücken dabei und erklärte: „Ach, wie glücklich macht es mich.“ „Noch immer?“ fragte ich erstaunt.

„Ach, du weißt ja noch gar nicht! Mit dem Bilde ist es mir ganz merkwürdig ergangen. Es müssen geheime Kräfte in ihm wohnen“ — und in dem Ton lag eine ganze unbewußte Verteidigungsrede. „Nimmer lebendiger, immer seelenvoller erschien es mir. Ich fühlte, es hatte eine geheimnisvolle Bedeutung für mein Leben. Und denke dir, eines Abends traf ich bei unserem gemeinsamen Pariser Bekannten N. eine Dame. Kannst du dir meine Verwirrung, meine Verwunderung vorstellen. Zug um Zug mein Bild. Das Original meines Bildes. Später erfuhr ich aus dem Gespräch mit ihr, sie kennt den Maler und hat ihm gefessen. Ach, wie ich sie liebe!“ — und in seinen Worten wuchs das Feuer der Leidenschaft riesengroß. „Nimmer vierzehn“, wagte ich beiseite zu konstatieren. Aber da wurde er wütend und nannte mich einen langweiligen Pedanten, der für die abeheimen Schicksalsmächte und die notwendigen seelischen Wandlungen keinen Sinn habe.

### Aus Kunst und Leben.

\* Tolstoi — ein Gefangener. Amerikanische Blätter berichten: Carmen Sylva, die Königin von Rumänien, hat von Tolstoi einen Brief erhalten, aus dem deutlich hervorgeht, daß der große Dichter in seinem Haus von der russischen Polizei gefangen gehalten wird. Unter anderem ist ihm nicht gestattet, dorthin zu reisen, wohin er will, und obwohl er dies in seinem Brief an Carmen Sylva nicht direkt ausdrückt, so wissen doch seine Freunde, daß er ein Gefangener des Zaren und der administrativen

Aberwachung unterworfen ist. Carmen Sylva hatte einen amerikanischen Journalisten empfangen und ihm über den Brief Tolstois folgende Informationen gegeben: Tolstoi kann aus Umständen, die er nicht zu beseitigen vermag, nach leider nicht besprechen, wie er es versprochen hat. Er fügte hinzu, daß er vielleicht später, im nächsten Frühjahr, komme, und hat, nicht zu vergessen, daß er zwei Söhne auf dem Kriegsschauplatz habe; der Gedanke an sie lasse ihm keine Ruhe. — Tolstoi hat in Wirklichkeit drei Söhne im fernen Osten, einer davon ist als Kriegskorrespondent tätig.

\* Konservierung von Holz durch Jucker. Nach einer Mitteilung der „Nature“ ist jüngst ein Verfahren veröffentlicht worden, Bauholz mit einer Juckerlösung zu behandeln. Als das Ergebnis wird bezeichnet, daß alle Arten von Holz zäher, schwerer und dauerhafter werden, und daß die weichen Holzarten dadurch vorteilhaftere Eigenschaften für die Bearbeitung und auch ein bedeutendes Aussehen gewinnen, außerdem ist es möglich, frisches, noch ungelagertes Holz ohne Verzug dem Verbrauch zu unterwerfen und es nach dessen Verwendung sofort in Gebrauch zu nehmen, ohne daß eine Gefahr besteht, daß es später einschrumpft oder sich wölbt. Das Holz wird zu diesem Zweck in eine Art von Käfig gebracht, der in einem Kessel herum bewegt wird. Danach wird dieser geschlossen und eine Lösung aus Nubenzucker hineingepumpt; vermutlich kann übrigens auch ein offener Behälter benutzt werden. Die Lösung dringt in das Holz ein und nimmt die bisher von Luft erfüllt gewesenen Hohlräume darin in Besitz. Es muß wohl auch von den Holzfasern selbst aufgesogen werden, da eine mikroskopische Untersuchung das Vorhandensein von Juckerkrystallen zwischen ihnen nicht nachzuweisen vermag. Es ist daher sehr schwierig, den Zucker wieder aus dem Holz herauszubringen, und so behandelte Holzblöcke sind nicht mehr porös. Eine Pflasterung aus solchem Holz würde also vermutlich besser sein als das bisher benutzte Holzpflaster, weil sie die Strahlenempfindlichkeit mit ihrem Schmutz nicht aufsaugt. Nach der Herausnahme aus dem Kessel wird das Holz bei künstlicher Hitze in Eisen getrocknet, wobei die nötige Temperatur sich nach der Holzart richtet. Einer starken Belastung ausgesetzt, nimmt solches Holz in höherem Grade als gewöhnliches seine frühere Form wieder an und ist auch, wenn es wirklich

daß bei der ersten Kost sich ein sehr starker Durst entwickelte und infolge des vielen Wassertrinkens Verberri entstanden wäre. Gerste, Reistärke, Reis und Pöfelfleisch sind die Hauptbestandteile der Nahrung, die folgendermaßen verteilt sind: Morgens gibt es gefalzene Reistärke und Gerste, mittags gefalzene Fisch, Gemüse und Gerste, abends Pöfelfleisch, Reistärke und Gerste.

Washington, 2. Dezember. Der japanische Geschäftsträger teilte dem stellvertretenden Sekretär des Staatsdepartements mit, daß Japan gestern die Einladung Roosevelts zu der zweiten Friedenskonferenz erhalten habe, die alsbald dem Parlament überwiesen werden solle. Aus der Form dieser Mitteilung schließt man, daß die Einladung von Japan wohlwollend aufgenommen wurde.

### Deutsches Reich.

**Preussische Analphabeten.** Die Zahl der Analphabeten der im Erfsayjahre 1903 bei dem Landheere und bei der Marine eingeschickten preussischen Mannschaften belief sich auf 0,05 Prozent, während es im Jahre 1883/84, also vor 20 Jahren, noch 2,03 Prozent gewesen waren. Den größten Prozentsatz von Analphabeten weist beim Landheere die Provinz Westpreußen mit 0,25 Prozent auf, ihr folgt Ostpreußen mit 0,16 Prozent, während für Posen und Brandenburg je 0,03 Prozent, für Pommern 0,01 Prozent festzustellen waren. Die Gesamtzahl aller Analphabeten im Landheere belief sich auf 82, bei der Marine auf 3 Mannschaften.

**Rundschau im Reich.** In dem Streitfall wegen der Lippeschen Chronologie-Angelegenheit werden vor dem Reichsgericht die Rechtsanwältin Justizrat Erichropel und Justizrat Pügler die beiden Parteien vertreten. Ersterer vertritt, wie seinerzeit bei dem unter dem Vorsitz des Königs Albert von Sachsen erlassenen Schiedsspruch, die Pleisterfelder Linie.

### Ausland.

**Russland.** Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Petersburg: Der Direktor des Departements der direkten Steuern im Finanzministerium, Kutler, ist zum Gehilfen des Ministers des Innern ernannt worden. Er ist ein Kenner der bayerischen Verhältnisse und soll die Leitung der Semstwo-Angelegenheit übernehmen. Im Ministerium des Innern ist ein besonderer Ausschuss mit der Durchführung der Pressegesetzgebung betraut worden, woran, wie verlautet, auch einige Redakteure teilnehmen werden.

**Spanien.** Infolge Schneefalls haben sich verheerende Unglücksfälle ereignet. In ganz Spanien wüthet ein heftiger Sturm. Mehr als 20 000 Arbeiter sind beschäftigungslos. Der König, die Behörden und die Zeitungen unterstützen sie durch Zuwendungen.

### Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 4. Dezember.

#### Von der „geräuschvollen“ Woche.

Es ist gut, daß auch das wieder überhanden ist, und ich preise die Vernunft unserer Vorfahren, die dem Andreasmarkt nur zwei Tage gegeben haben. Dem dritten Tag müßte ungemein langweilig werden, abgesehen davon, daß auch dem Weißbeutel der weissen eine dreitägige Andreasmarkt-Strapaze nicht gut bekommen würde. Alles ist leichter zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen, sagte schon der große Weise von Weimar und am bequemlichsten und am kurzweiligsten sind immer noch die Tage, welche wir unserer Berufsarbeit widmen. Die Frage, ob der Andreasmarkt noch zeitgemäß ist, ist auch diesmal wieder aufgeworfen worden. Man kann

sie, wie alle Fragen, verschieden beantworten, und ich sage, er ist nicht mehr zeitgemäß. Die Jahrmärkte haben heute im allgemeinen aufgehört, notwendige Dinge zu sein, in einer Stadt von beinahe 100 000 Einwohnern braucht man sie am allerwenigsten. Womit kann man die Zweckmäßigkeit des Andreasmarktes beweisen? Das einzige, was sich im Ernst für ihn geltend machen läßt, ist sein ehrwürdiges Alter, seine Popularität und der Umstand, daß er ein Volksfest ist. Sein Alter fordert aber nicht, daß er ewig lebt, seine Popularität ist nicht so groß, daß man ihn schmerzlich vermissen würde, nur das Volksfest ist der Punkt, bei dem wir ihn festhalten wollen; noch so lange, als man an derartigen Volksfesten allgemein Gefallen findet. Es läßt sich indessen wohl überlegen, ob ein Verkaufsmarkt gerade in den letzten Wochen vor Weihnachten in Wiesbaden am Plage ist. Den anstößigen Kaufleuten dürfte er jedenfalls eine unangenehme Konkurrenz sein. Es handelt sich ja freilich meistens um Kleinigkeiten, die dort gekauft werden, aber — es läppert sich zusammen.“ Der Andreasmarkt machte die verfloßene Woche zu einer geräuschvollen Woche. Aber auch in anderer Beziehung war sie das. Viel Geräusch machte zum Beispiel die Nikolastrasse. Zwei Bezirksvereine beschäftigten sich mit ihr, die Stadtverordneten stritten sich darüber, ob oder ob nicht verfahren werden sollte, die Finanzfrage kollidierte mit der Verkehrsfrage, und die erstere mühte trotz ihrer großen Bedeutung vor der letzteren weichen. Wenn es sich um die Entscheidung einer solchen Streitfrage handelt, da läßt man erst, was es heißt, als Verantwortlicher im Stadtparlament zu sitzen, und es nicht nur den gegenwärtigen, sondern auch noch den zukünftigen Bürgern recht machen zu sollen. Schwer ist das Amt eines Stadtverordneten, nicht immer wird es ihm leicht gemacht, das Richtige zu treffen, manchmal sogar ganz besonders schwer. So war es auch diesmal. Freuen wir uns deshalb, daß ein Majoritätsbeschluss dabei herauskam, der zweifellos der Aufklärung entspricht, welche die Mehrheit der Einwohnerchaft von der strittigen Sache hatte. +Vorausichtlich werden sich unsere Stadtverordneten demnächst mit einer anderen Angelegenheit befassen müssen, die auch wichtig ist: mit dem Aufstieg zum Kurhausprovisorium. Was man gleich prophezeit hat, das beginnt nach und nach einzutreffen: die Beschwerden über den unangenehmen und für Lebende und Ältere sehr viel zu beschwerlichen Aufstieg zum Provisorium stehen an der Tagesordnung und es wird nicht der Sommer des nächsten Jahres herankommen, ohne daß unsere Stadtväter inne geworden sind, daß es so nicht geht und daß es klüger gewesen wäre, wenn sie damals der ersten Anregung zur Schaffung eines Beförderungsmittels hinaus auf die Höhe gefolgt wären. Diejenigen Herren in unserer Stadtverwaltung, die der Aufsicht waren, es ginge auch so und eventuell genähigen ein paar kräftige Männer, die Krankenträger schiebend der Stadt und den Fremden dienen, haben sich als schlechte Menschenkenner erwiesen. Ganz sicher: man kann zum Provisorium hinaufkommen, ohne sich übermäßig anzuanstrengen, und selbst für alte und kränkliche Leute ist der Aufstieg keine Unmöglichkeit. Aber man will sich überhaupt nicht anstrengen und insbesondere will man es in Kurorten so gemächlich wie möglich haben. Junaal sind die hiesigen Kurhausbesucher und auch die Stannmäste unter den Fremden durch die glückliche Lage des alten Kurhauses verwöhnt worden. Neuerdings wurde der Vorschlag gemacht, es mit Eseln zu versuchen. Mag sein, daß das Grautier dem dringendsten Bedürfnis abhelfen könnte, aber unserer Grachtsen wäre die Einstellung von Eseln doch nur ein Nothbehelf. Man sollte die stille Winterzeit benutzen und etwas Ordentliches schaffen, etwas, das jedermann gern benutzen wird. Das liegt im allgemeinen Interesse der Stadt und mir scheint, als habe man auch dem Restaurateur des Provisoriums gegenüber die Pflicht, etwas zu tun, damit das Paulinen-schlößchen aus dem Kurleben nicht ausgeschaltet wird.

### Vom Buchertisch.

Im Verlage von Heinrich Keller, Frankfurt a. M., ist ein neues, prächtiges Buch von dem ausgezeichneten Kunst-Theoretiker und Praktiker, Prof. Ferdinand Luthmer, dem verdienstvollen Direktor der Frankfurter Kunstgewerbeschule, erschienen: „Die Bau- und Kunstdenkmäler des östlichen Taunus: Landkreis Frankfurt, Kreis Höchst, Ober-Taunuskreis und Kreis Usingen. 15 Bogen (Klein-Öktav) mit 185 Abbildungen und einer Karte. Kartoniert. Preis 10 M. Der Ankauf dieses Buches für unsere engere, nationale Heimat sehr bedeutungsvollen neuen Bundes kann keine bessere Empfehlung hinzugefügt werden, als der Hinweis auf die überaus freundliche Aufnahme, die der im Jahre 1902 ausgegebene erste Band sowohl in kunstwissenschaftlichen Fachkreisen, bei Bibliotheken und Vereinen, wie auch in weiteren Kreisen des kunstliebenden Publikums gefunden hat, so daß dessen Auflage schon jetzt wenig mehr als zwei Jahre nach dem Erscheinen, nahezu erschöpft ist. Nur die Ausarbeitung des neuen Bandes sind die gleichen Gesichtspunkte wie bei dem ersten Teile maßgebend gewesen. Es ist wieder neben sorgfältiger Benutzung der geschichtlichen Quellen und der einschlägigen Literatur großes Gewicht auf die Erforschung und Aufnahme der Bauwerke selbst gelegt, und es ist der zeichnerischen Darstellung der Denkmäler große Sorgfalt zugewandt worden, und die Aussschmückung des Bandes mit Abbildungen steht der des ersten Bandes an Reichhaltigkeit und künstlerischem Interesse nicht nach. Neu ist die Beilage einer Karte des betreffenden Gebietes, durch welche vielfach geäußerten Wünschen entsprochen wird. Von den zum Teil weit über ihre nähere Umgebung hinaus bekannten und sogenannten Burgen, Ortschaften und Städten, die mit ihren Denkmälern in die Darstellungen dieses Bandes aufgenommen sind, seien unter anderem hervorgehoben: die Taunus-Schlösser Königstein, Kronberg, Eppstein, Höchst mit seinem prachtvollen Volongars-Palast, Dörsen, Gomburg v. d. Höhe mit dem staiferischen Schloße, Oberursel, Usingen, ferner eine große Reihe von Dörfern und Ruinen. Der neue Band wird daher wiederum nicht nur im Nassauer Lande, sondern auch überall da, wo reger Sinn für die Denkmäler

Und noch etwas gab in dieser Woche viel Unterhaltungsstoff. Nur eine kurze Notiz war es: es hat einer einem geldgüthenden Geschäftsmann 7000 M. gegen einen Schuldschein von 1000 M. offeriert; natürlich verlangte der Edle auch die Verzinsung dieser höheren Summe mit 5 Prozent. Der Fall soll der Staatsanwaltschaft angezeigt sein, die aber, da es sich offenbar erst um einen „Versuch“ handelt, kaum etwas wird machen können. Der Fall steht übrigens nicht vereinzelt, es gibt hier eine ganze Anzahl Leute, die aus derartigen Wucherergeschäften ein Gewerbe machen. Sogar das ganze Geschlecht ist darunter vertreten. Mancher verkrachte Hausbesitzer, der selbst nichts oder nur wenig hatte, kann ein Vieh singen von der blutigen, rissigen Tätigkeit wucherischer Geschäfte:

Den Weizbals und ein fettes Schwein  
Steht man im Tod erst nützlich sein,  
singt Bogau. Auf den wucherischen „Nabbeier“ trifft  
dieses Versehen noch nicht einmal ganz zu . . . d.

— Zum 4. Dezember. Barbara! Die heilige Barbara, deren Gedächtnistag die Christenheit am 4. Dezbr. feiert, war die Heilige, welche wegen ihres Bekenntnisses zum Christentum von ihrem eigenen Vater Diokletian um die Mitte des dritten Jahrhunderts zu Nikomedien in Bithynien entthauptet wurde. Unmittelbar nach der entsehligen Tat wurde der grausame Vater vom Blitz erschlagen — ein Moment, auf welches zurückzuführen ist, daß die heilige Barbara heute bei Gewittern um Schutz angefleht wird. Wegen ihres Einflusses auf Blitz und Donner ist sie wohl auch die Schutzheilige der Artillerie geworden, die ja mit dem „Donner der Kanonen“ viel zu tun hat. Auch die Waffenschmiede, die Bergleute erbliden in der heiligen Barbara ihre Patronin. An den Gedächtnistag der Heiligen knüpfen sich auch verschiedene Volksgebräuche, deren bekanntester wohl das Einsetzen von Barbarazweigen bedeutet. Man nimmt Obstbaumzweige und stellt sie am Barbaratag ins Wasser. Treibt nun ein solcher Zweig bis zum heiligen Abend Blüten, so hat man für das ganze kommende Jahr Glück und Segen für sein Haus zu erwarten. Und zum Schluß bedeutet der Barbaratag noch den Namenstag unserer vielen Babetteln, Bettins, Baben und wie die Abkürzungen von Barbara noch alle heißen mögen. Möge ihnen allen das kommende Jahr Glück bringen!

— Abtägliche Schauspiele. An Stelle der für Sonntag, den 4. Dezember, angekündigten Oper „Die Hugenotten“ kommt Ambrose Thomas' Oper „Mignon“ mit Fräulein Brodman in der Titelrolle und Herrn Kammerfänger Sommer in der Rolle des Wilhelm Meister zur Aufführung.

— Die Kurverwaltung teilt uns mit, daß sie infolge der gegebenen Anregung mehrerer Abonnementen gern bereit ist, den Besuchern der wöchentlichen Abonnementkonzerte im Interesse der Saalordnung die kostenlose Benutzung der Garderobe zu gestatten. Hinsichtlich der Festkonzerte läßt die Kurverwaltung die betreffenden Konzertbesucher höflich bitten, den bei derartigen Veranstaltungen allgemein üblichen Brauch, die Garderobe abzugeben, auch im Kurhaus zu beachten.

— Kurhausprovisorium. In Sachen einer besseren Verbindung zwischen dem Paulinenschlößchen und der Sonnenbergerstraße wird uns ferner geschrieben: Man gerührt sich seit geraumer Zeit die Köpfe, wie die Begünstigten zur Höhe des Kurhaus-Provisoriums am besten hinauf befördert werden könnten. Es ist zu verwundern, daß noch niemand an eine kleine Traubahn mit Pferdebetrieb gedacht hat. Kennt denn keiner der Herren die kleine Eisenbahn mit 50 Zentimeter Spurweite, welche in der Villa Borggasse vom Haupteingang bei Porta del Popolo bis zum Eingang des Giardino del Lago hinaufführt? Die Entfernung, sowie die Steigerung dürfte dort wie hier die gleiche sein. Der offene Wagen besteht aus zwei festwärts gestellten Bänken, deren Rücklehnen sich berühren und deren Trittbretter nicht höher als etwa 20 Zentimeter vom Boden angebracht sind. Unter den Stigen der Bänke laufen die

einen Bruch erlitten hat, noch imstande, ein größeres Gewicht auszuhalten, ohne völlig zusammenzubrechen. Endlich ist das verzerrete Holz dem Angriff von Pilzen nicht zugänglich, und wenn der Fuderlösung vielleicht noch ein bestimmtes Wirt hinzugefügt wird, würde das Holz vielleicht auch den gefährlichsten Termiten in tropischen Gegenden widerstehen.

— Verschiedene Mitteilungen. Der hierorts wohlbekannte Violinvirtuos Heinrich Burdhardt, gegenwärtig Konzertmeister in Baden-Baden, hat daselbst in letzter Zeit wiederholt die Konzerte der hiesigen Kapelle dirigiert und ist mit großem Erfolge auch als Vorgesiger in den Kammermusik-Abenden und als Violin-Solist aufgetreten. Im letzten Sinfonie-Konzert des Kurhauses feierte Herr Burdhardt mit dem Vortrag des Brahms'schen Violinkonzertes große und beachtliche Triumphe. Von dem großherzoglichen Paare wurde der junge Künstler nach seinen Konzerten wiederholt durch baldvolle Ansprache ausgezeichnet.

Frau Hedwig Kiemann-Nabe vollendete gestern Samstag das 60. Lebensjahr.

Wie aus Paris berichtet wird, soll das Geburtshaus Zolas angekauft und zu einem Museum umgewandelt werden, das der Erinnerung an Zola gewidmet sein soll. Zu diesem Zwecke ist auf Verreiben Alfred Brunneaus, des Freundes Zolas, eine Subscription eröffnet worden.

Aus New York wird der „Köln. Ztg.“ gemeldet: Das durch eine Meisereklame und Frau Cosima Wagner's Widerstand gewachte sensationelle Ynteresse für „Parsifal“ ist völlig erloschen; diesmal waren die beiden ersten Aufführungen (sowas befaßt) die Spekulanten vor dem Opernhaus, die früher das Doppelt und Vierfache der Preise herausfuhren, deren Zehn-dollarplage für zwei Dollar aus.

Ein Kinder-Theater ist in New York von der „Educational Alliance“ begründet worden. Schauspieler, Schauspielerinnen, Regisseure, Kontrolleure, Garderobenanwender und Logenscheiterinnen sind Kinder im Alter von 10—14 Jahren. Das Theater fast 700 Plätze, der Eintrittspreis beträgt 1 M. Die Aufführungen finden am Sonntag von 4—8 Uhr nachmittags statt.

Deutscher Geschichte und Kunst vorhanden ist, lebhaftem Interesse begegnen. — Auch als Weihnachtsgeschenk sei das Werk bestens empfohlen.

— Von „Butterick's Modes-Revue“ (Butterick's Verlag, Berlin W. 8.) ist soeben das Rosenberghes erschienen. Es ist auch in diesem Heft alle Anfragen Rechnung getragen worden. Für die Dame der Gesellschaft mit dem veredeltsten Geschmack von dem heutigen Tag bis zu der entscheidenden Modetheorie; für die praktische Hausfrau einfacher Kleider für Haus, Straße und Gesellschaft, sowie reizende Blusen und Kostüme für den Badisch und kleinere Mädchen bis zu den lächerlichen Babes. Auch die gefälligen Anzüge für Knaben dürfen sich des Wohlwills der Mütter erfreuen. Als Vorläufer des kommenden Weihnachtsgeschehens erscheinen in diesem Heft bereits einzelne Puppen-Anzüge, die in der nächsten Nummer noch mehr vervollständigt werden. Dazu gesellen sich eine Kollektion moderner Mäntel und eine reizende Auswahl entzückender Winterhüte für jung und alt. Besondere Rücksicht ist in diesem Heft auf die gewöhnlich im Herbst zahlreicher eintretenden Todesfälle genommen durch Vorlagen von Trauer-Kostümen. Die praktische Geschneiderin lehr diesmal die Anfertigung eines modernen Hattencodes und der Kräfte der Schönheitspflege die Pflege des Haars an Hand leichter Abbildungen. Für Unterhaltung sorgen die allfälligen unvollständigen Beilagen. Das so beliebte Butterick's-Ornamentmuster, das jeder Moden-Heute besitzt, besteht dieses Mal aus einem gewiß sehr angebrachten Winterpaletot für Damen. Butterick's Modes-Revue kostet vierteljährlich 1 M. 75 Pf., für das Ausland 2 M., bei jedem Postamt.

— „Es werde Licht.“ Blätter für Auffklärung, Fortschritt und Veredlung. Herausgeber von Karl Scholl, 30. Johanna, Dogenstraße 2 und 3, November, Dezember. Verlag C. Th. Scholl in München. Preis für das Halbjahr 2 M. Das Heft bringt u. a. aus der Feder Georg Weikers einen sachlich gehaltenen Artikel „Das deutsche Freidenkertum und die Sozialdemokratie“, der große Veränderungen der Zeitgeist zeigt seine interessante literarische Kritikerte. Stimmen aus Frankreich, zum vollen Verständnis seines gegenwärtigen Kampfes mit Rom“ fort, Otto Grund wendet sich in seinem Aufsatz „Ultramontaner Protestantismus gegen jene Bestrebungen, die davon hinauszuweisen, den orthodoxen Katholizismus sich selbst zu überlassen, damit sein Selbstverwirklichungswert sich schneller vollziehe, unter dem Pseudonym „Mollus“ berichtet ein bekannter Gelehrter über die praktischen Agitationsarbeiten der Freidenker in Italien, Arthur Stengel heuert einen Beitrag „Der schöne Genuß des Nivecha“ bei, in dem er nachweist, daß Teile des Pentateuch ihre Quelle in der alten indischen Weba haben, der Herausgeber G. Hof hat in dem Artikel „Der internationale Radikalismus in Köln“ Kritik an dem Kölner „Sozialdemokratischen“ und der jugendliche Führer Fr. Siebert liefert zwei interessante Ausführungen über die Themen „Das jugendliche Schulprogramm“ und „Der Krieg und die Politik“. Den Schluß machen Literatur- und Tagesnotizen



Sport.

\* Fußball. Die zweite Mannschaft des Wiesbadener Fußballclubs führt heute Sonntag, den 4. Dezember, nach Oriesheim, um im Verbandswettkampf dem Oriesheimer Fußballclub "Polonia" gegenüber zu stehen. Abfahrt vom Lannusbahnhof 11 Uhr 30 Min.

Vermischtes.

\* Wie die Herrscher reiten. Die meisten gekrönten Häupter sind vorzügliche Reiter, und dies ist nicht besonders überraschend; denn jahrelange Übung hat sie dazu ausgebildet. Mit der Vorstellung, die wir uns von vielen machen, ist dann auch der stolze Sitz auf Rossen unbedeutend verbunden; König Eduard von England freilich sind wir gewohnt, und zu Fuß vorzuziehen, und der König ist auch wirklich kein guter Reiter mehr. Früher aber war er, wie ein englisches Blatt sich ausdrückt, ein "halber Centaur", und bei einem Herrenreiten zu Carragh Camp führte er sein Ross Kupee als erstes durchs Ziel. Doch das sind vierzig Jahre her, und heute reitet Eduard nur noch in einem kleinen Galopp manchmal auf seinen Besitzungen in Norfolk herum und besichtigt bei offiziellen Gelegenheiten ein Pferd. Kaiser Wilhelm macht bekanntlich fast täglich seinen Spazierritt, öfters von seiner Gemahlin begleitet, die auch eine ganz vorzügliche Reiterin ist. Der beste Reiter am deutschen Königshofe ist der Kronprinz, ein glänzender Sportsmann, der tollkühne Reiterkunststücke ausführt. Der Zar ist kein Meister in der Reitkunst; nur selten reitet er spazieren; doch bei den großen Truppenausstellungen, die in Petersburg auf dem gewaltigen Terrain an der Newa stattfinden, erscheint er in farbenprächtiger goldtragender Uniform zu Pferde inmitten seines Gefolges und seines Generalstabes. Dann leuchtet die ganze Kavallade von blitzenden Sternen und funkelndem Prunk, und zwischen ihnen reitet der Zar langsam dahin. Auch die Zarin ist eine anmutige Reiterin. Obwohl König Viktor Emanuel vielleicht der leidenschaftlichste Pferdeliebhaber unter allen Fürsten der Welt ist, so hat er doch die übertriebene Sorge König Humberts für seine Ställe in etwas verringert. Während früher viermal täglich den Pferden frische Streu gegeben werden mußte, geschieht dies jetzt nur zweimal. Die alten ausgedienten Rösser hat er aus den Ställen entfernen lassen und vielfach ihre Stelle nicht durch neue junge Pferde ersetzt. Trotzdem hält er noch 24 Reitpferde zu seinem persönlichen Gebrauch und viermal so viel Wagenpferde. Er ist ein ausgezeichneter und unermüdlicher Reiter. Viele Stunden kann er im Sattel sitzen, ohne die geringste Unbequemlichkeit zu empfinden, noch irgend welche Ermüdung zu sich zu nehmen. So stellt er denn auch an seine Kavallerie die höchsten Anforderungen, und hat durch sein Vorbild die ganze Haltung und Disziplin seiner Reiterei verbessert. Unerwartet inspiziert er häufig die Kasernen, und findet er Unordnung und Nachlässigkeit, so hält er heftig und starr wie eine drohende Statue auf seinem Ross, aber kein Gesicht ist ihm vor Ärger und Empörung. Kaiser Franz Josef ist noch immer auch im Sattel auf seinem Posten. Das hat er bei den letzten Manövern wieder bewiesen. Um 4 Uhr früh bereits auf, sah er von 5 Uhr morgens bis 3 Uhr nachmittags auf dem Pferde und beobachtete mit Kennerblick die militärischen Operationen. Seine Ermattung war ihm anzumerken, und seine Ermüdung nahm er aus der Feldflasche und dem Fourageford wie der jüngste Putzmann. König Alfons von Spanien reitet jeden Tag; manchmal nimmt er sechs oder sieben verschiedene Tiere aus seinem Marstall, der die schönsten Pferde der Welt birgt. Er sitzt im Sattel wie mit seinem Rösser verwachsen, seine schlanke Figur biegt sich und schmiegt sich dem Pferde an, und sein Graben ist so breit, keine Barriere zu hoch, als daß er nicht hindertreten würde. König Leopold von Belgien und der achtzigjährige König von Dänemark waren beide gute Reiter; dagegen verabscheuen die Könige von Griechenland und Schweden das Reiten überhaupt. König Carlos von Portugal hat am Reiten keine Freude mehr, seit er so fürchtbar die geworden ist, und Prinz Ferdinand von Bulgarien kann sich keine Stunde lang auf einem Pferde halten.

\* Humorisches. Der Prozess. Ein Großvater hat einen wichtigen Prozess in Berlin, kann aber im Termin nicht anwesend sein und beauftragt seinen Advokaten: Telegraphieren Sie mir sofort nach Breslau, wie das Urteil ausgefallen ist. Um zwölf Uhr fällt die Entscheidung in günstigem Sinne, und fünf Minuten darauf telegraphiert der Advokat nach Breslau: "Die gerechte Sache triumphiert!" Darauf folgt das Gegenteilegramm aus Breslau eintrifft: "Sofort Verurteilung einlegen!" (Euz. Bl.)

Gerichtssaal.

\* Gelsenkirchener Prozess. Wie die "Gelsenkirchener Zeitung" aus sicherer Quelle erfährt, legten die im Gelsenkirchener Wasserwerks-Prozess Beurteilten bisher keine Berufung ein.

Kleine Chronik.

\* Benzin-Explosion. In der Kraftwagenfabrik von Ruppe und Sohn zu Apolda entstand eine Benzin-Explosion, durch die zwei Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden.

\* Vom Winter. Während stellenweise in Deutschland Laumwitter noch herbliche Witterung vorherrscht, seht anderswo der Winter schon kräftig ein. So wird aus Thurn gemeldet, daß dort bei Frost von 5 Grad die Weichsel mit neuem Grundeis treibt. Daher wird die Schifffahrt und die Polizisterei nun geschlossen.

\* Fünf Kinder ertranken. Auf dem dünnen Eise sind an verschiedenen Orten Deutschlands schon Unfälle mit an verheerenden Dingen vorgekommen; in erster Linie sind es ja fast immer Kinder, die dem Eise zum Opfer fallen. Das dritte größere Unglück hat sich in Galizien ereignet. Etwa 30 Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren begaben sich am 28. November auf eine noch nicht festgefrorene Elsbahn in der Nähe der Stadt Chrzanow.

Sieben Kinder brachen ein. Ein Bahnwärter rettete mit vieler Mühe ein kleines Mädchen und einen Knaben. Fünf Kinder ertranken.

\* Ein großer Moralprediger. Aus Achaffenburg wird der "Frankf. Zig." geschrieben: In Weigenbrücken wurde wegen Vornahme unmoralischer Handlungen an schulpflichtigen Kindern der Kaplan Deppisch verhaftet. Es soll sich um über zwanzig Fälle handeln. Deppisch war auf der Kanzel ein großer Moralprediger, der auch gelegentlich eifrig vor dem verderblichen Einfluß der liberalen Presse warnte.

\* Liebesgaben. Vom Dragoner-Regiment Nr. 18 (Großherzogin Alexandra) in Pashim in Mecklenburg sind 35 Mann nach Deutsch-Südwestafrika ins Feld gezogen; 34 davon sind unverheiratet, einer wird vermisst. Für diese 34 hat nun die Stadt Pashim und das Regiment als Weihnachtsgeschenk 34 Zigarrentaschen mit dem nötigen Vorrat von Zigarren gestiftet. Jede Tasche trägt außen die Abzeichen des Regiments und als Widmung innen die Inschrift "Weihnachtsgruß der Stadt Pashim und des alten Regiments. 1904." Jeder erhält außerdem noch zwei Honigluden, drei Tafeln Schokolade und zwei Päckchen mit Kaffee, ferner je ein Bild des Chefs des Regiments, der Großherzogin. Am 6. Dezember sendet das Regiment auch noch einen Neujahrsgruß an die alten 18er.

\* Auf Ergreifung des russischen Schnitters Stanislaus Schulz, der die Untat in Heimsdorf bei Tessin i. M. an der Frau Rosin und ihren beiden Kindern verübt haben soll, hat die Staatsanwaltschaft zu Rostock 3000 M. Belohnung ausgesetzt.

\* In Stille zerrissen wurde in St. Ingbert auf der Kohlenwäsche der königlichen Grube ein vierzehnjähriger Junge, der in die Transmissilon geraten war.

\* Vom Waisenhause zu Aix. Wie schon gemeldet, bringt die katholische Presse eine Darstellung "von zutändiger Seite", in der die haarsträubenden Einzelheiten über die Behandlung der Waisen teils bestritten, teils abgeschwächt werden. Immerhin muß auch die "zuständige Seite" folgendes zugeben: "Das einzige Körnchen Wahrheit, welches an den horrenden Schilderungen der atheistischen Presse ist, bleibt die Tatsache, daß widerpenigliche und verdorbene Kinder hier und da wohlverdiente Schläge bekamen. Weil es aber in Frankreich verboten ist, Schüler und Böglinge von Anhalten zu schlagen, so wandten die Schwestern andere Strafen an, wie knien und — was man nun einmal nicht billigen kann, wie wir auch schon früher mit aller Bestimmtheit erklärt haben — den Boden küssen." Hiernach sieht also fest, daß die Kinder dem Geses zuwider Schläge bekamen. Es steht weiter fest, daß sie nicht bloß knien, sondern auch den Boden küssen mußten. Diese ekelhafte Strafe genügt allein schon, die in Aix geübte fromme Wohlthätigkeit ins wahre Licht zu rücken. Aber natürlich sind auch die übrigen Vorwürfe deshalb noch lange nicht unbegründet, weil sie "von zutändiger Seite" bestritten werden.

\* Die Einwohner zweier Dörfer verhungert. Aus Dohot in Sibirien ging eine briefliche Meldung ein, daß im Gebiet von Gschiginsk infolge Nahrungsmangels Hungernot herrsche. Die Einwohner von zwei Dörfern seien verhungert, weil zwei dort hin gesandte Proviantdampfer nicht rechtzeitig eintrafen.

Handelsteil.

\* Börsengesetzreform. Die Börsenkommission des Reichstags hat nun ihre Sitzungen wieder aufgenommen und mit den Beratungen da angefangen, wo sie im Juni aufhörte, d. h. am Anfang. Man ist in der ganzen Angelegenheit noch immer sehr zurück und das bisherige Ergebnis der Kommissionsberatungen ist, wenn man so sagen darf, mehr als gering. Auf Einzelheiten können wir uns hier nicht weiter einlassen und verweisen nur der Ansicht noch Ausdruck, daß es noch recht gute Wege hat, bis die Kommission, mit ihren Arbeiten vollständig fertig, die Vorlage wieder vor den Reichstag bringen wird.

\* Berliner Bank. Die Berliner Bank ist noch immer auf der Direktorsuche. Direktor Chrambach geht Ende dieses Jahres und Direktor Zwicklitz zum 1. April. Nun ist der Aufsichtsrat mit verschiedenen Berliner Bankiers in Verbindung getreten, aber sie alle haben bedankt, eine Direktorstelle zu übernehmen. Es ist eben ziemlich schwer, einen Fachmann ersten Ranges zu erhalten, der den Mut und die Ausdauer besitzt, das Institut wieder so in die Höhe zu bringen, daß es neben den anderen Berliner Großbanken konkurrenzfähig wird.

\* Fusion von Versicherungs-Gesellschaften. Das kaiserliche Aufsichtsamt für private Versicherungen hat sich gegen die Fusion der Gesellschaft Arminia und Auguste erklärt und den diesbezüglichen Vertrag als nicht zulässig abgelehnt. Die beteiligten Gesellschaften werden es nun versuchen, durch einen neuen Vertragsentwurf die Zustimmung des Aufsichtsamtes zu erlangen.

\* Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert u. Co., Nürnberg. Seitens der Schuckert-Gesellschaft wird eine besondere Gesellschaft für Carbid-Erzeugung gegründet. In diese Gesellschaft soll auch die Aktiengesellschaft Carbidfabrik Halsund eintreten. Wohl aus diesem Grunde sind auch die Aktien der Schuckert-Gesellschaft gestiegen, und zwar bis 125.30.

\* Frachtsätze für Getreide. Es wird gemeldet, daß der Frachtsatz für Getreide von New York nach Liverpool um 1/2 d. also um 50 Proz. erhöht wurde. Der Getreidefrachtsatz zwischen New York und Hamburg resp. Bremen ist schon vorige Woche um 5 Pf. erhöht worden. In den amerikanischen Häfen ist das Getreideverladungsgeschäft, besonders nach den deutschen Häfen, sehr lebhaft. Selbstverständlich wird der hieraus entstehende Nutzen für die Schifffahrtsgesellschaft erst im nächsten Jahre zur Verrechnung gelangen, da, einer Gepflogenheit entsprechend, alles, was nach dem 30. November eingeht, erst im folgenden Jahr abgerechnet wird.

\* Stahltrust und Stahlverband. Entgegen unserer gestrigen Auffassung scheinen die Londoner Beratungen über ein allgemeines Exportabkommen zwischen Vertretern des deutschen Stahlverbandes und dem amerikanischen Stahltrust ein gutes Resultat ergeben zu haben. Das Endziel dürfte auf beiden Seiten eine Erhöhung des Preisniveaus sein.

\* Erste österreichische Glanzstofffabrik, Aktiengesellschaft in Wien. Die österreichische Regierung hat den Vereinigten Glanzstofffabriken in Elberfeld, sowie der Österreichischen Bank in Mannheim und der Niederösterreichischen Escomptegesellschaft in Wien die Bewilligung zur Errichtung der obgenannten Fabrik erteilt. Das Grundkapital der Gesellschaft ist auf 2 1/2 Millionen Kronen festgesetzt.

\* Verzicht. Die "London and Paris Exchange Limited" in London hat mit 1 Million Lstrl. Verbindlichkeiten ihre Zahlungen eingestellt. Eine Gläubigerversammlung hat jedoch die Hoffnung ausgesprochen, daß eine Regulierung zustande

kommen werde. Die Unternehmung gehört zu denjenigen Gesellschaften, die es auf kleine Leute abgesehen haben, die sie zur Spekulation in Minenwerten usw. zu verleiten suchen. Das System, das die fallite Firma wie andere ihrer Art verfolgte, besteht darin, daß sie alle Geschäfte "in sich" machte, d. h. alle Verluste, die die Kundschaft erleidet, sind ihr Gewinn — jeder Gewinn, den die Kundschaft erzielt, ist ihr Verlust. Daraus ergibt sich die Konsequenz, daß solche Firmen, um zu verdienen, die Kundschaft falsch beraten müssen. Hat aber diese trotzdem einmal Glück, so sind sie, wie das Beispiel der London and Paris Exchange Ltd. lehrt, doch die Betrogenen.

\* Einlösung der Transvaalbahnwerte. Die holländische Regierung hat nun der englischen den Vorschlag gemacht, die Streitfrage über die Einlösung der Transvaalbahnwerte dem ständigen Schiedsgericht in Haag zu unterbreiten.

\* Kleine Finanzchronik. Das Eisenhüttenwerk Thale soll nun doch die Absicht haben, mit dem Feinblechverband ein Übereinkommen abzuschließen. Es finden bereits Verhandlungen hierüber statt und hofft man diesmal auf eine Verständigung. — Meldungen aus den Petroleumbezirken Rußlands zufolge sind die Petroleumpreise um 4 Kopeken pro Pud gestiegen. — Infolge Eintritts der Schlittenbahn ist die Getreidezufuhr in Rußland stellenweise bedeutend gestiegen. Die Verladungsstockungen des Getreides auf den Stationen übersteigen 100 000 Waggons, wovon allein die Hälfte auf die russische Südbahn entfällt. — Das Triersche Walzwerk weist bei einem Aktienkapital von 500 000 Mark eine Unterbilanz von 339 521 Mark auf. Es sind also zwei Drittel des Aktienkapitals verloren. — Die Druckpapierfabrik Kohlmühle bei Schandau, die ursprünglich der falliten Sebnitzer Papierfabrik gehörte und vor 3 Jahren mit einem Kostenaufwand von 4 1/2 Millionen Mark erbaut wurde, wird nun gänzlich niedergelegt. Sie ist bei der Zwangsversteigerung von einem Konsortium einzig zu diesem Zwecke erworben worden, um die Konkurrenz zu beseitigen.

Geschäftliches.

**Cibils** flüss. Fleisch-Extract. Zwei Teelöffel voll genügen für eine ausgezeichnete Tasse Bouillon, Vortrefflicher Zusatz für Suppen, Saucen und Ragouts. F 142

**Billige Bücher** finden Sie im illustrierten Bücherkatalog, 33. Jahrgang, 68. 690 S. 20 S. stark gratis durchschicken J. M. Spaeth, Berlin C. 2., gegenüber dem Rathhause Geogr. 1334. (Ba. 24272) P. 160

**FeistSekt** Altrenommierte Marke. F 126

**Rochuslose à 2 Mk.** Jedes 11. Los gewinnt. muss jeder spielen. F 89

**La Caoba** feinste J. C. Roth, 12-Pf.-Wilhelmstr. 54. Cigarre. Hotel Block 3384

Mittelmeerfahrten.

Der über alles Erwartete Anklang, den die in diesem Sommer mit dem neuen Vergnügungsschiffe, dem Doppelschrauben-Dampfer "Meteo" veranstalteten Nordlandfahrten gefunden haben, hat uns veranlaßt, vermittelst dieses Dampfers für die kommenden Winter- und Frühjahrs-Monate eine Reihe von Mittelmeerfahrten zu unternehmen, die sich von den bisherigen Fahrten ähnlicher Art in der Hauptsache durch ihre kürzere Reisedauer unterscheiden, um so den Besuch jener herrlichen Gegenden auch den Kreisen zu ermöglichen, deren Beruf ein längeres Ferableiben nicht gestattet. Ueberdies ist eine ganze Anzahl neuer, hervorragend schöner Reiseziele, wie Corsica, Madeira, die Canarischen Inseln, die herrlichen Gestade des Adriatischen Meeres u. s. w., in das Programm mit aufgenommen. Jede einzelne der Fahrten bietet eine Fülle des Anregenden und Sehenswerthen; dabei sind die Kosten der Teilnahme in den denkbar niedrigsten Grenzen gehalten, sodass auch diese Veranstaltungen sich ohne Zweifel lebhaften Zuspruchs erfreuen werden. Nähere Auskunft und ausführliches Prospekt kostenlos erhältlich durch das hiesige Bureau der

Hamburg-Amerika Linie, 10. Wilhelmstrasse 10.

\* Victoria. Von allen deutschen Versicherungs-Gesellschaften hat die Victoria den gewaltigsten Aufschwung genommen, sie ist seit Jahren schon die größte Versicherungsgesellschaft des europäischen Continents. Von der Prämien-Einnahme aller deutschen Gesellschaften zusammen, gleichviel welcher Branche, die dem kaiserlichen Aufsichtsamt unterliegen, entfällt der 10. Teil auf die Victoria allein. Das Vermögen der Gesellschaft betrug 1890: 50 Millionen Mark, 1900: 271 und 1903: 424 Millionen Mark. Es wuchs im Jahre 1903 um 55.8 Millionen Mark, also wöchentlich um mehr als 1 Million. Die Prämien- und Zinsen-Einnahme betrug 1890: 12, 1900: 71 und 1903 95 Millionen Mark. Die nächstgrößte Gesellschaft hatte nur eine Einnahme von 42 Millionen Mark. Die Heberhöfische betragen 1890: 2, 1896: 6, 1900: 14, 1902: 18 und 1903: 29 Millionen Mark. Die nächstgrößte Gesellschaft hatte noch nicht 10 Millionen Mark Heberhöfisch. Vom Jahresgewinn wurden den Versicherten als Dividende überwiesen 1902: 17 und 1903: 19 Millionen Mark. Die für die Versicherten angelegten Gewinnanteile betragen Anfang 1904: 78 Millionen Mark. Der Lebensversicherungsbestand lag im Jahre 1903 um 98 Millionen auf 1 Milliarde und 93 Millionen Mark. Die Victoria hat zuerst und allein von allen Gesellschaften außer dem Continente den Lebensversicherungsbestand von einer Milliarde Mark überschritten. Sie hat gegen 3 Millionen Versicherter. Die Gesellschaft betreibt die Transport-, Lebens-, Solle-, Unfall-, Haftpflicht-, die lebenslängliche Renten- und Dampf-, Unfall-, Unfall-Versicherung und seit dem Frühjahr dieses Jahres durch die Victoria, Feuer-Versicherungs-Aktiengesellschaft, auch die Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung.

Die erprobtesten Versicherungen und die beispiellosen Erfolge in den verschiedenen Versicherungszweigen sind den weitesten Kreisen bekannt. Die Victoria gehört zu den großen geschäftlichen Unternehmungen Deutschlands, auf die stolz zu sein der Deutsche allen Anlaß hat. F 196

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 36 Seiten, illustrierte Kinder-Zeitung Nr. 25 und zwei Sonder-Beilagen für die Stadtkulisse.**

Erstung: B. Schulte vom Brühl. Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: G. Rother für die Morgen- und Mittags- u. Abendblätter: D. Bernau; Druck in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellensberg'schen Buch- und Druckerei in Wiesbaden.

# Weihnachts-Ausstellung.

Dieselbe bietet eine reiche Auswahl in allen Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen, woraus ich besonders hervorheben möchte:

## Schildpatt-Waren:

Toilette-Garnituren mit Bürsten und Kämmen, auch in eleganten Etuis.  
Haarschmuck: die Empire-, Raden-, Seitenkämme und Haarnadeln in den modernsten Formen, auch in ganz blondem Schildpatt.  
Ferner: Handspiegel, Puderdosen, Puderbürsten, Haarnadel- und Kammschalen, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Schuhlöcher, Nagel-Polierer, Zornnetze, Bondonnières u. u.

## Ebenholz-Waren:

Kristall-Garnituren, weiß, blau und rot, in geschliffenem Glase von Mk. 10.50 bis Mk. 75.—  
Puderdosen in einfacher und hochleganter Ausführung von Mk. 1.— bis Mk. 45.—  
Brenn-Maschinen (Friseur-Lampen) von Mk. —.50 bis Mk. 90.—  
Zerstäuber in den neuesten Mustern und mannigfaltigen Formen von Mk. 1.35 bis Mk. 60.—

## Elfenbein-Waren:

als Kopfbürsten und Kleiderbürsten, Putzbürsten und Puderbürsten, Puderdosen, Kämme, Kammerputzer, Schuhlöcher, Schuhknöpfe, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Taschenspiegel, Taschensbürsten, Haarnadelkästen, Handspiegel.  
Ferner: Bondonnières, Brennmaschinen, Glaspilze (zur Aufnahme von Parfüm), Korsetzker, Lineale, Markentaschen, Nadelbüchsen, Parfüm-Eimer, Pincetten, Ringständer, Spielboxen, Uhrständer u. u.

## Celuloid- (Elfenbein-) Waren:

Gläserlampen und Luftreinigungs-Lampen (rauchverzehrende Lampen) von Mk. 1.75 bis Mk. 15.—  
Krysal-Glaser, Gesicht-Massage-Apparate, Kammschalen, Rasierbecher, Rasier-Etuis, Rasiermesser, Rasierpinsel, Rasierpiegel, Rasierkästchen, Rasier-Recessaire, Rasierpiegel, Toilettespiegel u. u.

## Alle Toilette-Artikel in Silber

(in 1000 Teilen: 925 Teile reines Silber) in verschiedenen Mustern: „Gebümmert“, „Cherubim“, „Glatti“, „Kokoka“, „Watteau“, als Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Putzbürsten, Spiegel, Puderdosen, Bondonnières, Seifendosen, Zahnbürstenhalter, Haarnadelhalter, Nadelkästen, Kammschalen, Friseurkämme, Brennmaschinen, Brennnetze, Handschuhdehner, Handschuhknöpfe, Schuhlöcher, Schmuckkästen, Rasiergläser, Abendstulplücker, Eau de Cologne-Gläser, Rasiergläser, Rasierpinsel, alle Nagelinstrumente u. u.

## Nagel-Etuis. Manicure sets.

Die von mir zusammengestellten Nagel-Etuis, welche nach meinen Ansichten ausschließlich für mich angefertigt werden, enthalten nur gute brauchbare Instrumente. Vorrätig sind ca. 30 verschiedene Sorten in Bein, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt und Silber von Mk. 3.— bis Mk. 25.—.  
Alle Instrumente sind auch einzeln erhältlich, und zwar: Scheeren und Zangen in 25 verschiedenen Sorten, Nagelreiniger (Nellen) in 50 verschiedenen Sorten, Polierer in 25 verschiedenen Sorten. Ferner: Nagelmesser, Nagelschaber, Nagellöffel, Nagelhaandrücker, Nagelbürstchen, Nagelpulverdosen, Pincetten, Hühneraugenmesser u.

## Parfümerien und Seifen.

Parfüms für Kleider und Taschentuch, eigener Fabrikation, sowie alle deutschen und fremdländischen Spezialitäten in Flaschen à Mk. —.50, —.75, 1.—, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 4.— bis Mk. 20.—.  
Kartonsagen, geschmackvolle, enthaltend 1 Fl. Parfüm oder 2 resp. 3 Fl. Parfüm oder 1 Fl. und 1 Stück Seife oder 2 Fl. und 1 Stück Seife von Mk. 1.25 bis Mk. 30.—.  
Ich erinnere an meine Veilchen-Parfümerie, welche in der Entwicklung eines natürlichen, reinen, anhaltenden Veilchendufts unübertroffen ist.

### Abbazia-Veilchen, Nizza-Veilchen, Riviera-Veilchen, San Remo-Veilchen

in hübschen Flacons mit eingeschliffenen Kronenstopfen à Mk. 1.50 und Mk. 2.50, 3 Fl. à Mk. 1.50 kosten Mk. 4.—, 3 Fl. à 2.50 kosten Mk. 6.75. Bei Abnahme von 6 Fl. (Gerüche nach Auswahl) wird der Grundpreis berechnet und 1 Fl. gratis verabfolgt.

### Vera-Violetta-Parfümerie

in Fl. à 2.—, 3.—, 7.— bis 20.—, sowie in hübschen Etuis à Mk. 5.— bis 10.— und in hochleganten Kartonsagen zu Mk. 12.—, 18.25, 18.—, 21.75 und Mk. 31.—.  
Parfümerie „Orchideenduft“ (von erfrischendem angenehmen, anhaltendem Duft), Extrakt Orchideenduft à Fl. Mk. 2.—, 3.50, 7.—; Toilettenwasser Orchideenduft à Fl. Mk. 2.—; Seife Orchideenduft St. Mk. 1.—, Karton Mk. 2.75; Sachet Orchideenduft St. Mk. 1.—, 8 St. Mk. 2.75.

### Parfümerie „Isola-Bella“

in moderner hochleganter Ausstattung: Extrakt Isola-Bella à Fl. Mk. 4.— (zwei Tropfen dieses hochkonzentrierten beliebigen Modeparfüms duften ca. 14 Tage lang); Toilettenwasser Isola-Bella à Fl. Mk. 4.—; Eau de Cologne Isola-Bella à Fl. Mk. 2.50; Zimmerparfüm Isola-Bella à Fl. Mk. 2.50; Sachet Isola-Bella à St. Mk. 1.50; Toilettenseife Isola-Bella à St. Mk. 2; Karton Mk. 5.50; Puder Isola-Bella à Sch. Mk. 3.—.

### Parfümerie „Armide“

(ein Kunstprodukt höchster Konzentration, von entzückender Lieblichkeit und anhergenühlicher Haltbarkeit des Wohlgeruchs), Extrakt Armide à Fl. Mk. 10.—; Toilettenwasser Armide à Fl. Mk. 7.50; Zimmerparfüm Armide à Fl. Mk. 4.50; Seife Armide St. Mk. 3.50, Karton Mk. 10.—; Sachet Armide St. Mk. 5.—.

### Eau de Cologne, Toilette-Seifen,

sowie in Rufen mit 6 Fl. Mk. 5.—.  
sowie in größter Auswahl. Süßliche Kartons mit 3 Stück guter Fettsäure à Karton Mk. —.50 und —.75, mit 6 Stück Mk. 1.40. Ferner Kartons à Mk. 1.25, 2.—, 2.75, 4.—, 5.50 bis 25.—.

## Eau de Cologne-Seife.

Die Herstellung dieser Seife geschah auf Anregung meiner verehrten Kundschaft in Folge des großen Erfolgs, welchen mein Eau de Cologne fand. Meine Eau de Cologne-Seife ist eine der beliebtesten Seifen des Handels. Sie macht die Haut zart und weich und wirkt wegen ihres großen Gehalts an Eau de Cologne anregend auf die Nerventätigkeit. Der angenehme und erfrischende Geruch dieser Seife verliert sich nicht während des Gebrauchs, sondern hält sich, bis dieselbe vollständig verwaschen ist. St. Mk. —.50, Karton Mk. 1.25.

# Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,

Wiesbaden, 30 Wilhelmstraße 30. Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., 1 Kaiserstraße 1.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel. Versand gegen Nachnahme. Illustr. Katalog kostenlos.



## Verbesserte Universal = Hackmaschine.

Dieselbe eignet sich zum Zerhacken von  
Fleisch, Bröckchen,  
Fett, Mandeln,  
Gemüse, Schokolade,  
Wurzeln, Zucker  
Citronat, u.

Verfertigung ohne Kaufmann gern gestattet.

Franz Flössner, Bellrißstraße 6.

## Weihnachtsbitte. Blinden - Anstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der liebenden Liebe, wird allerwärts geküßt. Etwa 60 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Innigst bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer Gedanken zu wachen und uns zu helfen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein frohliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhellte.

Fast alle unsere Jünger sind völlig vermögenslos und auf die werththätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wie dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben werden mit herzlichem Danke entgegengenommen von Inspector Claas, Blindenanstalt, Balkmühlstraße 13, Fräulein Schmidt, Blindenheim, Emserstraße 51, Kaufmann P. Quint, am Markt, Kaufmann Enders, Nibelstraße 32, im Tagbl.-Verlag und von dem

### Vorstand der Blindenanstalt:

E. Esch, Rentner, Schützenstraße 2, K. Evertsbusch, Rentner, Balkmühlstraße 11, Dr. Keller, Prälat, Friedrichstraße 30, Geh. Rat Krekel, Landesbrat, Krebsstraße 1, Rehorst, Rentner, Mainzstraße 18, Sartorius, Landeshauptmann, Nibelstraße 36, Dr. Steinkauler, Balkmühlstraße 17, Wickel, Rektor, Emserstraße 73. F 206

In reicher Auswahl zu realen Preisen empfiehlt als Specialität:

## Tischbestecke

in Ebenholz, Elfenbein und versilbert.

**Jos. Herbst, Messerwarenfabrikant,**  
Friedrichstraße 8, nächst der Wilhelmstraße.

Scheeren, Taschenmesser, Rasirmesser, Rasirgarnituren, Messer für gewerbliche Zwecke u. Haushaltungs-Maschinen.

Spazierstücke, Tabakspfeifen, alle Arten, Cigarrenspitzen in Bernstein, Meerschmaum und Weichsel, Tabake u. Cigarren, letztere in schönen Packungen à 100, 50 und 25 Stück, Etageren, Handtuchständer, Stickerahmen.

**Georg Zollinger, Drechslermeister,**  
Schwalbacherstrasse 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Bauerntische, Rosen-Strecker, Cigarren-Etuis und Portemonnaies.  
Das Montiren von Silber- und Gold-Griffen, sowie alle Reparaturen in einigen Stunden bei billiger Berechnung. 3499

**Transponir Pianos** von Haim & Sohn, Kirchheim-München.  
Klavatur 6 halbe Töne verstellbar, vorzügl. Ton und Ausstattung.  
das Beste für Gesangbegleitung, sehr preiswerth, weitgeh. Garantie.  
„Apollo“, bester, einfachster und billiger amerik. Klavierspiel-Apparat.  
Interessenten laden zur Besichtigung Nachmittags ein  
Fernspr. 2099. Pianofortebauanstalt Hugo Smith, Dambachthal 9.

# Concurrenzlos billig

verkaufen wir, um bis Weihnachten zu räumen,

## unsere colossale Lager in

# Damen-Confection.

<b>Damen-Paletots,</b>	neueste Façons,	früherer Preis 10 bis 15 Mk.,	<b>jetzt 4 und 6<sup>50</sup> Mk.</b>
<b>Damen-Paletots,</b>	neueste Verarbeitung, prima Stoffe,	früherer Preis 18 bis 24 Mk.,	<b>jetzt 9 und 12 Mk.</b>
<b>Damen-Paletots,</b>	ganz auf Seide gefüttert,	früherer Preis 25 bis 36 Mk.,	<b>jetzt 15 und 18 Mk.</b>

Diese Offerte übertrifft an Billigkeit alles bisher Gebotene.

# Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

3543

Nützliche Weihnachts-Geschenke in Korb-, Holz- u. Bürstenwaren, Reise-, Bade- u. Toilette-Artikeln etc.

Größte Auswahl.  
Billigste Preise.

finden Sie billigt bei

**Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

Reelle  
Bedienung.



**Für die Reise:**  
Reiseförbe, alle Koffer, alle Toilettebürsten, Putzschachteln, Spiegel, Kämme, Handkörbe, Schwämme u.

**Alle Holzwaren,**  
Hochbretter, Schneidbretter, Leitern, Servierbretter, Krabben, Holzöffe u. Küchenbretter, Bäckerei-Artikel u.

**Alle Bürstenwaren,**  
Toilette-Artikel, Zahnbürsten, Rämme und Hornwaren, Feuerteller und Schwämme, Zug- und Scheuer-Artikel u.

**Alle Wäschereiartikel**  
Bütten, Bügelbretter, Waschlörbe, Kammern, Leinen, Waschküffe, Wäschetrockner, Waschlörbe, Waschlörbe u.

**Alle Küferwaren,**  
Kaugenläbel, Butterfässer, Zuber, Brenken, Eimer in Lannen- und Eichenholz, Neuanfertigung und Reparaturen.

**Alle Siebwaren,**  
Fußmatten, Wäbelklopper, Haushaltungsbürsten u. Besen, Haushaltungsartikel u. Holzwaren für Brandmalerei.

## Verband der Aerzte Deutschlands.

Wir richten im beiderseitigen Interesse an das Publikum die Bitte, Besuche, deren Ausführung im Laufe des Vormittags gewünscht wird, sowie Besuche an Sonn- und Feiertagen, wenn irgend möglich, bis **spätestens 9 Uhr Vormittags** bei dem betr. Arzte anmelden zu wollen, solche für den **Nachmittag** bis **spätestens 4 Uhr**.

637

## Fürstlich von Metternich'sche Domäne Schloss Johannisberg, Rheingau. Kur- und Kindermilch,

entsprechend den Sondervorschriften der Polizeiverordnung der Stadt Wiesbaden v. 24. November 1903.  
In Haus gestellt: 1-Literflasche 40 Pf., 1/2-Literflasche 20 Pf.  
**Prima Vollmilch pro Liter 20 Pf.**  
Verkaufsstelle: Butter- und Eierhandlung **Carl Vorpahl, Marktplatz 5.**  
Der fürstliche Domäne-Inspector: **Henisch.**

## Wegen Umbau und Umzug

kommen zum Verkauf **mit 20 Procent Ermässigung:**  
Einige Hundert Stück **Photographie-Rahmen** für Visite-, Prinzess-, Kabinet-, Promenade-, Victoria-, Markart-, Boudoir- und Salon-Bilder.  
**Ed. Rosener, Kranzplatz 1.**

3476

## Photographie E. Wolff,

11 Adelheidstraße 11. 3818  
1/2 Duz. Bis. 3 Mk., 1/2 Duz. Cab. 7 Mk.  
Gediegeuste Ausführung.  
**Damenfrisieren im Hause.**

**Zeitschriften**  
a. b. Beschriftet pro Jahrgang 8478  
von 50 Pf. an.  
**Moritz und Münsel,**  
59 Wilhelmstraße 59.

# S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 46.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 46.

## Grosser Weihnachts-Verkauf

von

# Damen-Wäsche.

Beispiellos billig.

Taghemden

Vorderschluss, 110 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch, mit hübscher Trimmingspitze garnirt, per Stück 1.35, per 1/2 Dutzend Mk. 7.50.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch mit Maschinenbogen, sehr preiswerth, per Stück 1.55, per 1/2 Dutzend Mk. 8.50.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, Herzpasse, mittelfädiges Hemdentuch mit schönem dauerhaften Stickereieinsatz, sehr empfehlenswerte Serie, per Stück 1.75, per 1/2 Dutzend Mk. 9.80.

Taghemden

Schulterabschluss, 110 cm lang, mit handgestickter Passe und schönem schmalen Feston, feinfädiger Renforce, besonders vorthellhaft u. elegant, per Stück 1.95, per 1/2 Dutzend Mk. 10.90.

Taghemden

Vorderschluss, Bündchenform, aus gutem Hemdentuch, mit der Hand ausfestonirt, sehr dauerhaft, per Stück 2.05, per 1/2 Dutzend Mk. 11.50.

Nachthemden

135 cm lang, aus feinfädigem Renforce, mit Umlegekragen, dauerhaftem Feston und Tollfalten, per Stück 3.25, per 1/4 Dutzend Mk. 9.00.

Nachthemden

135 cm lang, aus ganz feinem Renforce, mit reichem breitem Stickerei-Volant und Fältchen, per Stück 3.75, per 1/4 Dutzend Mk. 10.50.

Beinkleider

aus starkfädigem Hemdentuch mit breiter Stickerei per Stück 1.35, per 1/4 Dutzend Mk. 3.75.

Beinkleider

aus weiss gerauhtem Croise, breiter Volant mit ausgenähtem Bogen, per Stück 1.45, per 1/4 Dutzend Mk. 3.95.

Beinkleider

aus kräftigem Hemdentuch mit breitem Feston per Stück 1.70, per 1/4 Dutzend Mk. 4.65.

Beinkleider

aus weiss gerauhtem Croise, mit breitem Fältchen-Volant und gutem Madapolam-Feston garnirt, per Stück 1.95, per 1/4 Dutzend Mk. 5.50.

Beinkleider

aus prima weiss gerauhtem Croise, extra weit, mit schönem reichen Stickerei-Volant, per Stück 2.65, per 1/4 Dutzend Mk. 7.35.

Nachtjacken

aus buntem gem. Barchent mit weisser Trimmingspitze garnirt per Stück 1.15, per 1/4 Dutzend Mk. 3.20.

Nachtjacken

aus weiss gerauhtem Croise mit Umlegekragen und Maschinenstickerei per Stück 1.50, per 1/4 Dutzend Mk. 4.10.

Nachtjacken

aus weiss gerauhtem Croise, Umlegekragen, mit Batiststickerei und Fältchen garnirt, per Stück 1.85, per 1/4 Dutzend Mk. 5.25.

Nachtjacken

aus w. ger. Croise, Stehkragen, mit br. Feston garnirt, per Stück 2.35, per 1/4 Dutzend Mk. 6.25.

Ein Posten hochfeiner

## Wiener Damen-Wäsche

in überraschend reizender Auswahl ausserordentlich billig.

### Tischtücher

merceresirt, 130x130 1.95, 130x165 2.50, Macco . . . 140x170 3.50, 140x225 4.50.

### Tafelgedecke

mit 12 Servietten | Gr. 130x250 130x280 160x340 160x320 | Mk. 12.50 14.80 15.75 19.80

### Betttücher

Ia Halbleinen, Grösse 140x225 160x225 | Stück 1.50 2.50.

### Kissenbezüge

Serie I ca. 80/80 cm gr., aus kräftigem Hemdentuch mit einfacher Zacke . . . per Stück 95 Pf.

Serie II ca. 80/80 cm gross, aus mittelfädigem Crettone oder aus feinem Louisianatuch mit Rosenbogen . . . . . per Stück 1.25.

### Bettüberzüge

aus Hemdentuch, weiss Damast, Satin Augusta u. s. w., in allen Grössen vorrätig, enorm billig.

### Handtücher

Gerstenkorn, ca. 50x110 cm, gesäumt, mit 2x Band, Serie I Serie II Serie III | per 1/4 Dtz. 2.40 2.75 3.25. 8484

### Handtücher

Augendrell, gute Qualität, mit Buchstaben, gesäumt, mit 2 Aufhänger, 50x110 cm, p. 1/4 Dtz. Mk. 3.50.

### Taschentücher

in Baumw., Halbleinen, Reinleinen und Batist.

Laßt uns hell denken, so werden wir feurig  
lieben.  
Schüler.

(44. Fortsetzung.)

## Die Rechte!

Roman von Walter Schmidt-Gähler.

Endlich unterbrach sie die Stille, die ihr anfangs peinlich zu werden: „Nach' dir doch keine unnötigen Sorgen, Gretchen!“ sagte sie zärtlich. — „Wenn sich der Kontrakt aus Vestingtheater nicht realisiert — na, dann nicht! Wer weiß, wozu es gut ist? Schließlich hast du ja noch lange Zeit bis zum Herbst, und eine Künstlerin, wie du bist, findet noch Engagement genug. Versinne dich doch mir! Halle kam uns ja voriges Jahr auch erst im Oktober wie vom Himmel gefallen!“

„Ich wollte — ich hätte dorthin wieder abgeschlossen, als mir der Direktor zuredete!“ antwortete Margot ohne ihre Stellung zu verändern. „Dann sähe ich noch drüben in unserer neuen Wohnung, brauchte mich hier nicht geschäftlich herumzuärgern und aus lauter Ehrgeiz zu quälen.“

„Ich hatte dort ja alles, was ich wünschte. Mir geschieht ganz recht, wenn ich nun den Kopf voll Sorgen habe! Es ist ja doch nur ein Phantom, dem man nachjagt, in blindem Eifer durch Dornen und Gezirp, das einem nur die Nüchtheit jenseits — und das Herz dazu, denn schließlich ist der Lohn doch nur ein imaginärer!“

„Margot!“ — sagte Agnes erstaunt und ließ die Arbeit in den Schöf sinken — „was soll denn das heißen! Ich kenne dich mit diesen Ansichten ja gar nicht wieder? Wo ist denn auf einmal die mitige, begeisterungsfrohe Künstlerin geblieben?“

Margot zuckte die Achseln und lächelte trübe vor sich hin. „Ich weiß selbst nicht, Agnes!“ sagte sie müde. „Ich komme mir auch so ganz anders vor als sonst. Mir ist, magst du auch darüber lächeln, als ob in der stillen, lieben Provinzstadt ein Stück meiner Arbeitsfreudigkeit zurückgeblieben wäre, als ob ich nicht mehr mit denselben Augen in die Zukunft schaute wie sonst! Ich kann mir darüber eigentlich selbst keine Rechenschaft geben, ich weiß nur eins, daß ich nicht mehr die Alte bin!“

„Uns' Stimmenswillen, Kind, was sind denn das auf einmal für Grillen? — So hast du ja noch nie gesprochen? — Ist es nicht die Enttäuschung, daß das erwartete Engagement hier sich nicht gemacht hat, was dich so deprimiert? — Ist es was anderes? — Es ist wahr, man hat dich ungeheuer gern gehabt in der alten Studentenstadt, hat dich nach Noten verwöhnt und dein Lob in allen Tonarten ersonnen, aber damit hat man doch nur der Wahrheit die Ehre gegeben, und das wird überall so sein, wohin wir auch gehen. Halle ist doch schließlich nicht deine Heimat!“

„Heimat? — Gaben wir denn irgendwo eine Heimat? — Vielleicht ist es auch das, was mich oft so bitter stimmt, daß ich nun wieder wandern muß, wer weiß wohin? Wieder ins Ungewisse, unter fremde, gleichgültige Menschen, wieder von neuem um das bisherige Sympathie kämpfen und ringen! Und warum? Für den Ruhm,

für die Zukunft und die Öffentlichkeit, für das tägliche Leben! — Nicht für mein Gefühl, denn das wird fremd bleiben überall!“

„Und — deine Kunst?“ wachte Agnes bescheiden hinzuzufügen.

„Ja, die Kunst, die gepriesene, die im Grunde eine höchst undankbare Gottheit ist, der man seine Seele, sein Empfinden, sein Leben opfern muß. Und was gibt sie dafür? Herzlich wenig, liebe Agnes!“

„In der Erkenntnis bin ich gekommen! Lobnt sie treue Anhänglichkeit und begeisterte Hingabe nach Verdienst? — Sei ehrlich! — Nein! Mit verbundenen Augen sitzt sie auf kaltem Marmorthron, unnahbar, und läßt vom Zufall ihre Priester belohnen, nach Laune, nach Willkür. Das bisherige Befriedigung, das wir selber nach getaner Pflicht empfinden, ist die einzige Ausbeute aus dem schweren Dienst!“

„Ich hatte mich gefreut auf ein Bleiben in Berlin, ich glaubte, hier einen Wirkungskreis für lange zu finden, endlich zur Geltung zu kommen. Der Agent hatte mir alles so sicher in Aussicht gestellt! — Und nun hat man sich für eine andere entschieden! — Warum? — Nicht weil sie talentvoller, jünger oder hübscher ist als ich, Gott bewahre. Nur, weil sie um die Hälfte billiger ist, weil ihre Verhältnisse ihr erlauben, für eine Gage zu spielen, von der wir nicht leben, viel weniger den Luxus an Toiletten bestreiten könnten, der hier nur mal unbedingt nötig ist.“

„Siehst du, das ist's, was mich kränkt und bitter stimmt. Ich habe die Kunst geliebt um ihrer selbst willen, um ihre erhabene Größe — und nun komme ich zu der Erkenntnis, daß sie ein Geschäft ist, wie jedes andere, daß sie mit Faktoren rechnet, die niedrig sind und ihrer nicht würdig! Und das hat mir viel von ihrem Nimbus genommen!“

„Na ja — schließlich ist alles auf der Welt nicht so ideal, wie's aussieht. Du hast dich ja früher nicht an so etwas gestoßen oder gar verstümmen lassen. Der Kampf hat dir Freude gemacht und deinen Willen gestählt!“

„Freier!“ — entgegnete Margot wie träumend — „ja, früher war vieles anders — vieles! — Aber wir wollen von was anderem reden! Was helfen trübe Gedanken? Man muß doch nun einmal durch!“

Eine Pause trat ein. Margot war aufgestanden und ans Fenster getreten, und die Sonne fiel in breiter Welle über die schlauke jugendliche Gestalt. Seit acht Tagen hatte sie die Trauer abgelegt und sah in dem schlichten Sommerleid aus zartblauem Satin mit den weißen Spitzen wunderbarlich aus.

Agnes räumte das Teegeschirr zusammen und sah ihre Schwester mit unverhohlenen Entzücken an. — Wie schön sie war, und so jung, so blühend, wie eine Rose, die sich eben erst zum vollen Leben erschloß.

Und dieses entzückende Geschöpf mit dem seltenen Talente sollte keine passende Stellung finden? Das war ja doch rein lächerlich!

„Abgesehen, so eilig war's ja auch nicht, es müßte ja nicht von heute auf morgen entschieden sein! Sie konnte ja ruhig abwarten, denn dazu waren ihre bescheidenen Rinsen ja da, um den Sommer nicht in ein kleines Engagement zu müssen und so lange ausharren zu können, bis sich was Passendes fand.“

Nach einer Weile begann Margot: „Nun weiß Heinz schon von seinem Glück! — Heute Morgen muß er's erfahren haben! — Der wird Augen machen! Was gäbe ich darum, wenn ich sein erstauntes Gesicht sehen und die Freude in seinen Augen lesen könnte.“

„Dreitausend Mark! Wie ich ihn kenne, wird er mir denken, er sei über Nacht Millionär geworden! Wenn er mit dem Gelde nur vernünftig umgeht und anfängt, ein wenig zu sparen!“

„Sorgst du dich darum auch noch?“ fragte Agnes, der das Thema Heinz seit ihrer Abreise von Halle manchmal ein wenig zu viel wurde! „Du bist doch schließlich nicht seine Schwester oder sein Bankier, daß du dich über Dinge förmlich erregst, die ihm selber ganz gleichgültig sind. Du denkst wahrhaftig mehr an ihn, als an dich selbst!“

„Ich meine es eben ehrlich mit meiner Freundschaft!“ entgegnete Margot, leicht errötend. „Ich möchte ihn, den prächtigen Menschen, gern in die Höhe bringen, möchte aus ihm das machen, wozu er die Fähigkeiten in so reichem Maße besitzt. Und deshalb freut es mich, daß der erste große, vielleicht entscheidende Schritt getan ist! — Getan durch mich!“

„Das scheint dich über vieles andere zu trösten!“

„Das tut es auch. Denn wenn ich daran denke, wie ich mich um ihn geirrt habe, wie ich um das Schicksal seines Romans gebangt und gezittert habe von der Stunde an, wo ich ihn einschickte und wie nun alles so weit über Erwarten geglikt ist, dann überkommt mich eine so stolze Freude, eine so unjagbare Befriedigung, daß ich weinen könnte vor Glück!“

„Na“, brummte Agnes, die unbewußt auf diese Freundschaft ein wenig eifersüchtig war, „jeder Mensch muß ja sein Stücken haben! Hoffentlich dankt dir Herr Heinz einmal diese übergroße Freundschaft und du erlebst an ihm keine arge Enttäuschung. Menschen sind alle undankbar!“

„Das seh' ich an dir!“ entgegnete Margot lächelnd. „Denn du vergißt auch jetzt, daß er es gewesen, der zuerst in Halle meinen Namen verkündete, dessen strittigen mich zum Liebling des Publikums machten.“

„Na ja! — Das war ja alles sehr schön — aber schließlich war's ja seine Pflicht, und wenn du eben nicht die talentvolle Künstlerin gewesen wärest, so hätten dir all seine Kritiken nichts genützt. Ich will seine Verdienste gewiß nicht schmälern, aber schlage auch du sie nicht zu hoch an! — Man soll nichts auf Erden allzu sehr überschätzen!“

„Am wenigsten sich selbst!“ sagte Margot ernst und ging in ihr Zimmer, um sich zum Ausgehen anzuleiden, denn ein Brief eines Theateragenten, mit dem sie noch nicht in Verbindung gestanden, hatte sie um ihren Besuch gebeten.

Agnes sah ihr kopfschüttelnd nach. Das Fremde in ihrem Wesen, in ihren Ansichten fiel ihr auf und beunruhigte sie.

Margot hatte nur zu recht. Seit Halle war sie eine andere geworden, aber die alte Margot mit der ewig gleichen, ungetriebenen Freude an ihrem Beruf, mit der vollen Hingabe an ihre Kunst war ihr lieber gewesen als diese, die in Zweifeln und seltsamen Launen einherging, die ihrer geraden, ruhigen Natur früher so fremd waren!

(Fortsetzung folgt.)

# Seiden-Haus M. Marchand,

42 Langgasse 42.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (solide Ware) fast zur Hälfte des Wertes.

## Feder-Boas, Echarpes, Tücher, Schürzen

zu ganz enorm billigen Preisen.

Tuch- und seid. Unterröcke mit 20% Rabatt.

Reste für Blusen weit unter Preis.

## Nüsse für Nikolaus!!

Größte franz. Walnüsse, extra große Schalenmandeln, größte sicil. Haselnüsse.

Böhm, Adolfsstraße, Inh.: Scheurer.

Gr. Ober-, Unterbett, u. Kissen auf 12 u. 17, Hotelb. 12 u. 17, Anst. Betten 22 u. 27, Richtmaß, Betrag vrl. Preis, gröt. A. Kirschberg, Leipzig 36. F 19

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Man... Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

## Schlachten Sie?

und wollen eine vorzügliche, schmeckende Wurst haben, so empfehle Ihnen meinen feinsten, neuen **Bamberger Majoran**, sowie alle sonstige Kräuter und Gewürze in bester Qualität zu billigen Preisen. (Größere Vorken zu Gnarus-Preis.) **Anciphan-Gans**, nur Abendsfr. 59. Telefon 3240.

## Spanarienvogel,

goldgelb, m. Säubchen, g. Länger, zu verkaufen Oranienstraße 22, 3 l.

# Parfüms

für Kleider und Taschentuch

in anerkannt guter Qualität und in allen Blumengerüchen, in hübschen, eleganten Flaschen à Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 3.— bis Mk. 20.—.

## Cartonagen

und Körbchen, mit feinen Parfüms gefüllt, à Mk. 0.60, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 3.— bis Mk. 33.—.

## Feine Toilette-Seifen

in hübschen Cartons mit 3 Stückchen à Carton Mk. 0.50, 0.75, 1.—, 1.25, 1.50, 2.—, 2.75 bis Mk. 25.—

# Dr. M. Albersheim

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager 3511 amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Spezialitäten, sowie sämtlicher Toiletteartikel. Wiesbaden, Frankfurt a. M. Wilhelmstrasse 30, Kaiserstrasse 1. Fernspr. 3007.

**Amthliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Am Montag, den 5. Dezember etc., Vormittags 11 Uhr beginnend, versteigere ich im Deutschen Hof, Goldgasse 2a, zwangsweise gegen Baarzahlung:  
8 eingelegte Salontische, 1 Stuhl, 1 Parthie Bier- und Rippfischen in Glas u. Porzellan und dergl. mehr.  
Ferner Mittags 12 Uhr:  
8 verschiedene Brillantringe.  
Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 258  
Getting, Gerichtsvollzieher.

**Unthamtliche Anzeigen**

**Sachsen- und Thüringer-Verein.**

Heute Sonntag findet auf allgemeinem Wunsch von Nachmittags 4 Uhr an in der Restauration „Zur Kronenburg“, Sonnenbergerstraße 63, eine

**Nachfeier**

unseres 14. Stiftungsfestes statt. — Der Zeit entsprechend (Andreasmarkt) soll selbige in carnevalistischem Stil, Abingen von humoristischen Reden u. l. w., stattfinden. Landsleute, Freunde und Gönner unseres Vereins sind hierzu freundlich eingeladen.  
Der Vorstand.

**Männer-Athleten-Verein**

unternimmt heute seinen

**Familien-Ausflug**

zum Mitglied Koob, Platterstraße 100, Rest. „Germania“.

Freunde u. Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

**Gesellschaft „Thalia“**

veranstaltet heute Sonntag, den 4. d. M., im „Saalbau Waldlust“, Platterstraße 21, ein

**Tanzkränzchen, verbunden mit Unterhaltung.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier- Es ladet freundlich ein

Der Vorstand.

**Verein für Feuerbestattung, E. V.**

**Vorstands-Sitzung**

Montag, den 5. Dez., Abends 8 1/2 Uhr, im unteren Saale der Loge Plato. Mitglieder des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen. F 477

Restaurant zur Stadt Frankfurt, Webergasse 37.

Heute Sonntag:

**Großes Militär-Concert.**

Anfang 5 Uhr. Entree frei. Es ladet freundlich ein

Jean Dietz.

**Deutscher Hof, Goldgasse 2a.**

Heute Sonntag:

**Große Künstler- und Komiker-Vorstellungen.**

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

**„Saalbau Burggraf“, Waldstraße.**

Heute Sonntag:

**Großes Tanzkränzchen.**

Es laden freundlich ein

**Die Tanzschüler**

der Herren W. Herrmann u. W. Krombach.

**Kölls Koch-Lehrinstitut für Damen.**

Prospecte gerne zu Diensten.

**„Kölls Stadtküche“.**

Bereitung einfacher u. feinerer Speisen, sowie einzelner kalter und warmer Schüsseln zu soliden Preisen.

Hochachtungsvoll

C. Köll, 15 Jahre Küchenmeister

S. D. des Fürsten zu Wied.

Laubsägeholz, Holz für Kerbschnitzerei u. d. Blumer & Sohn, Friedrichstraße 37.

**Independent Order of Good Templars**

(unabhängiger internationaler Guttempler-Orden).

Sonntag, den 4. Dezember, Abends 7 Uhr, im alkoholfreien Restaurant, Friedrichstraße 18, I:

**Einweihung der Wiesbadener Loge „Tannuswacht“**

durch Eisenbahn-Director a. D. Herr de Terra aus Marburg.

Alle Diejenigen, welche die unheilvolle Wirkung der berausenden Getränke erkannt haben, werden ersucht, sich zu betheiligen und dem Guttempler-Orden anzuschließen.

**„Er“ Der Antichrist!**

Sein Aufkommen, Wirken und Ende.

Dan. Cap. 7, 25, 26.

**Oeffentliche Vorträge:**

Jeden Sonntag, Dienstag u. Donnerstag, Abds. 8 1/2 Uhr. Missionssaal „Zoar“, Luxemburgstraße 9.

Eintritt frei für Jedermann.

**Wiesbadener Anthropologischer Verein.**

Mittwoch, den 7. ds., abends 6 Uhr, Hotel „Grüner Wald“, Herr J. Löwenthal:

**„Kulturhistorische Streifzüge im Stromgebiet des Rheins“.**

Gäste willkommen.

**Ermäßigte Preise.**

**Nur gültig bis Weihnachten.**

Glas. Rußb.-Schüssel	Stk. 140.—	Schreibtische	Stk. 30.—
Verticowasch m. hohen Aufsätzen	30.—	Küchlichtische	24.—
Rußb.-Bücherchränke	48.—	Rußb.-Kommoden m. 4 Schubl.	24.—
Rußb.-Spicaceifchränke	75.—	Waschconsolen u. Kommoden	17.—
Rußb.-Schrank, 1-th.	16.—	Sofas	36.—
do. 2-th.	23.—	Ettomaneen	23.—
Rüchenschrank	24.—	Garnituren, Sofa u. 2 Sessel	130.—
Plurtoiletten	24.—		

**Betten eigener Anfertigung.**

Ausstellung completer Zimmer- und Kücheneinrichtungen moderner Stils und Holzarten, hervorragend preiswerth.

**Moderne Kleinmöbel,**

als: Näh-, Servier- und Bauernische, Rohr- und Polsterstuhl, Klavier- und Schreibtische, Panels, Stageren, Bücherständer, Socker, Salon- und Bierchränke etc. in reicher Auswahl.

Eigene Polsterwerkstätte.

Transport frei.

**Ferd. Marx Nachf., S Kirchgasse 8.**

Empfehle

Concurrenzlose Ausführung billigste Preise.

**Club-Gesell**

Adolph Seipel,

Spezialist für englische

Saffianleder-Sitz-Möbel,

Riehlstraße 11.

Telephon 2942.

als Weihnachts-Geschenke.

Soeben erschien in unserem Verlag und ist durch diesen zu beziehen:

**Hilt-nassauischer Kalender für 1905**

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit Erzählungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A. aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei  
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Postkarten-Centrale**

Hch. Matthes Wwe.

Wiesbaden,

Langgasse 8 . Langgasse 8.

Grösste Auswahl in

**Ansichts- u. Fantasie-Postkarten.**

Billigste Preise.

Täglich Eingang von Neuheiten!

Specialität:

Bromsilberkarten mit den Portraits der Solomittelglieder des Wiesbadener Hof-Theaters. Preis p. Stück 25 Pf.

Ausserdem grösste Auswahl in:

Componistenkarten

per Stück 15 Pf.

Pariser Salonkarten

per Stück 20 Pf.

Klassische Gemälde

per Stück 20 u. 25 Pf.

Federkarten

per Stück 60 Pf.

Früchtekarten

per Stück 20 Pf.

Frühstückskarten

per Stück 20 Pf.

Stimmpostkarten

per Stück 25 Pf.

Namenkarten

per Stück 20 Pf.

Scherzkarten

per Stück 10 Pf.

Serienkarten, Blumen-, Landschafts-, Hunde-, Katzen-, Jagd-, Automobil- und Schiffskarten etc.

Zurückgesetzte

Bromsilberkarten

per Stück 5 Pf., 25 Stück 1 Mk.

Fantasiekarten

per Stück 3 Pf., 20 Stück 50 Pf.

Wiesbadener Ansichten

per Stück 10 Pf., 5 Pf.

Sortimente m. St. 25, 10, 5, St. 10, 40 Pf., 25 Pf., und 20 Pf.

12 Stück versch. Karten 10 Pf.

Grosse Auswahl in

**Cassetten und losem Briefpapier,**

nur gute Qualitäten.

Bleistifte, Federn, Federhalter,

Radiergummi, Tinte, Reißnägel,

Crepp-Papier Rolle 30 Pf., Notenpapier

und Notizbücher.

Noten der

**Musikalischen Volksbibliothek**

Adolf Kunz.

Preis jeder Nummer 10 Pf.

Grosses Format — guter Druck.

Circa 5000 verschiedene Nummern

sind bereits erschienen:

Weihnachtsstücke, klassische Salon- und

Tanzmusik, Lieder mit Klavierbegleitung,

Violin-, Flöte-, Mandoline-, Harmonium-

und Zither-Musik.

Cataloge gratis.

Empfehle jetzt schon meine grosse

Auswahl in

**Weihnachts- u. Neujahrspost- u. Gratulations-Karten.**

Grösste Auswahl

in sämtlichen Neuheiten von den ein-

fachsten bis zu den elegantesten Karten.

Billigstes Sortiment 12 St. 20 Pf.,

zum Ausschauen p. St. 5, 10 bis zu 60 Pf.

Grosse Auswahl in Postkartenrahmen.

# Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Donnerstag, den 8. Dezember, Abends 8 Uhr, in der Aula der Höheren Töcherschule (Eingang von der Mühlgasse):

## Oeffentlicher Vortrag.

Herr Prof. Dr. Carl Neumann-Kiel:

### „Millet und die Schule von Fontainebleau“.

Mit Lichtbildern.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. sind an der Kasse, sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren R. Banger, J. Actuaryus, Feller & Gecks, Gisb. Noortershaeuser und H. Stadt zu haben. Die Mitglieder werden dringend um Vorzeigung ihrer Karten gebeten. F 490

10%  
Rabatt.

## Weihnachts-Offerte.

10%  
Rabatt.



Empfehle nur erstklassiges Rathenower Fabrikat in **Brillen und Pincenez.**

8- u. 14-k. Goldbrillen und Pincenez je nach Gewicht billigst.

10- u. 14-k. Doublepincenez von Mk. 6.— an. Theater-, Reise-, Jagd- u. Militärgläser von Mk. 7,50 bis Mk. 285.—.

Perlmutter-Operngläser mit vergold. Auszügen v. Mk. 16.— an bis zu den hochfeinsten. Barometer, nur prima Werke, in einfacher Ausstattung von Mk. 7,50 an.

Barometer, nur prima Werke, m. Thermometer und Hygrometer in reicher Auswahl.



I. Rathenower optisches Special-Institut

Herrn Thiedge, Optiker aus Rathenow, Langgasse 54.

## Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Bureau von Nicolaistraße 26 nach

### Friedrichstraße 23,

wodurch ich gefl. Kenntnis zu nehmen bitte.

Meine Telephonnummer habe ich auf **No. 868** abgeändert.

August Thomae Nachf., Inh.: **Gustav Hirsch,** Kohlen-, Cofe- und Holzhandlung.

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.  
Heute Sonntag:

## Gänse- und Hasenkegel.

Wer sich verschnupft fühlt, probiere nur **Dr. F. Tetzner's Schnupfen-Erfrischungsmittel** (Hao. 2208/g) F 149

## „Limol“.

Alleinige Hauptniederlage: **Baack & Esklony,** Drogerie und Special-Geschäft für Parfümerie u. Toiletteartikel, Hauptgeschäft: **Wiesbaden, Taunusstrasse 5.** Filiale: **Mainz, Gr. Bleiche 32.**

Bestellungen auf gute Speisefartoffeln werden fortwährend entgegengenommen **Dohmeierstraße 24, 1. Etage.**

Wiesbadener Bestattungs-Institut  
Gebr. Neugebauer,  
Schwalbacherstraße 22.  
Sargmagazin  
Mauritiusstraße 8.  
Telefon 411.

**Anna Weygandt  
Ludwig Walther**  
Verlobte.

Wiesbaden, im Dezember 1904.

Sargmagazin Ch. Feiger,  
Tranienstraße 16.

Großes Lager in Metalle u. Holz-  
särge zu reellen billigen Preisen.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei dem schweren Verluste  
meines lieben Vaters, unseres guten  
Vaters, Herrn **Georg Schreiber,**  
sagen wir Allen auf diesem Wege  
unsern innigsten Dank.

Im Namen der  
trauernden Hinterbliebenen:  
Frau **Anna Schreiber, Wwe.,**  
und Kinder.  
Wiesbaden, den 2. Dezember 1904.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher  
Theilnahme bei dem Hinscheiden  
meiner innigstgeliebten Frau,  
meiner lieben guten Mutter,

**Anna Frühauß,**

sowie für die zahlreichen Blumen-  
spenden sprechen wir unseren auf-  
richtigsten Dank aus.

**J. Frühauß**  
u. Tochter.

# Große Möbiliar-Versteigerung.

Wegen Verkauf der Villa versteigere ich im Auftrage **nächsten Donnerstag, den 8. Dezember,** und nöthigenfalls den folgenden Tag, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, das gut erhaltene Möbilar von **12 Zimmern u. Küche** in der Villa

## 3 Leberberg 3

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Zum Ausgebot kommen:

18 hochhüpt. vollständige Kuch- u. Mahagoni-Betten mit Kuchhaar- u. Woll-  
matratzen, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmor, theils mit Spiegel-  
aufhängen, Nachtschreibe mit Marmor, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, Weißzeug-  
schränke, Silberschrank, verschiedene Polstergarnituren mit 2 u. 4 Sesseln in  
Plüsch- u. Kamelafaschbezug, Eichen- u. Kuch-Auszugsische, Mahagoni-Auszugs-  
ische, runde, ovale und viereckige Nipp-, Spiel- u. Buerntische, versch.  
Salontische, eleg. fast neue compl. **Bade-Einrichtung mit Simons-  
Gasofen,** versch. Schreibtische, darunter ein großer eichener Schreibtisch, ar-  
eichener Barberobeschränk, Spiegel, Etageren, Kleiderständer, Stühle aller Art,  
einz. Sopha u. Sessel, Ottomanen u. Chaiselongues mit Plüschbezug, Kom-  
moden, Konsole, versch. Lüster für Gasbeleuchtung, Teppiche, Läufer, Bilder,  
Wasch-Garnituren, Toilettenständer, Tischdecken, Gardinen, Portiären, Gallerien,  
Sesselmöbel, Küchenmöbel, Glas, Porzellan u. viele hier nicht ben. Gegenstände.

NB. Das Möbilar ist **vorzüglich erhalten** und wenig benutzt.

Besichtigung **nur Mittwoch,** den 7. Dezember, Nachmittags von 2—5 Uhr,  
und am Tage der Versteigerung gerne gestattet.

**Georg Jäger, Auktionator und Taxator,**  
27 Schwalbacherstraße 27, 1.

## Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei  
dem Hinscheiden unseres unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden, teuren  
Vaters und Vaters, insbesondere Herrn Pfarrer Hummrich für die  
tröstlichen Worte, sowie dem hiesigen Kriegerverein sagt den tief-  
gefühltesten Dank

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Luise Pfaff,** geborene Wintermeyer.

Erbenheim, den 3. Dezember 1904.

## Codes-Anzeige.

Heute Vormittag entschlief sanft nach längerem Leiden unser  
innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel,

**Herr Mayer Kahn,**

im 72. Lebensjahre, was Verwandten, Freunden und Bekannten statt  
jeder besonderen Mittheilung anzeigen

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Schierstein, den 3. Dezember 1904.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom  
Sterbehause aus statt.

## Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute starb nach längerem Leiden unser teurer Bruder, unser lieber  
Schwager und Onkel,

Herr **Oberpostsekretär a. D.**

**Otto Mahlinger,**

was wir tiefbetrübt hiermit anzeigen.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1904.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Helene Bergsma, geb. Mahlinger.**

Feuerbestattung zu **Mainz.** Beisetzfeier in der Kapelle des Krematoriums  
am 6. Dezember, vormittags 11 Uhr. — Blumenspenden im Sinne des Ver-  
storbenen dankend abgelehnt.

# Mehrere Hundert Weihnachtskleider,

bestehend aus **Resten** und **Coupons** in modernen **wollenen Kleiderstoffen**,  
haben wir zu enorm **billigen Preisen** ausgelegt.

Serie I

Serie II

Serie III

Serie IV

Coupon  
6 Meter

**3.90.**

Wert bis  
5.50.

Gratis-Zugaben  
beim Einkauf von  
5 Mk. an.

Coupon  
6 Meter

**5.50.**

Wert bis  
7.75.

Coupon  
6 Meter

**7.50.**

Wert bis  
10.50.

Coupon  
6 Meter

**9.90.**

Wert bis  
14.50.

Gratis-Zugaben  
beim Einkauf von  
5 Mk. an.

## Spielwaren-Ausstellung



Unsere **Marktstrasse 34** und vis-à-vis **Marktstrasse 25** bietet jedem Kaufenden enorme Vorteile.  
Die **Riesen-Auswahl** und die **enorm billigen Preise** setzen einen Jeden in Erstaunen.  
Wir bitten unsere **Schaufenster-Auslagen** zu beachten.

# S. Noher & Co., Marktstrasse 34.

### Zu Nicolaus

empfehle alle Sorten Nürnberger Lebkuchen u. Pfefferküsse, Holl. u. Braunschweiger Königl., Nudener Printen u. Figuren, Nicolaus, Thorner Rath., Königsuchen von Mildebrandt, etc. Holl. u. Rhn. Specul., sowie alles an etc. Confect in bekannter Güte. **W. Mayer, Delaspeestraße 8, Ecke Markt, früher Schillerplatz.**

### Winter-Dechants-Birnen,

feinste Tafel- Frucht,  
empfiehlt per Pfund 60 Pf., von 10 Pfund an  
frei ins Haus  
Obstplantage vor dem Bahnhof,  
Inh.: **Arthur Holte.**  
Befichtigung meiner Lager-Räume gern gestattet.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

**AMBROSIA  
BROD u. CAKES  
GERICKE-POTSDAM**

Verträgt der schwächste Magen,  
schon morgens früh.  
Echt halt!

**Prima Rindfleisch**  
pro Pfund 56 Pf.  
Ausschnitt-Ges. d. Schierkeinerstraße 18.

### Gierfartoffeln

in vorzüglicher Qualität sind wieder eingetroffen.  
**Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,**  
Kartoffel-Anzucht. Telefon 2794.

### Vegetarisches Speisehaus

„**Bur Gesundheit**“  
Gedr. **Dittrich, Friedrichstr. 18.**  
empfiehlt  
vorzügliches **Mittag- u. Abendisch.**  
Gedeck **60 Pf.** und **1 Mk.**  
im Abonnement **55 Pf.** und **90 Pf.**  
Grosse Auswahl n. d. Karte.  
**Glasweiser Ausschank von Obst- u. Traubenmost.**

### Spiele,

jugendschriften,  
Bilderbücher,  
reiche Auswahl, billigst.  
**Ludw. Becker**  
Papierhandlung,  
Gr. Burgstr. 11

### Gelegenheitskauf in Möbeln.

**E. hoheleg. Schlafzimmer-Einrichtung,**  
früher **Mk. 700,** jetzt **590,** 1 eleg. Küchen-Ein-  
richtung, fr. **Mk. 175,** jetzt **Mk. 135,** hohelegantes  
Büffet, fr. **Mk. 260,** jetzt **210,** Ruhb.-Herrenstühle  
etc., fr. **Mk. 145,** jetzt **120,** Verticow, fr. **Mk. 65,**  
jetzt **Mk. 48,** Kameltaschentopfs, fr. **Mk. 90,** jetzt **62,**  
**versch. hoheleg. mod. Bilder,**  
Etracel, Ausgarnisch, fr. **Mk. 36,** jetzt **26,** Wald-  
collette, Nachtrische, Spiegelchr., Kleiderchr. u. w.  
Raumwangel riesig bill. **Ph. Seibel, Bleichstr. 19.**  
Bitte genau auf Nr. 19 und Firma zu achten.

### Weihnachtsgeschenke!

Stets auf Lager habe ich **Wohn- und  
Speisestühle,**  
**Schreibtisch,**  
**Schaukelstuhl,**  
**Bauernische, eich. u. nussb.,**  
**Wandbretter,**  
**Stiegel,**  
**Rotenständer,**  
**Wästenständer,**  
**Kleiderständer,**  
**Rähtische,**  
**Wand- und Edconsole,**  
**Klavierstühle mit und ohne Patent-  
schrauben.**

**A. May,**

**8 Mauergasse 8.**

Gegen Einleitung v. 30 Pfg. erhält Jeder eine Probe  
**Rot- und Weisswein,**  
selbstgeleitet, nebst Freistich. Rein Nikto, da wir  
Nichtgefallendes ohne Weiteres untransfirt zurück-  
nehmen - 18 Morgen eigene Weinberge an Mosel  
und Rhein. **Gebr. Roth, Ahrweiler, 561**  
(K. u. V. 1196)



**Kanarienhähne,**  
Stamm **Seifert,** tief, taurenreich  
säuer, von 8 Mk. an zu verkaufen.  
**Phil. Vetter, Webergasse 54,**  
Bochfütter-Handlung.  
Probezeit und Umtausch gestattet.

# Jourdan Stiefel

Spezialität:  
feine Herren-, Damen- u. Kinderstiefel.

Stiegende Beinhöhen in  
Ball- und Hausstiefeln.

Anerkannt  
vorzügliches  
Fabrikat.

Garantie für jedes Paar.

Gut passend, preiswürdig, in neuesten Façons, in allen Weiten  
und in größter Auswahl stets vorrätzig.

## Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstraße.

Telephon 2428.

Telephon 2428.



Zwei 5-armige Kerzenleuchter, achte Bronze, prachtvolle Dekorationsstücke, mit Säulen, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen...

Leere Holzkränze

In verschiedenen Größen sind in großer Anzahl abzuziehen. J. Meier, Langgasse 20.

Wasserkamm preisw. u. vt. Wöhringer 9. Herenthal 43 eine Doppelschubre großer Waldstein sofort zu verkaufen.

Kunstheliche

Alterthümer jeder Art

Kauf L. Meiermann, Tannustr. 49.

Mitte Briefmarken auf Brief oder eine Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis und Stückzahl unter O. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Schiller's Werke, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Den ersten Preis zähle

für Gold, Silber und Brillanten, Antiquitäten, Möbel, ganze Nachlässe, Pfandscheine, gut erhaltene Kleider u. s. w. Verstellung per Karte genügt. Drachmann, Michergasse 2.

Für betragene Herren, Damen und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Betten, Gold u. Silber, Brillanten, sowie g. Nachlässe bezahle ich ausnahmsweise guten Preis. Frau Lustig, Goldgasse 15.

Frau Handel, Goldgasse 10,

Kauf zu sehr guten Preisen betragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnnachsenschmuck, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getragene Kleider,

Schuhwerk, Möbel, Betten, sowie ganze Nachlässe werden angekauft und gut bezahlt.

K. Kunkel, Hochstraße 19.

Noch nie dagewesene Preise

bezahlt Frau Grosshut, Michergasse 27, für nur gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, ganze Nachlässe u. s. w. Um sich zu überzeugen, probieren Sie mal durch Postkarte.

Für gut erh. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Waffen, Schuhe u. Stiefel zahle ich den höchsten Preis.

Julius Rosenfeld, Metzgergasse 29. Gebrauchtes Piano zu kaufen gel. Offert. unter D. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Grammophon zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter O. 431 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

- Guten Schreibtisch, do. Sessel, do. Bücherschrank, do. Tisch, do. 3 Stühle

zu kaufen gesucht.

Angebote unter L. N. 25 postlag. Wiesbaden.

Ein gut erh. Gassabesen mit Brause, guter Konstruktion und Wanne zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. N. 434 an den Tagbl.-Verl. erb.

Gebrauchter Rummelhof zu kaufen gesucht. Off. unter K. 433 a. d. Tagbl.-Verl.

III. Eisen, Lumpen, Ruochen, Metalle etc. I. zu den höchsten Preisen Heinrich Haas, Hellmündstr. 59. Auf Wunsch r. rüchlich i. Haus.

Rausch fets alt. Giten, Metalle, Nalchen, Krüge, Lumpen, Papier, Gummi- und Rennschabfälle. Seb. Still, Michstraße 20.

Echte Collic-Müde,

goldable, mit w. Kugeln, ohne Hutgegenst., zu kaufen gesucht. H. Gd. „Collic“ Mainz Hauptpostlagernd.

Immobilien

Wer eine Villa kaufen will

wende sich gütlichst an J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Mainzerstr. schöne Villa, 9 Zim., reichl. Zubeh., Centralheiz., electr. Licht u. s. w. Käufer, Preisw., zu vert. O. Engel, Adolfsstr. 3. Telefon 755.

Moderne Villa

im städtischen Stadtteil zu verkaufen, Preis 130,000 Mk.

Zur Anlage eines größeren Gartens oder zur Errichtung einer Stallung und Remise ist angrenzendes Terrain erhältlich. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Al. Villa, worin seit Jahren Pension betrieben wird, nahe Kurhaus, mit 10 Zimmern, ist verhältnissmässig für 52,000 Mk. unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. Selbstbesitzer erhalten Auskauf unter H. N. 249 Hauptpostlagernd.

Villa Frib Reuterstr. 10:

8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näb. Brisingstraße 10.

Villa

Dambachthal 16a, 8-10 Zimmer, m. a. Comfort d. Heizung, zu verkaufen. Näb. Stadtbüreau Gröbberstraße 8.

Im schönsten Teile der Kapellenstr.

ist eine modern-, mit Zentralheizung und elektrischer Lichtanlage versehene, 2x8 Zimmer und viele Nebenräume, welche von 1 oder 2 Familien bewohnt werden kann, zu verkaufen.

J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Gaue Wehrstraße

mit 2 Säden, Werkst., Stall u. Remise, im Erb. 9x2 Zim. u. s. w. im Erb. 1x2 Zim. u. s. w. im Erb. f. 100,000 Mk. zu vert. Mietz-Gem. 0000 Mk. Das ganze Haus ist d. Heizung, entspr. braner. Off. u. N. 431 an den Tagbl.-Verl.

Die Besetzung Frankfurterstrasse 13-15

-Pflanzengarten 21 a 78,75 qm - ist zu verkaufen. Dieselbe vereint die Bequemlichkeiten, welche mit der unmittelbaren Nähe des Verkehrs verbunden sind, und, durch den Stand der Villa in dem parkartigen und obstreichen Garten, entfernt von dem Geräusch der Strasse, die Annehmlichkeiten, welche ein ländlicher Wohnsitz bietet. Auf dem Grundstück befindet sich ein vorzügliches Stallgebäude

mit Kutscher- u. Dienst-Wohnungen, und eine Maschine mit Akkumulatoren, die das ganze Anwesen mit elektrischem Licht versorgt. Das Haus hat Zentralheizung. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Kapellenstr. 30.

Villa mit schönem Garten, noch nicht bewohnt gewesen, zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Haus

zu verkaufen Al. Schmalbacherstr. 8 Näheres Herenthal 45.

Edhaus,

neu, mit 2 Säden, 4 u. 5 Zimmern, im St. Alles vermietet, 9500 Mk. Rente, ist für 175,000 Mk. zu verkaufen, nehme Restkauf, oder d. Haus in Zahlung. Gestaltliche Offerten nur von Selbstbesitzer erhalten unter F. N. 250 Hauptpostlagernd.

Rentabl. Haus mit 2x8-Zimmer-Wohnungen,

Laden, Nähe der Reichstraße, zu verkaufen. Offerten unter J. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

mit 2x4-Zimmern, im Stock, neu, 9000 Mk. Rente bringend, ist mit 10,000 Markzahlung für 150,000 Mark sofort vert. Näb. A. N. Dörner, Friedrichstr. 88 mit Werstatt weagugshalb, für 42,000 Mk. zu vert. Näheres im Tagbl.-Verlag.

Billiges Haus

an Terrain, 50 Ruthen Hof u. Garten, seit 10 Jahr. best. Weinrestaurant, schöne Lage (Kurfürstendammstr.), auch für jedes andere Geschäftszweck, postend, für 72,000 Mk. ist zu vert. direkt vom Eigenth. Offert. unter F. 435 Hauptpostlagernd.

Zu verkaufen: 3-Z. Haus mit Werstatt 42,000 Mk., 3x4-Z. Haus, nahe Adolfsallee, 68,000 Mk., 4x4-Z. Haus ohne vis-a-vis, 66,000 Mk., 3x4-Z. Haus, gegenüber r. Schule, 115,000 Mk., 2x4-Z. Haus, m. Stb. und or. Werstatt, 100,000 Mk., Haus in der Kirchstraße, ca. 25 R. Pflanzengarten, für Gasthaus mit Stallung geeignet, 145,000 Mk., durch den Beauftragten Genral F. A. Herman, Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Haus

in bester Lage, mit seit langen Jahren gut gehender feiner Fremdenpension, ist vorzuziehender hier der Besitz zu verkaufen. Offerten unter F. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Haus

m. Laden, 3-4 u. 5-Z. Wohnungen, rent. 11,000 Mk. zu vert. J. Dollhoff, Rauergasse 8, 1.

Haus

mit Colonnade, Geschäft im Centrum zu vert. J. Dollhoff, Rauergasse 8, 1.

Neues Haus beim Kaiser-Fr. Ring, 3 u. 5-Z. Wohnungen, Bor u. Hinterr., rent. 1 5/8-23, frei, zu vert. J. Dollhoff, Rauergasse 8.

Neues Haus, Kaiser-Friedrich-Ring, rent. 6%, zu vert. J. Dollhoff, Rauergasse 8, 1.

Bäckerei.

Neues, sehr solides gebautes Haus in vorzüglich geeigneter Lage soll mit Bäckerei vertrieben und verkauft werden. Bäckerei selbstständig. Offerten unter H. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Für Aerzte, Hoteliers, Deconomen. Gut i. e. Luftkurorte des Taunusgeb., 80 Morg., m. Wirthsch., 20 einger. Fremdenz., gr. Saal m. gedeck. Glasver., Milchwirthsch., billigh. Off. u. D. N. 60 c. Haasenstain & Vogler, Frankfurt a. M. F 82

Vorzügl. altes Wetterauer Gut

fast voll, dicht Bahn, 150 Morg. m. schönen Gebäuden, bis. Off. u. „Gut“ a. Haasenstain & Vogler, hier. F 82

Bauplätze

in günstiger Lage, Gärten und Schornsteinröhren, fertig eintrahit, preterwert zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. Postbureau Götterstraße 14.

Bauplätze (ca. 180 Ath.) am Doppelmerker, und

Waldhof zu vert. Näb. Bierhäuserstraße 6. Ein Bauplatz an der Balkenstraße, ca. 74 Ruth., zu verkaufen. Näb. Schützenstraße 2. Im Frühjahr 1905 soll auf der

Adolfshöhe,

100 Meter westlich von der Wiesbadener Allee, zwischen den Haltepl. d. electr. Bahn Adolfshöhe und Söndre Ausfahrt, ein Bauort durch den Ausbau von 6 Straßen zu Villen-Bau-Plätzen aufgeschlossen werden. Die Fahrbahn d. Straßen wird vor Beginn der Neubauten asphaltirt und die Bauplätze an Kanal, Gas- und Wasserleitung angeschlossen. Käuferster Preis ohne die Straßenbaukosten

per Ruthe 280 Mk.

Um den baldigen Ausbau des Landhausviertels zu fördern, werden Bauunternehmern, welche mit der Bedienung der Grundstücke 1905 beabsichtigen, äußerst günstige Zahlungsbedingungen offerirt. Offerten unter A. 438 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit 5-6 grossen Zimmern zu kaufen gesucht. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

Kleine Villa oder Haus mit Garten gegen Baar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 436 an den Tagbl.-Verlag.

kleineres rent. Wohnhaus, n. Adolfsstr., 4 l. gel. Off. u. F. 438 an den Tagbl.-Verl.

Modernes Haus,

Säbseite, aus Bart. u. 2 Stagen (4 5-6 Zimmer) bestehend, bei hoher Anzahl. zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit genauen Angaben von Preis, Mietbeimnahmen u. werden berücksichtigt. Off. unter W. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Rent. Haus

nahe Kochbrunnen zu kaufen gesucht. Off. unter F. 434 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht:

2 Drei- und Vier- oder 2-4-Zimmer-Häuser, Westend od. Ring, f. solbsten Käufer. Off. m. genauen Angaben erb. an Genral F. A. Herman, Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Gasthof od. Wirthschaft,

Platz egal, lude bei hob. Ana. direkt zu kaufen. Offerten unter F. N. N. 658 an Rudolf Hesse, Frankfurt a. M. F 150

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur direkte Offertbriefe, nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Capitallen zu verleihen.

Hypothekengelder mit 1. u. 2. Stelle und später zu billighem Zinsfuß zu verp. B. Baer, Friedrichstraße 19.

Bauf-Capital

auf 1. Hypotheken (60 % Bel. der Architektentaxe, eigene Architektentaxe, 4 1/2 % Zins, Bel. d. 50 % der Architektentaxe à 4 %) freis auszugeben d. Genral F. A. Herman, Sedanplatz 7. Telefon 2314.

Mk. 60,000

auf 1. oder gute 2. Hypothek, auf 2. Hypothek, auf 1. oder gute 2. Stelle, hinter der Landeshank, per sofort, auch geteilt zu vergeben. Näb. Reichstraße des Haus- u. Grundbesitzer-Verlins G. B. Telaspestr. 1, F 431

40,000 Mk.

auf gute erste Hyp., auf 1. Januar auszugeben. Offerten unter H. 433 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk.

auf sofort oder später zu vergeben. Offerten u. A. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Großere Capitallen in Beträgen von Mk. 10,000 bis Mk. 120,000 zu 4 % Zinsen innerhalb der Gültigkeit der selbstgerichtlichen Tage auf Grundstücke und Gebäude sofort oder später auszugeben. Offerten unter O. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 8000

auf 2. Hypothek od. gute Nachhypothek zu begeben durch Ludwig J. J. Weberstraße 18, 1.

Capitallen zu leihen gesucht.

5000 Mk. Hypoth. gef. Off. unt. F. 439 an den Tagbl.-Verlag.

Die Geschäftskasse des Haus- und Grundbesitzer-Verlins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitallen auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftskasse: Telaspestr. 1. F 444

120-125,000 Mark

zu 4% auf 1. Hypothek, 60% der Tage, gleich oder später auf prima Object gesucht. Offerten unter E. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Ca. 100 Tausend Mark Hypothek

auf ein Wohnhaus in guter Lage bei mehr als doppelter Sicherheit gesucht. Offert. unter G. 438 an den Tagbl.-Verlag.

80,000 Mk.

gelucht (Privat). Offerten unter N. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

auf mein Haus, prima Geschäftslage, 1. Hypothek von 80,000 Mk. vom Selbstbesitzer. Gest. Offerten unter U. 441 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 50,000

auf Hypothek in auf Mähendem Siedchen als 1. Hypothek gesucht. Offerten mit Angabe d. Zinsfußes erb. an Genl. F. A. Herman, Sedanplatz 7. Telefon. 2314.

Mk. 50-53,000

auf rentables Haus zur 1. Stelle gel. Mietzohn. Mk. 5500. - ca. Offerten unter M. 4 postlag. Bismarckring.

40,000 Mk.

prima 2. Hypothek, 60% der Tage, mit 5% verzinslich, zu cediren gesucht. Off. unt. F. N. 135 postlag. Schützenhofstr.

Mk. 50,000

Für mein Haus in guter Lage lude eine amelle Hypothek von ca. 35,000 Mk. Tage 190,000 Mk. 1. Hypothek 114,000 Mk. Mietzeinnahme 10,000. Gest. Offerten unter B. 438 an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk.

2. Hypoth. Mitte der Stadt, gelucht. 5% Off. u. F. 435 an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk. geg. prima 1. Hypothek zu

4% auf ein neues Gehaus von vermög. Besitzer gesucht. Off. u. „V. W. 52“ postlagernd Schützenhofstr.

Prima Restkaufschilling.

Mk. 35,000, zu 5% vergint, u. voller Garantie des Einganges von vermögendem Eigenthümer mit Nachlag zu verkaufen. David Kahn, Tannustr. 51/53.

Mk. 30,000. - bis Mk. 40,000. -

auf 1a 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter L. 437 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk.

1. Hypoth. 4 1/2%, nahe b. Wiesb., gelucht. Prima Object. Müntzl. Zinszahl. Off. u. N. 435 an den Tagbl.-Verl.

Mk. 30,000

auf prima 2. Hypothek werden per 1. April 1905 30- bis 33,000 Mk. gelucht. Offerten von Selbstbesitzer unter H. 440 a. d. Tagbl.-Verl.

Mk. 30,000

auf 2. Hypothek b. Selbsts. zu möglichem Zinsfuß gelucht. Offerten unter H. 431 an den Tagbl.-Verlag.

27,000 Mk.

2. Hypothek zu 5% sofort oder später gelucht. Offerten unter O. 438 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 25,000

2. Hypothek innerhalb 75% der selbstg. Tage auf prima Object in vorgähl. Lage gelucht. Offerten unter W. 437 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk.

1. Hyp. zu 4 1/2% gelucht. Offerten unter G. 421 an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. geg. prima 2. Hypothek auf ein neues Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt gelucht. Off. u. „Sch. H. 66“ Hauptpostlagernd.

20-22,000 Mk.

auf 2. Hyp. f. sof. od. später gelucht. Offerten unter F. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 20,000

auf ca. 2. Hypothek zu 4 1/2% vom Selbsts. per 1. Januar gelucht. Offerten unter H. 441 an den Tagbl.-Verlag.

18,000-20,000 Mk.

Bauschiff gegen Sicherheit u. gute Zinsen gesucht. Offert. unter A. 440 an den Tagbl.-Verl.

2. Hypothek,

16,000 Mk., gelucht ohne Vermittelung. Gest. Offerten unter V. 439 an den Tagbl.-Verlag.

17,000 bis 20,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off. unter F. 438 an den Tagbl.-Verlag.

15-, 20- u. 30,000 Mk.

gegen 1. und 2. Hypothek gesucht. J. Meier, Agentur, Tannustr. 28.

13-14,000 Mark

auf 2. sichere Hypothek auf rentables Haus gelucht. Offerten unter O. 440 an den Tagbl.-Verl.

Restkauf v. Mk. 11,500

in 6 Jahren

fallig, mit schön. Nachl., zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstr. 3. Telefon 755.

10-20,000 Mk. auf 1. Hypothek, Nähe Wiesb., zu 4 1/2% gelucht.

Elise Henninger, Michstr. 51.

10,000 Mk. auf 2. Hypothek von Privatmann gelucht. Dir. Offerten unter O. 45 postlagernd Bismarckring erbeten.

9000 Mk.

auf 2. Hypothek n. d. Landesh. bank gelucht. Offerten unt. H. 5 postlagernd Bismarckring.



Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 4. Dezember. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonieconcert. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 5. Dezember. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Kurhaus, Annafalon, Wilhelmstraße 16. Mäurer's Annafalon, Taunusstraße 6.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerödenstraße 18 bei Schuhmacher Kaufmann.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Falzer, Faulbrunnstraße 9.

Freiwillige Feuerwehr (Velter-Abth. 1 und Feuerhahn-Abth. 1a). Nachm. 4 Uhr: Übung.

Turn-Gesellschaft. 5 1/2-7 Uhr: Turnen der Knaben-Abteilung.

Turn-Verein. Abds. 8-10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.

Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Haupt-Versammlung.

Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Verkehrs-Nachrichten

Montag, den 5. Dezember. Verkehrung von 8 eingelegeten Salontischen etc. im Saale der Restauration Deutscher Hof, Goldsasse 2.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: 2. Dezember, 7 Uhr Morg., 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abds., Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspann, etc.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

Table with 5 columns: Dez., im Süd., Aufg., im N., Unterg., im N. Rows for Dec 5 and 6.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Erhöhte Preise, Gewöhnl. Preise. Rows for Fremdenloge, etc.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Gewöhnl. Preise. Rows for Fremdenloge, etc.

Residenz-Theater.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Gewöhnl. Preise. Rows for Fremdenloge, etc.

Walhalla-Theater.

Table with 3 columns: Ein Platz kostet, Halbe Preise, Gewöhnl. Preise. Rows for Fremdenloge, etc.

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. Dezember. 282. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Geschwister.

Schauspiel in einem Akt von W. von Goethe. Regie: Herr Köpp.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Der zerbrochene Krug. Ein Lustspiel in 1 Aufzuge von Heinrich von Kleist.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. Dezember. 283. Vorstellung. 14. Vorstellung im Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans 'Wilhelm Meister's Lehrjahre'.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Mignon. Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Romans.

Residenz-Theater.

Sonntag, 4. Dezbr. 88. Abonnements-Vorstellung.

Gastons Frauen.

(La dame du commissaire.) Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

Gastons Frauen. Schwank in 3 Akten von L. de Cottens und Pierre Leber.

## Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.  
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 4. Dezember 1904.

### Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Centralbodega, Webergasse, I. Etage.  
Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmäßiger  
Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

### Schach-Aufgabe.

53 dreizügige Probleme (Originalproblem).  
10. „Mucha“.



Matt in 3 Zügen.

### Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 555.

Ja. Die Gegner können es höchstens auf 57 Points bringen. Sie erhalten nämlich, wenn A richtig spielt, nur drei Stiche; zu denen der Spieler einen Buben, c9 und car 9=2 Points liefert; die Gegner können dazu geben: 1 Buben, 3 Asse und 2 Zehnen = 55 Points, sodaß die 9 Karten höchstens 57 Points liefern. A spielt einen Buben aus, den der eine Gegner mit dem Alten stechen muß; wird dann Treff gebracht, so sticht A sofort mit einem Buben und spielt car 9 nach, die mit dem As genommen werden muß (wenn der Gegner nur die Acht zugibt, so spielt A die Sieben, ja nicht die Dame, nach); bei der nächstbesten Gelegenheit sticht A wieder mit einem Buben und gibt dann — wenn dies nicht schon vorher geschehen ist — nur noch c9 in einen Stich der Gegner. Wenn A bloß sicher gewinnen will, dann braucht er sich auf ein günstiges Abwerfen der c9 gar nicht einzulassen, er muß nur nach dem ersten Einstechen mit einem Buben car 9 ausspielen, damit das As fällt und nach dem zweiten Einstechen den Gegnern höchstens noch der letzte Stich zufällt. — Kommt A mit pA ans Spiel, dann ist die Sache noch einfacher; sind die Carreaus in dem Augenblick noch nicht

hoch, so wird dies durch das Ausspielen von car 9 sofort erreicht. Wenn der Spieler mit c9 nicht etwa ein ausgespieltes Blatt bedienen muß, so darf er selbst c9 erst im zehnten Stich ausspielen.

## Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

### Bilder-Rätsel.



### Homogramm.

1. deutscher Tondichter.  
2. deutscher Schriftsteller.  
3. weiblicher Vorname.

Die Buchstaben AA, BB, EEEEE, HH, RRRR, T, SS, WW sind nach dem Muster obiger Figur derart zu ordnen, daß gleichlautend drei wagerechte und drei senkrechte Reihen entstehen, die Wörter von der beigefügten Bedeutung bilden.

### Buchstaben-Rätsel.

Die Riesengröße büß' ich ein,  
Wird mir ein Laut genommen sein:  
Doch da'ur komm' ich auf den Tisch  
Jetzo als schmackhaftes Gemisch.

### Kapsel-Rätsel.

Glücksstee, Agentur, Schaffner, Abendrot,  
Konkurs, Katzenjammer, Arbeit, Kanone.

Es ist ein Sprichwort zu suchen, dessen einzelne Silben eingekapselt sind in vorstehenden Wörtern ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

### Scharade.

1—2 der Bürokraten Lust,  
Der Alles darnach regelt,  
Doch dem verhaßt in tiefster Brust,  
Der eig'ne Pfad so getelt.  
2—1 ist mancher Mädlein Zier,  
Verzinkt mit Spang' und Blume,  
Den Fischer sieht man's flicken hier,  
Dort macht's die fleiß'ge Muhme.

### Füll-Rätsel.

—and, H—st, Rousse—, Au—and, W—e, J—e.

Statt der Striche sind jedesmal gleich viel passende Buchstaben zu setzen, sodaß bekannte Wörter entstehen. Sind die richtigen Buchstaben gefunden, so bezeichnen sie, im Zusammenhang gelesen, eine industrielle Veranstaltung.

### Kombinations-Aufgabe.

Der Beruf der jungen Dame, der diese Visitenkarte gehört,

HILDE URBANI.

läßt sich aus den Buchstaben ihres Vor- und Zunamens feststellen.

### Magisches Quadrat.

1	2	3	4
2	5	6	3
3	6	7	6
4	3	6	8

Verbrechen.

Tondichtung.

Quälende Empfindung.

Zahlwort.

Die wagerechten Reihen sind gleichlautend mit den senkrechten.

### Vexierbild.



Wo ist die Freundin?

### Auflösungen der Rätsel in No. 555.

Bilder-Rätsel: Wettrennen. — Scharade: Almanach. — Fragment-Aufgabe: Jagd, Olga, Hans, Napf, Dogs, Oper, Lohn, Lehr, Otto, Noah, Dhar. (John Dollond, Das Fernrohr.) — Dreisilbige Scharade: Nachbarschaft. — Diamant-Rätsel: J. Huß, Nepal, Jupiter, Kette, Weh, r. (Jupiter.) — Telegraphen-Rätsel: Natur sei Lehrerin der Kunst. — Gleichung: Rheinwein. (a Reh, b Ei, c in, d Schwein, e Schiller, f Jller.) — Kapsel-Rätsel: Eigener Herd ist Goldes wert.

## Weihnachtsbitte der Kinderhorte.

Weihnachten, das Fest des Besinnens, naht wieder und öffnet alle Herzen und Hände zu Opfern mildtätiger Nächstenliebe. Wägen sich alle Götinnen unseres Vereins aufs Neue der Kinderhorte erinnern und uns durch reiche Gaben in den Stand setzen, den an uns gestellten Anforderungen zu genügen. Noch steht manches arme, unbeaufsichtigte Kind an unserer Türe und hofft auf Aufnahme, allein unsere beschränkten Mittel erlauben keine Vergrößerung der Horte, wie auch noch Vieles, was wir gern zur Pflege unserer Jüglinge tun möchten, aus finanziellen Gründen unterbleiben muß. Dabei warten unsere 190 Hortkinder sehnsüchtig auf das Christfest, in der Hoffnung, daß ihnen warme Kleidungsstücke und Spielzeug bescheert werden. Wer gesehen hat, wie dürftig und jämmerlich meist die armen Kleinen bekleidet sind, der wird den Eifer unserer helfenden Damen verstehen, die rastlos arbeiten, um das Nötigste an warmen, zweckmäßigen Sachen zu beschaffen. Aber es bedarf großer Mittel bei unserer großen Kinderzahl, deshalb bitten wir aufs Herzlichste, helfen Sie uns, damit den Kindern der Armen das Christfest zu einem rechtlichen Freudenfest gestaltet und ihre dringende Not gelindert werden kann. — Geldverwendungen, Stoffe, Röcke, Wäsche, Kapuzen, getragene Kindermäntel, angewachsene, noch gut erhaltene Schuhe und Gummischuhe, altes und neues Spielzeug, Bücher, Kämmen, Seife, Zahnbürsten, sowie später Backwerk, Apfel und Nüsse nehmen wir dankbar entgegen.

- |  |   |
|--|---|
| Hrl. <b>Böker</b> , Humboldtstraße 19.     | Frau <b>Vandirektor Meyer</b> , Luisenstr. 21.    |
| „ <b>Geissler</b> , Bettramstraße 10.      | Hrl. <b>Prell</b> , Humboldtstraße 5.             |
| „ <b>von Hadeln</b> , Schiersteinerstr. 8. | „ <b>Reusch</b> , Mainzerstraße 42.               |
| „ <b>Kalkmann</b> , Wiedricherstraße 21.   | „ <b>Ruggli</b> , Langstraße 16.                  |
| „ <b>Hopmann</b> , Albrechtstraße 7.       | „ <b>Scholz</b> , Dohheimerstraße 45.             |
| „ <b>von Massenbach</b> , Wiem.-Ring 5.    | Frau <b>Sanitätsrat Seyberth</b> , Mainzerstr. 1. |
| „ <b>A. Mertens</b> , Neuberg 2.           | „ <b>Präsident Stumpff</b> , Alexandrostr. 12.    |

Der „Tagblatt“-Verlag ist zur Entgegennahme von Geldbeiträgen bereit; auch können Gaben beim Hausmeister des Gemeindehauses, Steingasse 9, abgegeben, sowie auf Benachrichtigung hin abgeholt werden. F 218

## Atelier van Bosch,

Königl. Hofphotograph,

3 Luisenstrasse 3.

Künstlerische Ausführungen in Photocrayon, Platinotypie, Sepia, Aquarell und Pastell. 3304

Vergrößerungen bis Lebensgröße in unvergänglichem Verfahren, dem Originale gleich.

Aufnahmezeit von 9 Uhr an, bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr. Licht bis 7 Uhr Abends und später, so Anmeldung erfolgt.

Besonderheit: Portrait-Aufnahmen im eigenen Heim.

# Somatose

FLEISCH-EIWEISS

**Hervorragendes, appetitanregendes  
Kräftigungsmittel.**

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Lieferung von  
Diners, Soupers, Jagdessen,  
Hochzeiten.

Kalte Büffets.  
Kalte und warme Platten.

Stadtküche von Wilhelm Petri, feinste französische Küche,  
ältestes Geschäft am Platze,

vieljähriger Lieferant kaiserlicher u. fürstlicher Diners hier u. ausserhalb,

**Tannusstrasse 27, 1. Telephon 2177.**

Leihweise silberne Essbestecke, Fischbestecke, Auster- und Hummer-Gabeln,  
Gläser, Porzellan, Wäsche, Tische und Stühle. 3090

NB. Die Gegenstände werden auch ohne Lieferung von Essen abgegeben.

## Das herrlichste Weihnachtsgeschenk

zugleich die sensationellste, epochemachendste Erfindung  
der Puppenbranche ist

## die lebende Puppe.

D. R. G. M. 216912, 217402.

Patentiert in den meisten Kulturstaaten.  
Geht selbsttätig. Spricht von selbst.  
Schläft, lobt und ist reich kostümiert.

Macht jedem Kinde begeisterte Freude. — Preis per Stück  
mit Hut (32 cm gross) M. 4.75, mit Hut (30 cm gross)  
M. 6.75, do. in extrafeiner Ausführung M. 10.—. Versand  
franko gegen Nachnahme oder Vereinsendung des Betrages.

Erstes Thüringer Patentpuppen-Versandgeschäft

**COBURG.** Inhaber: **H. SAUERBREY.**

Spezialität: Patent-mechanische Puppen.



Nur solange der Vorrat reicht.

(Bayer 1904) F 148

# Wiesbadener Frauen-Verein. E. V.

Wie in den vergangenen Jahren hält der **Wiesbadener Frauen-Verein** auch in diesem Jahre in seinem Laden

## Neugasse 9

von jetzt bis 24. Dezember einen

# Weihnachts-Verkauf mit 10% Nachlass auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

**Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w.** sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen.

Angesichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins.

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende. **H. von Röder.**

309

Atelier für künstlerische Photographie  
**J. Jacob, Hofphotograph**  
Seiner Majestät des Kaisers und Königs.  
Wilhelmstrasse 52, neben Hotel Nassauer Hof. Telephon 2222.  
3435

**Vollständiger reeller Ausverkauf**  
wegen Aufgabe der Spielwaaren und Haushaltungssachen. — **Zu jedem annehmbaren Preise** muß bis zum 11. Dezember Alles verkauft sein.

Kein fortirte Spielwaaren und Haushaltungsartikel.

Kinder-, Sports- und Bromsradwagen, Triumph-, Brillant- u. Kosmoskühle, Kindertische u. Stühle, Raether's verstellbare Kinderkühle und Kinderpulte, Sand- und Leiterwagen, Holz-, Fell- u. Schaufel-pferde, Elefanten, Fiel, Schafe, Hunde und Käbe, Werkzeugkranke, Kaufsäden u. Festungen, Puppen, Puppenköpfe, Puppenlebergestelle, Puppenwagen, Puppenportmännchen, Puppenstuden und Puppenflüchen, Puppenwiegen und Puppenbetten, Puppenherde, Puppenabewannen, Kindervelocipede, Turnapparate, Eisenbahnen nebst Zubehör, Bahnhöfe, Dampfmaschinen, Heißluftmotore, Laterna magica, Phono-graphen, Regel, Holz- und Steinbaukasten, Schulranzen, Schultaschen und Albums, Schatullen, Näh-kosten, Handlocher, Marktforde, Marktischen und Marktneze, Pug- und Scheuerartikel, Kleider- und Wickelbüchsen, Kleiderhalter, Schwämme und Fensterleder, große Auswahl Fleischofen und Spalier-säde, 2 Ladenstränke, 2 Ladenreale und 1 Ständerker. 3268

Bersäume Niemand, seinen Weihnachtsbedarf billig zu decken.

**10 Saalgasse 10. Telephon 2658.**

### Erstes bürgerliches Möbel-Magazin.

Billigste Bezugsquelle für Brautleute und Private.  
Vollständige Schlafkammer, sowie einzelne Teile, Spiegelschränke, Büffets, Garnituren, Sofas, Sessel, Ottomanen, Schreibtische, Ausziehtische u. 3200  
Einige Büffets zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Telefon 2525. **Wilh. Egenolf, Schillerplatz 1.**

### Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Mein großes Lager in Glas, Porzellan, Steingut, irdenen u. Höhrer Steinwaaren, Alles in bekannt nur prima Qualitäten, zu jedem annehmbaren Preise.

**Wilhelm Heymann, 3897**  
3 Ellenbogenasse 3.



## „Adler-Schreibmaschine“

Die Adler-Schreibmaschine ist gefertigt aus bestem Material.  
Die Vorzüge, welche die Adler-Schreibmaschine in sich vereinigt, sind:

Sofort und dauernd sichtbare Schrift,  
Absolute Zeilengeradheit,  
Grösste Durchschlagskraft,  
Kleine Tastatur, aber 90 Schriftzeichen,  
Sofort austauschbare Schreibwalzen,  
Grösste Schreibgeschwindigkeit,  
Leichter Tastenanschlag,  
Einfaches Erlernen und Instandhalten,  
Vielseitigste Verwendungsfähigkeit,

Vollkommenste Konstruktion,  
Präzision und Solidität der Ausführung,  
Einfache Handhabung,  
Grösste Dauerhaftigkeit  
und  
Preiswürdigkeit.

Kataloge kostenfrei.  
Referenzen zu Diensten. 3350

General-Vertreter: **Hugo Grün, Wiesbaden, 37 Kirchgasse 37.**

## Herberge zur Heimath.

Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, naht wieder heran und schon wird allerwärts darauf gerüstet. Auch wir möchten den bedürftigen **Wanderern**, die, aus allen Gegenden kommend, in unserem Hause Einkehr halten, ein frohes Weihnachtsfest bereiten, das ihnen fern von der Heimath sonst nicht geboten wäre. Gerade zu den dies-jährigen Weihnachten werden es 25 Jahre, daß die hiesige Herberge ins Leben gerufen ist, die seitdem eine schätzenswerte und segensreiche Wirksamkeit entfaltet hat. Wir hoffen umso mehr, daß es nicht vergeblich sein wird, wenn wir uns abermals an die bewährte Milbädigkeit unserer Mitbürger mit der herzlichsten Bitte wenden, uns zur Weihnachts-bescherung für die **Wanderer** mit Gaben an Geld, Wäschehilfen, abgelegten Kleidern und Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir gerne bereit, die der Herberge zugedachten Spenden in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen.

Gaben werden dankbar entgegengenommen bei dem Hausvater **Sturm**, Platterstr. 2, sowie bei den **Mitgliedern des Vorstandes**:

Oberregierungsrath a. D. **Stumpff**, Rheinstr. 71; Pfarrer **Ziemendorf**, Emserstr. 12; Rentner **J. W. Weber sen.**, Moritzstr. 18; Pfarrer **Grein**, Lehrstr. 8; Pfarrer **Schüssler**, Schützenhofstr. 16; Schreinermeister **H. Schneider**, Vorsitzender der Handwerkskammer, Nerostr. 32; Schneidermeister **Zirk**, Friedr. str. 46. F490

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Schwalbacherstr.

# Wilhelm Baer,

**48 Friedrichstraße 48**  
nahe Kaserne.

Leistungsfähigstes

## Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

3335

# Spitzen-Manufactur

Louis Franke  
Wilhelmstrasse 22.  
Telefon 415.

Hochaparte Kragen-Garnituren  
für decolletierte Taille.

3060

## Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Die Adventsglocken haben begonnen, das Fest der Kinder, die fröhlichen Weihnachten, einzuläuten. Mit beglückender Sorge bedenken so viele Eltern wieder, wie sie ihren lieben Kleinen die stillen Wünsche erfüllen können. Auch die 80 Bälge des Rettungshauses blicken sehnsuchtsvoll der Stunde entgegen, wo ihnen das Christkindlein einen leuchtenden Christbaum und einen gedeckten Weihnachtstisch beschenken soll. Darum wenden wir uns vertrauensvoll an alle wohlthätigen Freunde der Kinder mit der herzlichsten Bitte, uns auch in diesem Jahre helfen zu wollen, daß im Rettungshaus ein fröhliches Christfest gefeiert werden kann. Gaben jeder Art nehmen entgegen die Vorstandsmitglieder:

Konfistorialrat **Jäger, Bierstadt**, Vorsitzender.  
Generalsuperintendent **D. Maurer, Wiesbaden**, Adolphstraße 8.  
Pfarrer **Friedrich, Wiesbaden**, An der Ringkirche.  
Pfarrer **Ziemendorf, Wiesbaden**, Emserstraße 9.  
Pfarrer **Schupp, Sonnenberg**.  
Lehrer **Paul Dapperich, Wiesbaden**, Dorfstraße 5.  
Lehrer **G. Kühne, Rettungshaus**.

F 490

## Darmstädter Möbel-Fabrik

und Kunstsalon, Ges. m. b. H.

Grossherzoglich Hessische Hoflieferanten.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteldeutschlands.

## 250 Zimmer-Einrichtungen

einschliesslich Küche in allen Preislagen ausgestellt und stets lieferfertig vorrätig.

Übernahme kompletter Einrichtungen von

Wohnungen, Villen, Pensionats, Hotels etc.

Eigene Fabrikation. 10-jähr. Garantie. Frankolieferung innerhalb Deutschlands.

Billige, aber feste und offen ausgezeichnete Preise.

## Ausstellungen:

Hauptausstellungshaus  
Darmstadt, Heidelbergerstrasse 129,  
ca. 200 Zimmereinrichtungen;  
Filiale Darmstadt, Rheinstrasse 39,  
ca. 30 Zimmer;  
Ausstellungshaus Frankfurt a. M.,  
Kaiser Wilhelm-Passage,  
ca. 70 Zimmer.

Man verlange Abbildungen und Preislisten.

Sonntags geöffnet von 11-1 Uhr.

NB. Unsere sämtlichen Ausstellungen sind allgemein als Sehenswürdigkeiten ersten Ranges bekannt. Es wird vorzugsweise Wert darauf gelegt, dass die moderne Richtung in mässigen, aber hübschen Formen zum Ausdruck kommt und unsere Möbel trotz feinsten Ausführung und elegantem Styl zu erstaunlich billigen Preisen hergestellt werden. (M.-No. F. 12574) F 9

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer schwächlicher Personen besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

## Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und mild und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Siebrich etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke von Dr. Jo. Mayer und Lüven-Apotheke, Theresien-Apotheke, Emserstrasse, sowie Viktoria-Apotheke, Rheinstrasse 41.

## Haar-Unterlagen!

Mit **Witt-Lima** kann sich jede Dame selbst modern und kleidsam frisiren, als vollständige Vorderfrisur mit und ohne Löckchen für Damen, bei denen das eigene Haar zu dünn ist; auch zur Deckung von grauen und vorfärbten Haaren. Aus feinstem, chem. gereinigt, natürl. Lockenhaar 15 Mk., grössere 18 Mk., graumelierte 21 Mk., weisse für ältere Damen 25 Mk.

Unterlagen aus minderwerth. Haar 7.50, ohne Deckhaar mit Kamm 3 Mk. empfiehlt die Fabrik für künstl. Haararbeiten 3168

Damen-Friseur **W. Sulzbach**,  
Bärenstrasse 4.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Prompt, reell, billig.

## B. Schmitt, Möbel- und Innen-Decoration,

34 Friedrichstrasse 34, Durchgang n. d. Kath. Pfarrkirche und Luisenplatz.

## Weihnachts-Ausstellung

in 14 grossen Schaufenstern. — Grösste Auslage am Platze in dieser Branche.

### Musterzimmer

in den oberen Etagen — Lift.

Grosses Lager in Gardinen und Decorationen.

Muster-Ausstellung deutscher Bureau-Möbel.

Alleinvertretung der Firma **Finsenrath Söhne, Barmen**.

### Specialität:

Selbstöffner in Bureauschränken, Pulten, Registratoren.

Vollständig staubdicht.

Man verlange Catalog.

Besichtigung gern gestattet.

Die vorjährigen Modelle werden zu reducirten Preisen verkauft.

### Neuheiten in Weihnachts-Artikeln

in grossartiger Auswahl.

Rauch- und Spieltische, Theetische, Theewagen, Theeschränke, Satztische, Salon-, Servier-, Fantasie-Tische, Büsten- u. Palmständer, Säulen, Staffeleien, Paravents, Etagères.

Ballustraden- und Sitzmöbel-Arrangements, alle Arten Salonstühle, Fauteuils, Gondel etc.

### Club-Fauteuils und Canapes

mit echtem Saffianleder u. sonst. bequeme Fauteuils in allen Preislagen u. Bezügen.

Damen- und Herren-Schreibtische und Bücherstühle.

Flur-Garderoben, Frisir-Toiletten, Dreh-Etagères, Schreibessel, Wandbörde etc. etc. 3138

## Ueberraschende Neuheiten

# Linoleum-Teppichen

(Muster durch und durch)

3074

empfiehlt billigt

**Wilhelm Gerhardt**,  
Tapeten — Linoleum — Wachstuche,  
3 Mauritiusstrasse 3.

## Befanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermiethet habe, bin ich wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe gezwungen, mit meinem grossen Lager, meistens nur bessere Schuhwaaren, in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich.

3357

**Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz**,  
Bismarck-Ring 25.



Durch meine bestens eingerichtete **Werkstätte** bin ich in der Lage, **sämtliche Neuarbeiten** nach **Muster und Zeichnung äusserst billig** liefern zu können. 3528

**Fritz Schäfer, H. Lieding,**

in empfehlende Erinnerung zu bringen.  
vormals **Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant,**  
**Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.**  
2893 Telephon 2893.

## Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32  
\*Gegründet 1829. ————— Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.	Discontirung und Ankauf von Wechseln.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.	An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.	Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).	Lombardirung börsengängiger Effecten.
Einlösung von Coupons vor Verfall.	Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

8260

# Linoleum

aparte Neuheiten.  
Grösstes Lager am Platze.  
Billigste Preise infolge gr. Abschlüsse.

**Herm. Stenzel,**

Telefon 2749. Schulgasse 6.

Nur vom 28. Nov. bis 8. Dezember

verkaufen wir, um unser grosses Lager zu entlasten, alle wollenen **Damen-Blousen** von dieser Saison mit

**25 % Rabatt.**

Eine Parthie zurückgesetzter

## Damen-Blousen

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen:

Reinwollene farbige Flanell-Blousen à Mk. 5.75 u. 8.75.  
Reinwollene weisse Flanell-Blousen à 13.—.  
Seidene Blousen à 8.— und 15.—.  
Waschseidene Blousen à 4.— und 7.75.  
Eine Parthie woll. farbige u. weisse Kinder-Mäntel à 8.—.  
Eine Parthie wollene farbige Kinder-Jackets à 4.— u. 5.—.

**Kinder-Hüte** zur Hälfte des Preises.

Verkauf nur gegen Baar.

Da wir bekanntlich nur **beste Qualitäten** führen, machen auf diese besonders günstige Gelegenheit aufmerksam. 3382

**Geschwister Strauss,**

1 Webergasse 1 — Hotel Nassau.

# Weihnachts-Feste

Zum bevorstehenden

erlaube ich mir, mein **reich sortirtes Lager** in

# Juwelen, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

**sämtliche Neuarbeiten**

vormals

**Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant,**  
**Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.**  
2893 Telephon 2893.

## Gratis

reinige ich vom **1. Dezember a. c. bis 1. März 1905** Probeteppiche bis zu 3 □-Meter, um jedermann Gelegenheit zu geben, die Vorzüge meiner Reinigungsmethode, anderen Reinigungsarten gegenüber kennen zu lernen. — Die Abholung u. Zustellung der Teppiche erfolgt **kostenlos.**



Telefon No. 2939. Meder's Telefon No. 2939.

**meh. und chem. Teppich-Reinigungs-Werk**  
und  
**Druckluft-Anlage.**

Besitzer: **Ph. Heyligenstaedt, Wiesbaden, Yorkstrasse 19, II.**  
Werke: Köln, Frankfurt, Düsseldorf, Aachen, Barmen, Bonn.

## Nützliches Weihnachts-Geschenk.



Abnahme eines grossen Warenhauses zu noch nie dagewesenen Preisen.  
Einsie 100 Stück Jagdwästen und Arbeitswästen, doppelt gefüttert, von 35 Pf. an, in klein 15 Pf., bis zu den handgestrickten, hübschen Pullover 4 und 6 Mk., großer Pothen Kapotten, Mägen, wollene Lächer, Shawls und Handläuche von 20 Pf. an bis zu den feinsten, Samischen, Answärmer und Leibbuden, jede Größe, mehrere Tausend Paar Strümpfe, Socken und Beinlängen von 5 Pf. an, dicke Schultertragen und Damenwehen von 80 Pf. an, Wamsärmel, alle Farben, von 60 Pf. an, 2000 Pfund prima Strickwolle 1/2 Pfund 29, 48 und 58 Pf., alle möglichen wunderhübschen Handarbeiten, fertige und angefangen, von 2 Pf. an, Monogramme für Hebräischer werden sofort anbereichert zu 15 und 25 Pf., sowie fein gefickt, nur im Woll- und Handarbeits-Geschäft

**Marktstr. 6, Ecke Manergasse.**

Einkauf für arme Kinder extra Rabatt.

## Weihnachts-Geschenken

Zu passenden

empfehle mein reiches Lager in

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,**  
**Tisch- und Bett-Wäsche,**  
**Taschentüchern, Kragen und Cravatten etc.**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Adolf Stein Nachf., Langgasse 54,**

Inh.: Geschw. Popp.

3415

Wiesbaden-Biebricher Ortsausschuss  
der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.  
Dienstag, den 6. Dezember, abends 8 1/4 Uhr, im Saale der Loge Plato-Friedrichstrasse 27:

**II. (öffentlicher) Vortrags-Abend.**

Herr Stadtkämmerer **Dr. jur. Scholz:**

„Die strafrechtliche und civilrechtliche Bedeutung der Geschlechtskrankheiten.“

Eintritt frei.

F 49

Telephone 2763.  
**Atelier**  
**für moderne Photographie.**  
 Künstlerischste Ausführung.  
 Vornehmste Wirkung.  
 Vergrößerungen nach allen modernen und bewährten Verfahren.

**Karl Schipper,**  
 herzogl. mecklenb. u. herzogl. schlesw.-holst.  
**Hofphotograph,**  
**31 Rheinstrasse 31.**

**Weihnachts-Aufträge**  
 möglichst frühzeitig erbeten.  
 Besichtigung meiner Ausstellung  
 dringend empfohlen.

3131

**Nassauische Hauptgenossenschaftskasse Wiesbaden**

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-  
 Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephone  
 No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von den angeschlossenen  
 Genossenschaften mit unbeschränkter Haft-  
 pflicht übernommene Haftsumme . . . . . **Mk. 3,376,000.—**  
 Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am  
 31. Dezember 1903 . . . . . **Mk. 186,563.11.**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000.— mit Ver-  
 zinsung von 3 1/2 % vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der  
 Sparkassenbücher **kostenfrei.**

**Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.** F483



berufen unsere — **Glas-Christbaumschmuck** — zur besseren Sachver. hauptsächlich nach 4  
 Qualitätsmerkmale: 1. Vielfachigkeit der Verarbeiten der beschriebenen mit  
 verschiedenartigem Silberdraht und effectvollen Ornamenten umwundenen Glasteilen in den feinsten, mannig-  
 faltigen Ausführungen als: Kugeln mit Glasperlen, Eier mit Silberperlen, Glaskugeln mit Blumen  
 und H. Malerei, Weihnachtsmänner, Kränze mit Zerkoslin, leuchtende Gloden, Panoramafolgen, Leucht-  
 kerzen, Tannenbäume, prächtig garnierte Fruchtständer, Schale mit diversen Früchten,  
 Blumenkörben, Portemonnaies, Widelind, elegante Baumstämme mit Romerweiden, Weihnachtsengel,  
 Weintrauben, Kessel, Birnen und sonstige Früchte etc. Nur solche im Auge haltende und den Baum wirklich  
 füllende Verzierungen. Diese Exquisite sind vollständig Material hergestellt und jahrelang wieder benutzbar,  
 offerieren wir zu folgenden Preisen:  
 Galvanisierwerk mit 80 Stück nur großen Sachen Mark 3.—  
 Galvanisierwerk mit 170 „ nur großen Sachen Mark 6.—  
 franco inklusive sorgfältiger Verpackung in Holzkiste.

**Thiele & Greiner, Hoflieferanten, Lauscha (Sach.-M.)**  
 Allerhöchste Anerkennung Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, wie  
 Ihrer Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen.  
 Langjährige, häufige Lieferung an den Kaiser, Hof,  
 welches Verlobung der Braut mit eigener Verpackung.  
 Von den meisten bei eingegangenen Aufträgen nur das folgende: Angekocht durch eine hohe Stütze,  
 hatte ich bereits anderweitig ein Sortiment Glas-Christbaumschmuck bezogen, in welchem nichts mir keine einzeln  
 geübte Verlen und einige Carbons Glasstücken gewendet. Ich war damit nicht zufrieden. Ihr Sortiment dagegen  
 zum gleichen Preis hat mich sehr erregt und bewies seine Pracht, Reichhaltigkeit und Preiswürdigkeit mir  
 wahren Beifall gefunden. Ich danke Ihnen für Ihre treue Lieferung und werde Sie überaus weiterempfehlen.  
 gez. Friedr. August Kaiser, Hoflieferant. F 81

**Wiesbadener Depositencasse**

der

**Deutschen Bank**

Fernspr. 164. **Wilhelmstrasse 10a.** Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,  
 London, München. 3248

**Kapital u. Reserven: 255 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte an allen  
 Hauptplätzen der Erde.

14 Wilhelmstrasse 14. Telephone 2135.

**Kunstsalon S. Rumbler, Hofphotogr.**

Photographien in vornehmer moderner Auffassung.  
 Portraits in Schwarz, Sepia, Aquarell u. Oel.

**Nur 14 Wilhelmstrasse 14.** Telephone 2135.

Um frühzeitige Weihnachtsaufträge wird schon jetzt gebeten.

Telephone 151. **Möbelhaus** Gegründet 1871.

**Gustav Schupp Nachf., Fritz Mahr.**

Specialität:

**Compl. Wohnungs-Einrichtungen**

mit sämtlichem Zubehör  
 in jeder Preislage in anerkannt bester Ausführung.

**Teppiche — Gardinen — Decorationen.**

Zu Weihnachten Neuheiten in

**aparten Ziermöbeln.**

Dauernde Garantie.

Feine Referenzen.

Franco-Lieferung.

**Räumungs-Ausverkauf.**

Schwalbacherstr. 32. **Jean Meinecke,** Ecke Wellstrasse.  
 Telephone 2721. Telephone 2721.

**Möbel- und Decorations-Geschäft.**

Wegen baulicher Veränderung verkaufe ich, um mein überfülltes Lager schnell  
 zu räumen, von jetzt ab **sämtliche am Lager habende Möbel — nur**  
**erstklassige Fabrikate —**

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Zu dem jetzt herannahenden Weihnachtsfeste beste Gelegenheit zum  
**Einkauf praktischer Geschenke.** 3474

— Günstige Gelegenheit für Brautleute. —

**Kohlen.**

Alle Sorten Ruhr-Fettkohlen, Kohlscheider u. Englische Anthracit,  
 Patent-Coks für Centralheizung und irische Oefen, Briketts, sowie  
 Brenn- und Anzündholz empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität zu den  
 allgemein gültigen Preisen 3455

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 17. Adelheidstraße 2a.  
 Preislisten gern zu Diensten. Fernspr. 527.

**Schaufenster-Scheiben,**

Zwieselgläser, Facettenpiegel und Auslageplatten zu Erker-Einrichtungen  
 Rohglas zu Bedachungen, sowie Fußbodenglas, Drahtglas,  
 Cathedralglas, Schwarzglas, Glasbausteine, Fenstergläser jeder  
 Art etc. etc. 3441

**Stets großes Lager. — Billigste Preise.**

Uebnahme fertiger Verglasungen zu günstigsten Preisen bei schnellster Bedienung.

**V. Schäfer & Sohn, Wiesbaden,**  
 Glasgroßhandlung, Dohheimerstraße 36. — Telephone 521.

**Juwelen, Gold- und Silberwaaren,**

**Uhren** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Fritz Lehmann, Juwelier und Goldschmied,** 3 Langgasse 3, an der Marktstrasse  
 zu sehr billigen Preisen Telephone No. 3143.  
 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten. — Brillanten, altes Gold und Silber nehme zum höchsten Werthe in Zahlung.

# Musik-Haus Franz Schellenberg,

Wiesbaden, 33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze.

Ständige Ausstellung von über

## 100 Flügel und Pianinos.



Alleinvertretung der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik  
**Julius Blüthner, Leipzig.**

Grösste Auswahl der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik  
**C. Bechstein, Berlin,**

Phonola,  
Klavier-Kunstspiel-  
Apparat.



Phonola,  
Klavier-Kunstspiel-  
Apparat.

Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

**Zeitter & Winkelmann, Sponnagel, Niendorf,  
Uebel & Lechleiter, Kuhse etc. etc.**

**Gespielte Pianos,** neu hergerichtet, in allen Preislagen  
stets am Lager.

**Harmoniums** in reicher Auswahl.

### Grosse Pianoforte-Leihanstalt.

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos.  
Eigene Reparatur-Werkstätte.

**Musik-Instrumente:**

Violinen, Cellis, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accord-  
zithern, amerikanische Gitarrezithern, Cornets, Trom-  
peten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas,  
Trommeln etc. etc.



### Mechanische Musikwerke.

Stella, Symphonion, Kalliope, Polyphon etc. etc.

**Musikalien** in grosser Auswahl und neuzeitlichen Einbänden.

**Noten-Etagères** und Violinpulte in Holz und Metall.

**Piano-Sessel, Piano-Lampen** etc. etc.



**Phonola,** vollkommenster Klavier-Kunst-  
spiel-Apparat.  
Deutsches Fabrikat.

Preis Mk. 850. Preis Mk. 850.

An jeden Flügel und jedes Pianino passend,  
ermöglicht die Phonola Jedem ein nicht me-  
chanisches, sondern seelenvolles Spiel.

Alle Feinheiten einer Composition vom zartesten Pianissimo bis  
zum stärksten Fortissimo kann man auf der Phonola hervorbringen.

Durch getheilten Bass und Discant gestattet die Phonola jede  
Nüancirung wie kein anderer Apparat. 72 Töne und damit die höchste  
technische Leistung hat nur die Phonola erreicht. Mit diesem Ton-  
umfang können alle Klavierstücke in der Original-Composition wieder-  
gegeben werden. Dadurch, dass für die Lufröhren nicht wie bei allen  
anderen Apparaten Gummi, sondern Messing verwendet wird, ist die  
Haltbarkeit der Phonola eine unübertroffene. Die Auswahl der Noten  
ist die grösste und wird ständig ergänzt.

**Phonola-Noten-Abonnement** ist eingerichtet.

Vorführung des Apparates in dem Magazin des Alleinvertreters  
für Wiesbaden und Umgegend 3223

## Franz Schellenberg

Kirchgasse 33.

Pianoforte-, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung.

Gegr. 1864.

Gegr. 1864.

Gegründet  
1855.

**Magdeburger**

Vers.-Bestand  
220 Mill. Mark.

### Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

bietet ihren Lebens- und Unfall-Versicherten die vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von  
60 Millionen Mark.

Vertreter für Wiesbaden: **Wilhelmy**, Subdirektor, Morisstraße 4.

### Weihnachts-Geschenke,

wie silberne und goldene Herren- und Damenuhren,  
Repetiruhren, Juwelen, Brillantschmuck,  
Gold- u. Silberwaaren, liefert eine leistungsfähige Firma

## auf Credit!!!

Strengste Discretion, bequeme Theilzahlungen,  
streng reelle und billige Bedienung wird zugesichert. Schnell  
denkende Leute mögen gefl. ihre Adresse unter E. 431 in dem  
Tagbl.-Verlag niederlegen.

Stets Gelegenheitskäufe.

Gegen

### Monatsraten von 2 Mark

an liefern wir

**Musikwerke**  
selbstspiel-  
sowie Orch-  
instrumente  
mit aus-  
wechsel-  
baren  
Metallnoten  
von 18 Mk.  
aufwärts.

**Phonographen**  
mit un-  
empfind-  
lichen  
Wachs-  
walzen,  
sowie  
Grammo-  
phone  
mit Hart-  
gummipiaten zu allen Preisen

**Accordeons**  
in sehr  
reicher Aus-  
wahl, sehr  
preiswerte  
In-  
strumente  
in allen  
Preislagen.

**Zithern**  
aller Arten,  
wie Accord-  
Harfen-  
Duett-  
Konzert-  
Gitarre-  
Zithern etc.

**Bial & Freund in Breslau II.**

Reichillustrirter Katalog No. 867 gratis und frei.

(Br. à 1905 g) F 147

## Zum Backen

empfehle

per Pfund **Neue Mandeln** per Pfund  
90 Pf. 90 Pf.

### Fst. Confectmehl,

**Neue Rosinen,** **Neue Sultaninen,**  
" **Corinthen,** " **Haselnusskerne,**

**Neues Citronat und Orangeat,**

sowie **sämmtliche Gewürze** in frischer Waare. 3460

Täglich frisch geriebene  
Mandeln und Haselnusskerne.

### P. Enders.

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse.  
Telephon 195.

Die

## Kohlenhandlung

**Otto Wenzel, Inh.: Jean Heidecker,**

Comptoir Kirchgasse 29 — Telephon No. 2317,

empfiehlt aus dem Ruhrbecken von nur erstklassigen Bechen

alle Sorten Kohlen, Coks und Briquettes,

### von der Vereinigungs-Gesellschaft

in Kohlscheid bei Aachen:

**1a Anthracit-Würfel-Kohlen** in div. Korngrößen, für Dauerbrand-  
öfen, Sauggasanlagen etc.

**1a Salon-Würfel-Kohlen** von Grube „Maria“, halbfett, nicht  
ruhend, nicht badend, vorzüglicher Brand für Warmbader Öfen.

**1a gew. mel. Kohlen** von Grube „Maria“, halbfett, f. Küchenbrand.

**1a Sibriquettes.** 3279

Beste Aufbereitung! Prompte und reelle Bedienung!

Preislisten werden jederzeit gerne verabfolgt.

**Kauft in der Zeit.**

**Heute Sonntag**

ist das Geschäft den

**ganzen Tag offen.**

Die Firma

**Guggenheim & Marx,**

Marktstraße 14, am Schloßplatz,  
Wiesbaden,

hat für den heutigen Verkauf  
eine Menge Artikel zusammengestellt, die

**extra billig**

verkauft werden und die sich speciell zu

**Weihnachts-Geschenken**

eignen.

**!!! Besonders vorteilhafte Angebote!!!**

**Kleid,** 6 Meter Koppen, doppelte Breite, Mt. 1.80.

**Rock,** 3 Meter Halbwole, doppelte Breite, 90 Pf.

**Blouse,** 3 Meter Velour, waschächt, Mt. 1.—.

**Kinder-Kleid,** 2 Meter neueste Schotten, Mt. 1.—.

**Kleid,** 6 Meter In Roden, Mt. 3.45.

**Kleid,** In Cheviot, alle Farben, schön, 6 Meter, Mt. 4.50.

**Kleid,** In Satin und Crêpe, 6 Meter, Mt. 6.—.

**!! Schwarze Kleider!!**

unerreicht billig:

6 Meter Cheviot . . . . . Mt. 4.50.

6 " Diagonal . . . . . " 4.80.

6 " gemusterte Stoffe . . . . . " 4.80.

6 " Alpaca . . . . . " 6.—.

6 " Rammgarn-Cheviot . . . . . " 6.00.

6 " 110 cm breit . . . . . " 8.50.

6 " Satin-Tuche . . . . . " 10.—.

**Special-Angebot**

**nur für heute Sonntag.**

**Trud-Kleider,** waschächt, 6 Meter 2.80.

**Siamosen-Kleider,** waschächt, 6 Meter 2.90.

**Velour-Kleider,** waschächt, 6 Meter 2.—.

**Batist- und Satin-Kleider,** waschächt, 6 Meter 2.—.

**Gaus- u. Servier-Kleider,** fertig, das Kleid von Mt. 3.50 an.

**! Bedeutend unter Preis!**

verkaufen wir heute:

**Fertige Blousen** in schwarz, farbig und crême, zu Mt. 4.—.

**Fertige Blousen** in In Velour, zu Mt. 2.—.

**„ Unter-Röcke** in Tuch, Satin oder Moiré, das Stück von Mt. 2.— an.

**Fertige Schürzen** für Kinder 3 Stück Mt. 1.—.

**Träger-Schürzen,** waschächt, 2 Stück Mt. 1.25.

**Weiche Träger-Schürzen** mit reicher Stickerei Stück Mt. 1.20.

**Seidene Satin-Zier-Schürzen,** sehr elegant, Stück Mt. 1.50.

**! Sonntags-Offerten!**

in

**Weißer und farbiger Wäsche!**

**Damen-Hemden,** weiß und bunt, Stück Mt. 1.— an.

**Damen-Nacht-Jacken,** weiß und bunt, Stück Mt. 1.— an.

**Damen-Bettkleider,** weiß und bunt, Stück Mt. 1.— an.

**Anstands-Röcke,** weiß und bunt, Stück Mt. 1.20 an.

**Mädchen-Hemden,** weiß u. bunt, in allen Größen, Stück von 50 Pf. an.

**Kinder-Wäsche** aller Art, Hemden, Höschen, Lätzchen, Nacht-Mittel, Jacken enorm billig.

**Herren-Wäsche,** Normal-Hemden, Ober-Hemden, Unter-Jacken, Unter-Hosen, Kragen, Manschetten, Cravatten, Vorhemden zu auffallend billigen Preisen.

**1 großer Posten Bett-Zücher** ohne Naht, gutes Halbleinen, 3 Stück Mt. 5.—.

**1 großer Posten Biber-Bett-Zücher,** weiß und farbig, extra lang, 3 Stück Mt. 4.80.

**1 großer Posten Bett-Coltern** Stück Mt. 2.40.

**1 großer Posten Waffel-Bett-Decken** Stück Mt. 1.50.

**1 großer Posten fertiger Bett-Bezüge,** weißer Damast, Stück Mt. 3.50.

**1 großer Posten Handtuch-Becke** Stück 14, 20, 25, 30 Pf.

**1 Gütsche Wand-Kalender,**

**1 Gütsche Toiletten-Spiegel**

**!! Heute gratis!!**

**Guggenheim & Marx,**

Wiesbaden.

3890



Eine reichhaltige Collection

in

**Smokings**

und

**Schlafröcken**

vom einfachen bis elegantesten Genre

in den Preislagen von

**Mk. 12.— bis Mk. 60.—.**

**Heinrich Schaefer,**

Webergasse 11.

Telefon 2540.

3819



# Schirme - Total - Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten, sehr billigen Preisen. Niemand sollte versäumen, seinen Bedarf für Jahre zu decken. Nur frische Schirme neuester Mode, aus Stoffen der allerersten Seidenfabriken (gegen Cassa gekauft) mit grosser Fachkenntnis hergestellt. Mein sehr grosses Stofflager in Seide, Halbseide und Zanella empfehle ich zum Ueberziehen zu sehr billigen Preisen.

**J. de Fallois, Hofschirmfabrik, 10 Langgasse 10.**

Das Geschäft wurde 34 Jahre sehr reell mit grossem anhänglichen Kundenkreis betrieben.

3388

## Günstigste Weihnachts-Offerte.

Wegen vollständiger Geschäfts-Veränderung ab 1. November:

### Grosser totaler Ausverkauf

**Wollene Kleiderstoffe.**

**Blousenstoffe.**

**Wollflanelle.**

**Unterröcke.**

**Baumwollstoffe**

für Schürzen und Kleider.

**Velours** für Hosen u. Röcke.

**Hemdenflanelle**

für Damen und Herren.

**Sommerstoffe**

enorm billig.

meines gesamten Warenlagers und gewähre ich zu den bereits billigst gesetzten Preisen einen

**Extra-Rabatt**

**Von 10-20%.**

welcher Betrag selbst bei dem kleinsten Einkauf an der Kasse in Abzug gebracht wird.

3281

**Damen-Wäsche.**

**Leinen und Gebild.**

**Bettzeuge u. Damaste.**

**Elsäss. Hemdentuche.**

**Tisch- u. Bettdecken.**

**Schlafdecken.**

**Gardinen u. Rouleaux-**

**stoffe.**

**Kragen, Cravatten und**

**Manschetten.**

**A. Schwarz,**

Marktstrasse 21, Ecke Metzgergasse.

Billigste Bezugsquelle für

# Tapeten

ist  
**Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,**  
Tapeten-Manufactur.

3. Kleine Burgstrasse 3. Telefon No. 2618.  
Beste zu jedem Preis.

3337

# Weihnachts-Verkauf fertiger Confection.

## Unvergleichlich billig.

<b>Jackets</b> ohne Unterschied des früheren Wertes	Stück	5. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Jackets</b> , regulärer Wert 25—28 Mk.	jetzt	12. <sup>50</sup>	Mk.
<b>Jackets</b> auf Seide, statt 42 Mk.	jetzt	19. <sup>50</sup>	Mk.
<b>Jackets</b> auf Seide, statt 40—70 Mk.	jetzt	25. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Jackets</b> auf Seide, statt 50—90 Mk.	jetzt	36. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Astrachan-Paletots</b>	jetzt	19. <sup>50</sup>	Mk.
<b>Abend-Mäntel</b> statt 48 Mk.	jetzt	25. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Abend-Mäntel</b> statt 48—85 Mk.	jetzt	36. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Abend-Mäntel</b> , die elegantesten Modelle, im Werte von 100 bis 180 Mk.	jetzt	48—75	Mk.
<b>Blousen</b> , moderne Formen		4. <sup>50</sup> —8. <sup>00</sup>	Mk.
<b>Gestrickte Sport-Blousen</b> 9. <sup>00</sup> Mk., <b>fussfreie Röcke</b> von 14. <sup>00</sup> an.			

## Wollstoffe

Schwarz 1.<sup>00</sup> Mk., 1.<sup>50</sup> Mk., 1.<sup>90</sup> Mk. Farbig

# J. Bacharach.

<b>Uhren.</b> <b>Taschenuhren</b> in Gold, Silber, Stahl und Nickel. Glashütter und Repetiruhren. Wand-, Stand- u. Hausuhren. Weckeruhren.	<b>Weihnachts-Geschenke</b> empfeht in reichhaltigster Auswahl <b>Chr. Nöll, Uhrmacher,</b> <b>16 Langgasse 16.</b> Fernruf No. 2303. — Billigste Preise. —	<b>Goldwaaren.</b> Ringe, Broschen, Ohringe, Armbänder, Ketten etc.
--	---	---

Noch nie dagewesen! Noch nie dagewesen!

## Großer Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäfts-Auflage.  
**Sabelhaft billig, fast verschenkt**  
werden große Posten

### Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots u.

Herren-Anzüge, Cheviot, Buckskin, Kammgarn, jetzt nur <b>Mk. 7.00 — 38.00</b>	Burschen-Winter-Joppen mit Plaid u. Fellfutter jetzt nur <b>Mk. 2.50 — 6.00</b>
Burschen-Anzüge, " " " " " " " " <b>6.00 — 14.00</b>	Herren-Winter-Hosen, Buckskin " " " " " " " " <b>2.00 — 7.00</b>
Knaben-Anzüge, hochlegante Façons " " " " " " " " <b>2.00 — 18.00</b>	Knaben-Winter-Hosen, " " " " " " " " <b>0.60 — 8.00</b>
Herren-Winter-Paletots, nur hochmodern " " " " " " " " <b>7.00 — 28.00</b>	Wasserdichte Pelertinen für Herren u. Knaben, gefüttert und ungef., reiner Loden " " " " " " " " <b>3.50 — 12.00</b>
Burschen-Winter-Paletots, nur neueste Façons " " " " " " " " <b>6.00 — 14.00</b>	<b>Einzelne Röcke und Westen riesig billig. 8408</b>
Herren-Winter-Joppen mit Plaid u. Fellfutter " " " " " " " " <b>3.00 — 12.00</b>	

**Dranienstraße 12. C. W. Deuster, Dranienstraße 12.**

Als passende  
**Weihnachts-Geschenke**

verkaufte von jetzt bis Weihnachten zu ganz bedeutend herabgesetzten Weihnachtspreisen:

**Selbstverfertigte, gut sitzende Damen- und Herren-Glacié-Handschuhe**  
1 Paar 1.50, 3 Paar 4.20; 1 Paar 2.—, 3 Paar 5.50;  
1 Paar 2.50, 3 Paar 7.—; 1 Paar 3.—, 3 Paar 8.25;  
1 Paar 3.50, 3 Paar 9.50.

**Gefütterte Glacié** in nur guten Qualitäten zu 2.—, 2.50, 3.—, 3.50 und 4.— Mk.

**Krimmer-Handschuhe,** nur das Beste, sowie **Tricot-Handschuhe** in allen möglichen Farben und guten Qualitäten.

**Ringwood-, Militär-, doppelt Reit- u. Fahr-Handschuhe.**  
besetzt

Serner empfehle selbstverfertigte **Hosenträger** von 50 Pf. bis 3.50 Mk.

**Hüte** für Herren und Knaben in allen Preislagen. **Regenschirme, Cravatten,** **Reis das Beste, Kragenschoner, Hemden, Kragen und Manschetten,** **Portemonnaies** u. zu extra billigen Preisen. 3589

Schöne Handschuh-Cartons gratis.

**Fritz Strensch,** Kirchgasse 27,  
neben Nonnenhof,  
**Handschuhfabrikant.**

NB. Handschuhe werden dalebst schön gewaschen und ächt gefärbt.

— Handschuhe nach Maß zu Fabrikpreisen. —

**Original SINGER**  
Man beachte die Fabrikmarke.



**Nähmaschinen**

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.  
Wiesbaden, Neugasse 26.

**Neuheit.** Die **Neuheit.**  
D. R. G.-M. D. R. G.-M.

## Automatische Türen-Dichtung,

welche sich bis jetzt als die praktischste bewährt hat, darf in keinem Hause fehlen, wo undichte Türen sind. 3184

Sie ist die vollkommenste Verdichtung für undichte Türen an Ladenlokalen und solchen, die nach Höfen, Gängen, Balkons etc. in's Freie führen.

Dieselben sind erhältlich bei:

**Jos. Herbst, Friedrichstr. 8. u. H. Süssenguth, Bleichstr. 2.**

Drei Strickmaschinen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen.  
Besonders für Wäsche, Röcke, Strümpfe, Näheres im Taubl.-Verlag.

## Bilder-Einrahmen,

Spiegel, Photographie-Rahmen,  
Anfertigung von Gemäldenrahmen,  
**Neuergolden und Renoviren**  
alter Gegenstände gut und billigst  
bei 2961

**Hr. Reichard,**  
vorm. F. Alsbach,  
Goldergolber, Lannusstraße 13.  
Telephon 2277. Kunsthandlung.



Durch vorteilhaften Einkauf einer größeren Partie Weine, direct beim Winzer bin ich in der Lage, zu bevorstehenden Feiertagen einen

## ganz ausgezeichneten Tischwein

per Flasche zu 50 Pf., bei 12 Flaschen à 45 Pf. (ohne Glas), in Fässchen von 25 Lit. an zu liefern. Ferner empfehle bessere Weine zu 60, 70 Pf. und höher,

**Rothwein per Flasche von 60 Pf. an,**  
**Süd- und Dessert-Weine, Deutsche Schaumweine,**  
**Punschessen 1.80 und 2 Mk.,**  
**Cognac der Firma Bisner Frères per Flasche 1.50 bis 7.50 Mk.**  
und Spirituosen 3440

zu billigsten Preisen nach Verleichte. **Bestellen stets gerne zu Diensten.**

**Telephon 2655. Wilhelm Wolf, Karlstraße 40,**  
**Wein-, Spirituosen-Handlung und Liqueur-Fabrik.**

**Kaiser-Panorama.**

**Rheinstr. 57.**  
 unterhalb  
 des  
 Lotterienplatzes.

**Täglich geöffnet**  
 von  
 Morgens 10 bis  
 10 Uhr Abends.

**Jede Woche zwei neue Reisen.**  
 Ausgestellt vom 4. bis 10. Dezember:

Serie I:  
 Die bayerischen Königsschlösser  
**Hohenschwangau und Neuschwanstein.**

Serie II:  
**Die Einweihung der Mainzer Rheinbrücke**  
 am 1. Mal durch die Kaiserl. Majestäten und den  
 Grossherzog von Hessen.  
**Besuch von Mainz während der  
 Kaiser- Truppenparade.**  
 Eine Reise 80 Pf. — Beide Reisen 45 Pf.  
 Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.



Gross. Russ. Hofpediteur,  
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Der neue, feuerfeste Bau mit seinen ausgedehnten Räumen bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobiles etc. etc. auf kurze, wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind

Lagerräume nach sogen. **Würfelsystem**: Jede Parthie durch Trennwände ringsum und oben, einen geschlossenen Würfel bildend, von der andern getrennt. Zwischen jedem Würfel ein breiter Gang, sodass sich die einzelnen Würfel nicht berühren.

**Sicherheitskammern**: ca. 25 von schweren Mauern eingeschlossene, mit schweren Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, welche durch Arnheim'sche Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen werden.

**Tresor mit eisernen Schrankfächer** (1—1/2 Cubikmeter haltend) für Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresorraum ist durch Arnheim'sche feuer- und diebstahlsichere Panzerthüren u. die eisernen Fächer durch Arnheim'sche Safeschlösser verschlossen.

Prospecte, Bedingungen und Preise gratis und franco.

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 3176

**Wegen vorgerückter Saison**  
 verlaufe  
**die schönsten Damen-Hüte**  
 mit 25% Rabatt.  
 A. Jürgens, Friedrichstraße 14.

**Briefmarken-Preisliste gratis.** Ankauf v. Sammlungen und Marken  
**Philipp Kosack, Berlin,**  
 Burgstr. 8\* a. Kgl. Schl. F198

**Socken u. Strümpfe,**  
 bewährte haltbare Qualitäten,  
 empfiehlt in allen Preislagen zu  
 billigen festen Preisen  
**Friedrich Exner, 3484**  
 Wiesbaden, Neugasse 14.



**Köstritzer Schwarzbier.**

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Reconvalescenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in **Wiesbaden bei F. A. Müller, Adelsheibstrasse 32. F 175**

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

**Die Eröffnung**

**Grossen Weihnachts-Ausstellung**  
 in  
**Kinder-Spielwaaren,**

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an.  
 Eigene Specialitäten in unübertroffener Auswahl.

**H. Schweitzer, Grossh. Luxemb. Hoflieferant,**  
 Grossfürstl. Russ. Hoflieferant,

Verlag des Wiesbadener Rundreisepfeils (patentamtlich geschützt),  
 Gegründet 1859. **13 Ellenbogengasse 13.** Prämiirt 1896.

NB. Gratisausgabe von **Wunschzetteln** (Weihnachtsbriefe an das liebe Christkindlein) in meinem Geschäftslokal. 3416

Für Weihnachten bestimmte Aufträge zur

**Anfertigung von Wäsche**

erbitten uns möglichst frühzeitig.

**Webergasse 1,**  
 Hotel Nassau.

**Geschwister Strauss,**  
 Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,  
 Specialität: Damen- und Kinder-Wäsche. 3383

**Total-Ausverkauf wegen Umbau.**

Zu bedeutend ermässigten, **sehr billigen Preisen** sämtliche Artikel, bekanntlich allerbeste Qualitäten, in: **Sonnen- u. Regenschirme, Handschuhe, Cravatten für Herren und Damen, Boas, Gürtel u. Täschchen, Fächer, Hemden, Kragen und Manschetten, Taschentücher, seidene Tücher etc.** 3303

Mache auf diese **besonders günstige Gelegenheit** aufmerksam.

**Mina Astheimer, Webergasse 7.**

**L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstraße 14,**  
 am Schlossplatz.

**Reichste Auswahl**

in **Reife- und Theatergläsern** von 9.— bis 190.— M.  
**Barometer u. Thermometer** von 7.50 bis 60 M.  
**Brillen und Klemmer** von 2.—35 M.  
**Zorgnetten** in Horn, Schildpatt u. Silber.  
**Stereoskope, Pantoskope, Mikroskope** u.  
**Reifzeuge** für Schüler und Techniker von 3.50 bis 40 M.  
**Elektrische Leuchter und Taschenlampen.**

**Für Knaben**

**Dampfmaschinen** von 4 M. an.  
**Heizluftmotore, Elektromotore** v. 4 M. an.  
**Dynamomaschinen, Lokomotiven mit Dampf.**  
**Uhrwerk u. Elektromotore, Laterna magica,**  
**Kinematographen, Phonographen** von 12 M. an.  
**Influenz-Maschinen, Betriebsmodelle.**

in **schönster vollendetster Ausführung.**

**Experimentirkasten** von 12 M. an.  
**Apparate für Marconi-Telegraphie** von 23 M. an.  
**Elektrische Hochbahn.**  
**Neueste Betriebsmodelle, genau nach grossen Maschinen gearbeitet.** 3442  
**Grammophone, Elektrische Kleinbeleuchtung.**

**Gediegene Auswahl am Platze. Preislisten gratis und franco.**

**Reste Zephir,**

schöne Muster,  
 per Meter von **50 Pf.** an, sonst 1.50,  
 für Haus- und Kinderkleider.

**Eine Parthie Schürzenreste**  
 von 45 Pf.

**W. Kussmaul,**  
 Rheinstr. 37, neben dem Kaiser-Panorama.

**Pyppen,**

angefleidet, **große Auswahl, billig.**  
**Emma Liedtke, Luisenplatz 2, B.**  
 Rein Laden.

**F. J. Walter,**

**Möbelfabrik — Dekorations - Geschäft,**  
 Flachsmarkt — Mainz — Flachsmarkt

komplette **Wohnungs-Einrichtungen**

in allen Stilarten unter dauernder Garantie bei billigster Berechnung.  
 Lager in (No. 5556) F34

**Phantasie- und Luxusmöbeln,**  
 Teppiche. Dekorationen aller Art. Vorhänge etc.

Tisch- und Menu-Karten, Tischläufer, Servietten u. Eisdeckchen, grosse Auswahl.

**Ldw. Becker.**  
Papierhandlung,  
11 Grosse Burgstr. 11.

3448

### Bolst. Betten,

Bettstellen, bolirt und ladirt, eins. Matragen in Seegras, Wolle, Krapot und Hochbaar, pol. und lack. Holzmöbel, Tische, Stühle, Spiegel, nur beste Fabrikate, Sophas, sowie alle Bolsternmöbel.

Billige Preise. Ratenzahlung.

**A. Leicher Wwe.,**  
Adelheidstraße 46.

Direkter Versand der weltberühmten Lindener

**Modernen Sammete**

zu Kleidern, Hüsen, Anzügen-Glätze, gerippte, sammet. stets Neuheiten, Unterrocken für Knaben, Muster a. Wunsch. Sammethaus Louis Schmidt, Hannover W. 11

### Einen grossen Posten

bei der Inventur zurückgesetzte

Kartons mit weissem, farbigem und verziertem Briefpapier,

- Postkarten-Albuns,
- Photographie-Albuns,
- Poesie-Albuns,
- Tagebücher,
- Leder-Schreibmappen,
- Perlmutterbilder,
- Romane,
- Bilderbücher,
- Jugendchriften und sonstige Geschenk-Artikel

verkaufe ich, um für die eingehenden Neuheiten Platz zu schaffen, zu und unter dem Einkaufspreis aus.

3146

### Carl Pfeil,

Buch- und Schreibwarenhandlung,  
4 Kleine Burgstrasse 4.

### Beleuchtungs-Körper

für elektrisches Licht,

Lüster, Ampeln, Wandarme, Stehlampen,

sind zu außergewöhnlich

billigen Preisen

sofort zu verkaufen.

Nur kurze Zeit!

Näheres Jahnstraße 46, Part.

# Möbel

## als Gelegenheitskauf!

- 25 Kleiderschränke, sehr große,
- 10 Spiegelschränke,
- 20 Verticowé,
- 10 Divans,
- 10 Bücherschränke,
- 10 Waschkommoden mit Marmor,
- 20 Nachtschränke,
- 10 Schlafzimmer,
- 10 Schreibtische,
- 10 Küchenschränke,
- 25 Tische, alle Sorten,
- 25 Serviertische,
- 100 Spiegel,
- 100 Stühle,
- 25 Nähtische

verkaufen von heute ab schleunigst zu sehr billigen Preisen

**Joh. Weigand & Co.,**  
Wellritstraße 20.

## Weingesellschaft zu Wiesbaden

G. m. b. H.

### Weinhandlung

Friedrichstrasse 27 — Telefon 465 — Loge Plato

empfiehlt ihre

Rhein- und Moselweine  
Bordeaux- und Südweine

Deutsche Schaumweine — Französische Champagner.

Preislisten stehen zu Diensten.

F 489

### Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein grosses Lager in

## Uhren und Goldwaren.



Taschenuhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel von Mk. 5.— bis 300.—. **Specialität:** Echt-amerikanische Taschenuhren mit verstärkten Goldgehäusen von Mk. 45.— bis 100.—. Garantie für diese Uhren 10 bis 25 Jahre.

Trauringe, alle modernen Fagons, in allen Preislagen.  
Haarketten, komplette Anfertigung zu jedem Preise.  
Uhrketten, Medaillons, Ringe, Knöpfe, Nadeln, Broschen, silberne Stücke, Bestecke, kleine Silberwaren etc. zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

3450

Franz Kämpfe, 20 Webergasse 20.

## Münchener Löwenbräu

### Anton Dreher's Pilsener

Hofbräuhaus Michelob, Böhmen

zu beziehen in 1/2-Liter-Flaschen durch

3194

Heinr. Ditt, Friedrichstr. 42, Ecke Kirchgasse, Telefon 385.

Niederlage: Carl Mertz, Wilhelmstrasse, Ecke Friedrichstrasse.

## Eltern! Schützt Euch und Eure Kinder



vor Mund- und Rachenkrankheiten, deren Gefahr Euch täglich umgibt in Haus und Schule, im geschäftlichen wie im gesellschaftlichen Verkehr, durch

# Densos

das absolut beste antiseptische Mundwasser der Welt. Grossartige Erfolge! \* \* \* \* \* Ärztlich empfohlen! Nur etliche Tropfen genügen!

Densos macht den Mund gesund und rein,  
Die Zähne fest und schön wie Elfenbein.

Überall zu haben, in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.  
Preis à Fl. Mk. 1.50. (M.-No. L. 3194) F 21

**Fritz Schulz, Leipzig, chemische Fabrik.**

**KUNDREISEBILLETS** sowie alle anderen Eisenbahnbillets, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billets etc. im REISEBUREAU J. SCHOTTENFELS & CO. THEATER-STRASSE 29-31.

## Schepeler Zigarren

von ganz vorzüglicher Qualität allen Rauchern bestens empfohlen.



**Deutsches Kolonialhaus,**  
Gr. Burgstrasse 13.

### Modest!

Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle noch vorhandenen Formen, sowie sämtliche Zuthaten zu bedeutend reduzierten Preisen.

**Elise Schäfer,**

Gieselerstraße 49, P., vis-à-vis d. Weisenburgstr.

### Spalier = Tafelobst.

Weisse Winterkirsche zu 30 und 50 Pf.,  
Reinwitten 20 Pf., Tafelbirnen 15 Pf. per Pfund.  
Probieren in der Gärtnerwohnung. Von 10 Pfund an Zulassung ins Haus. Kostant Pomona, neben Eigenheim.



## Blumentische

und

## Palmständer

von Mt. 6.80 an  
empfiehlt in reicher Auswahl

### Süd-Kaufhaus,

Worlitzstraße 15,  
Telephon No. 714.

### Elektr. Lichtbäder, in Verbindung mit Thermalbäder, Güllicht u. blaues Licht.

Anschl. comf. einger. Ruhezimmer.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens.

Ärztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Peitsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.

Eig. starke Kochbrunnenquelle i. Hause.

Garantirt reine Thermalbäder ohne

Süsswasserkühlung.

Badhaus, Ruheräume und Wartezimmer

sind stets gut geheizt.

Badhaus „Zum goldenen Ross“

Goldgasse 7.

Telephon 3083. English spoken.

### — Magerkeit. —

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Krattpulver, preisgekrönt **goldene Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903**, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Zunahme, garantiert unschädlich. **Streng reell — kein Schwindel.** Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mark. Postanw. oder Nachn. exkl. Porto. F 47

Hygien. Institut  
D. Franz Steiner & Co.,  
Berlin 301, Königgrätzerstr. 78.

Grollichs Haarmilch verli. graues Haar: rotes und lüches Haar wird dauernd dunkel. Dr. Mt. 2.35. **J. Grollich, Engcl-Drogerie, Brünn (Währen).** In Wiesbaden zu haben: **Bittoriaap., Backe & Esklony, Drogn., W. Sulzbach, Goffrit.** (Wa 1620-9g) F 140

## Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Kat. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fe. **H. Tager, Gummivaren-Fabrik, Berlin N., Friedrichstr. 131a.** F 123

## Favorite-Schönheits-

der Königl. Hofliet.

### Seife Treu & Nuglich

erzielt jugendfrisches Aussehen, zarten, sammetweichen Teint,  
verhindert das Aufspringen u. Rotwerden der Haut Stück 0,50 Mk.

Überall vorrätlich, in Wiesbaden bei: **Parf. Franz Altstätter, Weberg. 29; Backe & Esklony, Medicinaldrog., Taunusstr. 5; Seifenfab. Gustav Erkel, Metzgergasse 17; Parf. Carl Günther, Webergasse 24; Fris. Richard Klein, Museumstrasse 3; Apoth. Ernst Hocks, Westend-Drog., Sedanpl. 1; Drog. Moebus, Taunusstr. 25; Apoth. C. Portzenl. Germania-Drog., Rheinstr. 55; Rob. Sauter, Oranien-Drog., Oranienstr. 50; Apoth. Otto Siebert, Drog., am Schloss; Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. (Bag. 7818) F 142**

## Elektra = Kerzen

brennen am besten, beim Guß wenig befeuchtet, per Duzend 50, 75, 85, 110 Pf.

**Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6.** F 149

Als vorzügliches u. vorteilhaftes Brenn-Material für Amerikaner und Dauerbrand-Öfen empfehle ich die beliebte belgische **harleoi Anthracit-Kohle**, Marke 3035

### Brillant,

in Ia Ware und bester Aufbereitung.  
**Probe-Zentner** stehen gera zu Diensten.

**Ang. Külpp,**  
Sedanplatz 3,  
Telephon 867.

### Anzündholz,

fein gehackten . . . à Gr. 2.10 Mt.  
Brennholz . . . . à Gr. 1.30 Mt.  
frei ins Haus.

**J. C. Kissling, Rebellenstr. 57,**  
Telefon 488.

**Photographie**

**J. B. Schäfer,**  
21 Rheinstraße 21,  
Hotel Tannus.

**Prämiiert:**  
Stuttgart — Frankfurt a. M.  
Hannover — Mainz.

**Specialität:**  
**Vergrößerungen**  
jeder Ausführung billigst.  
Weihnachts-Aufträge  
baldigst erbeten.

Aufnahmen bei jeder Witterung.  
Abends bis 8 Uhr  
mit dem neuesten elektrischen  
Apparat.

8384

**Bilder-Einrahmen,**  
sowie tägl.  
**Neuvergoldung**  
von alten Spiegeln u. Rahmen.  
**Anfertigung**  
von  
**Gemälde-Rahmen**  
in jeder Stylart.  
Lager in Toilettespiegeln  
und Photographie-Rahmen  
anerkannt billig  
bei  
**P. Piroth,**  
2a Goldgasse 2a,  
Gegr. 1879. 8437

**Eilt!**  
In 6 Tagen  
Vom 10.—17. Dezember er.:  
Ziehung der beliebten und letzten  
**St. Rochus-Lotterie.**  
Haupttreffer:

**30000 M.**  
**10000 M.**  
**5000 M.**

15.379 Gewinne mit  
120.000 Mark Wert.  
Lose à 2 M., II Lose 20 M.  
Porto und Liste 30 Pf.  
Nachnahme 20 Pf. teurer.

**Original-Lose** empfiehlt u. versendet  
**General-Debit** **Ferd. Schäfer,**  
Düsseldorf.

Lose hier zu haben bei: **J. Stassen,**  
Kirchgasse 51, **F. de Fallais,** Hot-  
lieferant, Langgasse 10, **Carl Cassel,**  
Kirchgasse 40, **Th. Rudolph,**  
Adolfstraße 1. F 82

**Wer wagt, gewinnt.**

60 Pf. Safelnußkerne, Citronat, Drageent.  
80 " Mandeln, perl., bruch- u. schalenfr., bis 1.10.  
80 " Sultaninen, Koffinen u. Corinths, bis 70 Pf.  
18 " Confectmehl Bid. 20, Cacao, 80, Citronen.  
22 " Zyl. gem. Zucker, Würfel, 24 Pf., Underg.  
Süßrahmbutter, Palmöl, Cstol., Süßr.-Margar. 55 Pf.  
Schokoladen, Amoultium, Portwein, Rosenwasser.

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.  
Mandeln u. Safelnuß. werden jederzeit  
soweit gemüht. Auf Wunsch tägliche Aufträge  
und Alles frei ins Haus. 8393

# Wer gesund werden will

der benutzt das anerkannt beste  
**Lehrbuch der naturgemässen Lebens-  
weise, der Gesundheitspflege und der  
arzneilichen Heilmethode**

**Die Neue Heilmethode**  
von M. Platen  
3 elegante Prachtbände Mark 22.50  
auch in Monatsraten von 3 M. zu beziehen durch  
**O. Berendes, Buchhandlung,  
Berlin W. 80, Balowstr. 50**  
— Ausführliche Prospekte gratis —

10 farbige Modelle  
des menschlichen Körpers u.  
einzelner Organe bis in die  
kleinsten Teile zerlegbar  
**9 Ehren-Preise**

**Dr. med. Kaphengst,  
Bremen.** Dies Buch wird ganz  
bedeutend dazu beitragen, dass  
das Verstandes für Hygiene  
und Gesundheitspflege in immer  
weiteren Kreise dringt.

**Dr. med. Kayser, Sonne-  
berg.** Kann Ihnen noch einmal  
versichern, dass dieses Werk  
seinen Beifall gefunden hat. Es  
hat unter anderen Vorzügen vor  
allen denjenigen einer gründlichen und ausführlichen Wür-  
digung und scharfsinnigen Beurteilung sämtlicher Heil-  
methoden und sämtlicher Heilsysteme.

**Dr. med. Schneider,  
Leipzig.** Das Werk ist bei sei-  
ner populären Darstellung durch-  
aus wissenschaftlich gehalten und  
kann daher mit Recht als Familienbuch u. Aufklärung über  
die Anwendungsformen des Naturheilwesens warm  
empfohlen werden. Ich halte es für das Beste von dem  
vollständig geschriebenen Büchern über Gesundheitspflege.

**Überraschende Erfolge!**  
allen denjenigen, einer gründlichen und ausführlichen Wür-  
digung und scharfsinnigen Beurteilung sämtlicher Heil-  
methoden und sämtlicher Heilsysteme.

**Dr. med. Mund, Hannover.** Das Werk ist  
geeignet, die Menschen mit den unentbehrlichen, leider  
noch viel zu wenig gewürdigten Kenntnissen der Gesund-  
heitspflege und Naturheilkunde bekannt zu machen.

# Wer seine Gesundheit erhalten will

## Turn-Gesellschaft.

**Samstag, den 10. Dezember, abends 9 Uhr:**  
**Haupt-Versammlung**  
im Vereinslokal, Bellrihtstraße 41.

**Tagesordnung:** 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission;  
2) Entlastung des Rechners; 3) Festlegung der Winter-Veranstaltungen;  
4) Wahl der Vergütungskommission; 5) Kreditübertragung; 6) Verschiedenes.  
Die Jahresrechnung u. Beschl. nebst d. Bericht der Prüfungskommission,  
liegen für unsere Mitglieder vom 3. Dezember ab, mittags von 1—3 Uhr u.  
abends von 7—9 Uhr, bei unserem Rechner, Herrn Vogel, Emserstraße,  
zur Einsicht offen.

Der Vorstand der Turn-Gesellschaft. **Hch. Wolf,** Vorsitzender.



Backen Sie nur noch mit  
**Kummer's**  
**fertiger Kuchenmasse**

Pakete zu 400 gr. 45 Pfg., 600 gr. 65 Pfg.  
Zu haben in allen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

(M. 1088 e. Erl. 1041) P 148

## Fachwein-Versteigerung

zu Schloß Reichartshausen bei Hattenheim im Rheingau.  
Mittwoch, den 14. Dezember 1904, nachmittags 1 Uhr, läßt die  
**A. Wilhelmj, Act.-Ges. in Liq.,**  
12 Stück und 20 Halbstück  
1889er, 1890er, 1892er und 1895er  
Rheingauer Weine, größtenteils eigenen Wachstums, öffentlich versteigern.  
Probetag für die Herren Kommissiönäre am 29. November.  
Allgemeine Probetage am 10., 12. und 13. Dezember, vormittags 9 Uhr bis nach-  
mittags 5 Uhr, sowie am Versteigerungstage von 9—11 Uhr vormittags.

**Vera  
Badenia  
Chocolade**

besitzt ein unvergleichliches  
Aroma. Sie ist zart und mild auf  
der Zunge und wird den verweh-  
testen Geschmack befriedigen.

Als erste  
deutsche Chocolate  
ist sie den  
besten  
Schweizer Marken  
ebenbürtig.

In allen besseren Geschäften in  
100 Gramm-Tafeln mit braunem  
Etiket à 50 Pfg. zu haben. Man  
mache einen Versuch mit  
**Vera Badenia  
Chocolade.**

Alleinige Fabrikanten:  
**Merck & Arens**  
Chocoladefabrik Badenia  
Freiburg i. B.

Vertriebsort Herr J. Hergmann,  
Sp. walbacherstrasse 27, Wiesbaden.

(M. 1088 e. Erl. 1041) P 148

## Kohlen.

**Ia deutsche Ruhr-Anthracitkohlen,**  
sowie sämtliche  
Kohlenarten, Coals und Brifets  
von den besten Zechen des Ruhrgebiets, ferner:  
**Ia Brenn- und Anzündeholz**  
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

**W. A. Schmidt,**  
Zersprecher 226. Inh. Herm. Baum. Moritzstraße 28. 8516

**Frauen-Sterbekasse.**  
Sterberente: 500 Mt. — Beitrag: 50 Pf.  
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mt.,  
vom 45. Jahre ab 10 Mt. — Die im 19. Jahre  
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-  
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-  
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-  
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die  
Vorstands-Mitglieder Frauen Recht, Jabn-  
straße 17, Güsch, Hellmündtr. 48, Hell-  
W. Bellrihtstr. 32, Mess., Kirchstraße 47, Herr.  
Eckardtstr. 4, Löw, Ellenbogenstraße 8, Meyer,  
Hermannstr. 22, Pfeffermann, Hellmündtr. 55,  
M. Kies, Geisbergstr. 11, Schwarz, Wolfes-  
allee 24, Spies, Hermannstr. 20, Unverzagt,  
Frankenstr. 21, sowie die Vereinsdienerin Frau  
Kreuznagel, Frankentstraße 23, jederzeit  
entgegen. F 358

**Trauringe**  
empfiehlt billigst  
**H. Blumer, Juwelier,**  
Wellritzstrasse 82.  
Lieferant des Beamten-Vereins.

**Handschuh-Fabrik**  
**Fritz Strensch,**  
Kirchgasse 37.

Erstklassige Bezugsquelle für alle Arten  
Handschuhe für Damen und Herren. Vorzüg-  
licher Schnitt, tadelloser Naht, weiches,  
dehnbares Leder. Garantie für jedes Paar.  
Anprobieren gestattet. Großes Lager in selbst-  
verfertigten Hosenträgern, Cravatten,  
Hüten, Schirmen, Mützen, Kragen und  
Manschetten, Portemonnaies u. zu be-  
sonders herabgesetzten Weihnachtspreisen.  
Handschuh-Beilager, Färberei u. Reparatur-  
werkstätte. 8314

**Teufel's  
Leibbinden,**  
hervorragend bekannt durch ihre  
tadellose  
zweckentsprechende  
Ausführung. richtigen  
anatomischen Schnitt,  
sowie gutes angenehmes  
Sitzen, in allen Größen von  
Mk. 3.50 bis Mk. 12.—  
vorrätig. 2888

Audere bewährte Systeme  
von Mk. 1.70 bis Mk. 6.50.  
Weibliche Bedienung.

**Chr. Tauber,**  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Telefon 717.

**Fritz Nagel, Uhrmacher,**  
Bleichstraße 4,  
empfiehlt sein großes Lager in Uhren jeder Art,  
Gold- und Silberuhren, Trauringe nach Maß,  
Rothener Kneifer und Brillen, Operngläser und  
Barometer. Mechanische Musikwerke in jedem  
Breite. Reparatur-Werkstätte.

**Neue Pianos**  
an empfiehlt  
**A. Adler, Tannusstraße 29.**

**3000 Stück  
Kinder-Confection,**  
als:  
Mädchen-Kleider,  
Mädchen-Mäntel,  
Knaben-Anzüge,  
Knaben-Paletots  
für jedes Alter  
werden von heute an bedeutend  
unter Preis ausverkauft.

**Hamburger's  
Kinder-Garderobe,**  
Langgasse 11. 8365

**Wiesbaden**  
Kirchgasse 29/31.

# M. Schneider,

**Wiesbaden**  
Kirchgasse 29/31.

## Für Weihnachts-Geschenke

besonders preiswerte

### Damen-Wäsche

Tag-Hemden, Vorderschluss mit Spitze . . . . .	75 Pf.	Nacht-Hemden, Renforce, mit Stehkragen . . . . .	2.75 Mk.
Tag-Hemden, Achselschluss mit Spitze . . . . .	1.25 Mk.	Garnituren, mit gest. Volant u. farb. Band, Hemd	2.90 Mk.,
Tag-Hemden aus weissem Croise, prima Qualität . . . . .	1.85 Mk.	Beinkleid . . . . .	2.90 Mk.
Beinkleider runde Form, mit Stickerei . . . . .	1.50 Mk.	Nacht-Jacken aus weiss Piqué, mit Stickerei . . . . .	1.25 Mk.
Beinkleider aus weissem Croise, mit Volant . . . . .	1.35 Mk.	Anstands-Röcke, weiss, mit Stickerei . . . . .	2.50 Mk.
Beinkleider, Renforce, mit Stickerei . . . . .	1.75 Mk.	Stickerei-Röcke 3.80 Mk., 2.70 Mk., 2.20 Mk.,	1.35 Mk.
		Spitzen-Röcke, reich garnirt . . . . .	6.25 Mk.

### Herren-Wäsche

Ober-Hemden, Els. Hemdentuch, mit glattem Einsatz . . . . .	2.75 Mk.	Kragen, grosse Auswahl in Façons . . . . .	50 Pf., 42 Pf., 38 Pf.
Ober-Hemden, Els. Hemdentuch, mit gesticktem Einsatz, . . . . .	3.25 Mk.	Serviteurs, weiss und farbig, glatt und in Fältchen . . . . .	42 Pf.
Nacht-Hemden, mit Stehbund, glatt, weiss . . . . .	1.95 Mk.	Manschetten, zweiknöpfig, rein Leinen . . . . .	1/2 Dtzd. 3.30 Mk.
Nacht-Hemden, mit Umlegekragen u. bt. Besatz . . . . .	3.25 Mk.	Krawatten in allen Façons . . . . .	1.20 Mk., 80 Pf., 55 Pf., 30 Pf.

### Tricotagen

Damen-Hemden aus solidem Tricotstoff . . . . .	1.65 Mk.	Herren-Hemden aus solidem Tricotstoff . . . . .	90 Pf.
Damen-Unterjacken aus solidem Tricotstoff . . . . .	80 Pf.	Herren-Beinkleider aus solidem Tricotstoff . . . . .	1.25 Mk.
Kinder-Leib- und Seelhöschen in Normal . . . . .	70 Pf.	Herren-Beinkleider, gestrickt, weiss und braun . . . . .	1.25 Mk.
Kinder-Leib- und Seelhöschen, Imitat.-Stoff . . . . .	58 Pf.	Herren-Beinkleider, Imitat.-Stoff . . . . .	95 Pf.
Kinder-Unterjäckchen aus solidem Tricotstoff, alle Grössen.		Herren-Unterjacken aus solidem Tricotstoff . . . . .	85 Pf.

### Taschen-Tücher

Reinleinene Tücher, gesäumt, per Dtzd. . . . .	4.20 Mk.	Kinder-Tücher, bunt, Stück . . . . .	8 Pf., 6 Pf., 4 Pf.
Linon-Tücher, weiss u. mit farb. Kante, Dtzd. . . . .	1.20 Mk.	Kinder-Tücher, bunt, Stück . . . . .	15 Pf., 12 Pf., 10 Pf.
Batist-Tücher, weiss, mit Hohlraum, Dtzd. . . . .	1.80 Mk.	Kinder-Tücher 1/2 Dtzd. im Carton, mit Bilderbuch . . . . .	75 Pf.
Weisse gestickte Tücher 1/2 Dtzd. . . . .	1.50 Mk.	Kinder-Tücher, weiss Batist, 1/2 Dtzd. . . . .	1.20 Mk.

### Weihnachtsbitte

## Der Augenheilanstalt für Arme.

In diesen Tagen, wo die christliche Liebe so gern gibt, weil sie so viel empfängt, wendet sich auch die Augenheilanstalt an ihre Freunde und Wohltäter mit der herzlichsten Bitte, zum kommenden **Weihnachtsfest** ihrer armen Augenkranken freundlich gedenken zu wollen. Die Anstalt gewährt allen unbemittelten Augenkranken unentgeltliche ärztliche Hilfe, vielen unter ihnen billige, zum Theil auch freie Verpflegung; der **Neubau** der Anstalt erfordert nicht nur alle verfügbaren Mittel, sondern macht eine Anleihe von 100,000 M. notwendig.

Wir richten deshalb an hilfsbereite Herzen die Bitte, uns durch freundliche Gaben zu ermöglichen, mit unseren kranken Kindern und Erwachsenen ein fröhliches Weihnachtsfest zu feiern. F 203

Gaben jeder Art, über deren Empfang öffentlich quittiert wird, nehmen entgegen der **Verwalter Schminke** in der Anstalt, Elisabethenstr. 9, der **Verlag des „Wiesbadener Tagblatts“**, sowie die unterzeichneten Mitglieder der

#### Verwaltungs-Kommission.

- Wilhelm**, Oberstleutnant a. D., Viktoriastraße 9.
- Dr. H. Pagenstecher**, Professor, Kapellenstraße 34.
- Fr. Bergmann**, Verlagsbuchhändler u. Stadtverordneter, Schwalbacherstr. 20.
- Stumpff**, Ober-Regierungs-Rat a. D., Rheinstraße 71.
- Valentiner**, Konful. a. D., Nerotal 29.

**BERLIN W. III. P. Raddatz & Co. Leipziger Str. 123.**

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers.

**Größtes Spezialhaus für Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte.**

<p><b>Dek. Porzellan-Service</b> 12 Personen . . . M. 45.—</p> <p><b>Franz. Service „Haviland“</b> 12 Personen . . . M. 175.—</p> <p><b>Fisch- und Wild-Service</b> Porzellan dekor. . . M. 18.—</p> <p><b>Kaffee-Service</b>, Porzellan dekoriert, 6 Pers. . . M. 3.50</p> <p><b>Kaffee-Service</b>, Porzellan modern, 12 Pers. . . M. 10.—</p> <p><b>Wasch-Garnituren</b> M. 3.75, 4.50, 10.—, 20.—, 45.—</p> <p><b>Terrakotta-Figuren</b> Goldscheider-Wien</p> <p><b>Vasen, Jardiniere, Bowlen,</b> Wandteiler, Krüge etc.</p>	 <p><b>Krystall-Vasen</b> <b>Baccarat,</b> <b>Val</b> <b>St. Lambert,</b> <b>St. Louis,</b> <b>Josephinen-</b> <b>hütte</b> u. a. mehr.</p> <p><b>Krystall-Vase</b> reich, Schliß 21 cm hoch 1.— M. 32 cm hoch 6.50 M.</p>	<p><b>Trink-</b> <b>Garnituren</b> reich geschl. 6 Dutzend <b>Kelche</b> v. M. 31.50 an bis zu den vornehmsten <b>Services</b> in reicher Auswahl.</p> <p><b>Krystall-Vase</b> reich, Schliß 21 cm hoch 3.— M. 37 cm hoch 9.— M.</p>
--	---	--

**Reichste Auswahl**  
in Luxus- und Gebrauchs-  
Gegenständen in Porzellan  
und Majolika.

**Reichste Auswahl**  
in Geschenk- u. Wirtschafts-  
Artikeln aller Art.

Man verlange illustrierten Katalog.

## C. Koch, Wiesbaden,

Inhaber Emil Schenk,

— Papier- und Kunstmaterialien-Handlung, —

Ecke Kirchgasse und Michelberg — gegründet 1836

empfehlen in reicher Auswahl:

**Feine Briefpapiere, Lederwaren, Füllfederhalter, Post-**

**karten-Alben, Blumen-Kalender, Tisch- u. Speisekarten etc.**

Büreau-Bedarfsartikel von F. Soenneken u. A.

Vervielfältigungs-Apparate. — Schul-Bedarfsartikel.

**Malutenfilien**, Gegenstände für Holzbrände und Kerbschnitt,  
Brenn-Apparate, Kerbschnitt-Werker, Photo-  
graphien und Gläser für Chromomalerei.

Brenn- und Malvorlagen etc. Tempera-Verdicht-Farben.

Vertreter der Geschäftsbücher-Fabrik von J. C. König & Ebhardt  
in Hannover.

Stoffwäsche von May & Elich in Leipzig.

Monogram- und Wappenprägungen werden schnellstens besorgt.

3540

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Bei dem Herannahen des **Weihnachtsfestes** wenden wir uns wieder an alle  
mildtätigen Herzen mit der Bitte, uns zu helfen, den **vielen Pflänzlingen** den  
**Weihnachtsbaum** anzuzünden! Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erörterung  
gefunden, und so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstalt nicht vergessen wird!  
Gaben, welche auch in der „Anstalt“, Schwalbacherstraße 61, abgegeben werden  
können, nehmen dankbar entgegen der „Tagblatt-Verlag“, sowie die unterzeichneten  
„Vorstands-Mitglieder“.

F 216

- Professor **Kalle**, Uhlandstraße 6.
- Kommerzienrat **Bartling**, Beehobensstraße 4.
- Dejan **Bickel**, Luisenstraße 32.
- Reutner **A. Dresler**, Adolfsallee 22.
- Pfarrer **Gruber**, Kellerstraße 21.
- Bürgermeister **Hess**, Nikolastraße 20.
- Geh. Sanitätsrat **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7.
- Reutner **Aloys Mayer-Windscheid**, Solmsstraße 5.
- Frau Professor **Borgmann**, Parkstraße 14.
- Fräulein **Sophie Eichhorn**, Kaiser-Friedrich-Ring 37.
- Frau **M. Feller**, Philippsbergstraße 33.
- Frau Professor **Kalle**, Uhlandstraße 6.
- Frau Baronin **Ludwig v. Knoop**, Bierstädterstraße 13.
- Frau **Dr. Markwort**, Elisabethenstr. 31.
- Fräulein **Pauline Scholz**, Dohheimerstraße 43.
- Frau Justizrat **Scholz**, Rheinstraße 80.

## Rotwein-Versteigerung in Mainz.

Donnerstag, den 16. Dezember 1904, vormittags 11 Uhr, im Saale des Konzerthauses,  
Große Bleiche 56, löst

**Fritz Weitzel, Nieder-Jugelheim,**

**47/2 Stück und 14/4 Stück**

Nieder- und Ober-Jugelheimer Rotweine aus den Jahrgängen 1899,  
1900, 1901, 1902 und 1903

zur Versteigerung bringen.

**Probetage** für die Herren Kommissionäre in Mainz im Saale der Viedertafel am 7. Dezember,  
in Nieder-Jugelheim am 9. Dezember. (No. 2030) F 34

## Bekleidungs-Akademie

**Zuschneider-Vereins**

Frankfurt a. M. (Zeil), Ecke Fahrgasse 119.

Anerkannt beste Ausbildung

für

**Herren- und Damen-Bekleidung.**

Jeder Zeit neue Kurse.

Kostenloser Stellen-Nachweis.

Lehrbücher zum Selbst-Unterricht.

Schnittmusterversand. Prospect gratis. F 196

Die Direction: Gg. Klamm.



### Photographischer Apparat.

Olfa Rollen, Camera mit Kiplanet, Verkauf Mk. 50,

ist preiswerth zu verkaufen durch

**Chr. Tauber**, Kirchgasse 6,

Photograph. Apparate und Bedarfs-Artikel.

### Schürschließer,

autom., alle Systeme, werden prompt reparirt, so-  
wie neue unter Garantie geliefert.

**H. Schäfer**, Rheinstraße 22.

## Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 6. Dezember, Abends 8 Uhr:

F 369

### Gesamt-Probe.

Als sehr preiswert empfehle ich:

### Mosel-Wein.

1902er Erdener . . . die Flasche Mk. 0.80.

1902er Wintricher Pfarrgut „ „ 1.20.

### Rhein-Wein.

1902er Niersteiner . . . . . Mk. 0.75.

1900er Geisenheimer . . . . . „ 0.90.

### Bordeaux-Wein.

1900er St. Estèphe . . . . . Mk. 1.—.

1900er St. Julien . . . . . „ 1.20.

## Oscar Michaëlis,

3544

Telefon 2130.

Weinhandlung.

Adolfsallee 17.

### Restaurant zur Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 53.

Heute: Großes Frei-Concert.

Anfang 4 Uhr.

Gleichzeitig empfehle mein Sälchen für Hoch-  
zeiten u. dergl. Hochzeitsessen schon von 2 Mk. an  
das Gedek. **J. Schupp.**

**HAUSENER**

**KORNBROD**

aus der Brod-Fabrik von

**LAUTZ & HOFMANN**

HAUSEN Frankfurt

ist täglich frisch zu haben bei: 1255  
**A. H. Linnenkohl, Haupt-Niederlage,**  
Ellenbogengasse.

- G. Becker**, Bismarckring 37.
- J. C. Bürgener**, Hellmündstr. 27.
- E. Bühm**, Adolfstr. 7.
- Hch. Bund**, Rühlstr. 3.
- Gehr. Dorn**, Wörthstr. 15.
- W. Diederichsen**, Westendstr. 12.
- D. Fuchs**, Saalstr. 2.
- A. Genter**, Bahnhofstr. 12.
- Joh. Gruel**, Wellritzstr. 7.
- J. Helbig**, Bismarckring 22.
- Louis Hofmann**, Ecke Adelheid- und Karlstr.
- Fr. Horn**, Gustav-Adolfstr. 16.
- J. Jäger Wwe.**, Hellmündstr. 38.
- J. C. Keiper**, Kirchgasse 52.
- L. Kimmek**, Nerostr. 46.
- A. Klapper**, Emmerstr. 54.
- Aug. Korbener**, Nerostr. 26.
- J. Karbach**, Platterstr. 40.
- Ph. Küssel**, Röderstr. 27.
- W. Kohl**, Seerobenstr. 19.
- C. Lotz**, Gneisenastr. 19.
- C. W. Leber Neht**, Bahnhofstr. 8.
- L. Linnenkohl**, Moritzstr. 38.
- Ph. Lieser**, Oranienstr. 52.
- H. Maus**, Moritzstr. 61.
- J. Minor**, Schwalbacherstr. 33.
- A. Mosbach**, Kaiser-Fr.-Ring 14.
- Ph. Nagel**, Neugasse 2.
- Peter Quint**, Marktstr. 14.
- E. Rudolph**, Frankenstr. 10.
- Joh. Ruff**, Albrechtstr. 10.
- A. Schäfer**, Hirschgraben 7.
- Friedr. Weber**, Kaiser-Fr.-Ring 2.
- J. W. Weber**, Moritzstr. 18.
- C. Witzel**, Michelsberg 9a.



### Ölster

von 28 Mk. an,

**Sängelampen**

mit Petrol-Brenner

von 5 Mk. an,

**Tischlampen**

mit Petrol-Brenner

2 Mk.,

**Ampeln** 3410

mit Petrol-Brennern

von 4 Mk. an,

**Wandlampen**

u. u.

trafen in schönem

Sortiment ein und

empf. zu billigsten

Preisen.

Außer besten Petr.-

Brennern empfehle

auch Spiritusglüh-

licht-Brenner neuer-

ster Construction.

**L. Holfeld,**

Glas-, Porzellan- u.

Lampen-Handlung,

Bahnhofstr. 16.

## Einbruch

mit der gesunden Vernunft wäre es, wollte man  
seinen Bedarf an Scheren, Tisch-, Taschen- und  
Rasiermessern, sowie Messerputzmaschinen, Reib-  
maschinen nebst allen Haushaltungsmaschinen  
nicht bei  
**Ph. Krämer**, Metzgergasse 27, Tel. 2079,  
decken wo doch auch anerkannt

## Diebe

ste Schleiferei und Reparaturwerkstätte für die-  
selben ist und der stets etwas

### tot

al Gutes zu bieten vermag.

(Filiale: Wellritzstr. 39, I.)

auf **Jaekel's Patent-**

**Bett-Sopha.**

Vorrätig bei 1707

**Friedr. Loew**, Helenenstr. 19

Unterer heutigen Stadt-Anlage hat eine Preis-

liste der **Gummiräder Waaren-Expedition**

Marktstraße 26 bei, auf welche besonders auf-

merksam gemacht wird. 3535

Meine  
**Spielwaren-Ausstellung**

ist eröffnet.

**Grosse Sortimente**

Puppen und Puppen-Artikel,  
 Puppenwagen und Puppen-Sportwagen — Schaukelpferde —  
 Eisenbahnen — Lokomotiven — Dampfmaschinen —  
 Laterna magica —  
 Anker-Steinbaukasten — Gesellschaftsspiele — Bilder- und  
 Märchenbücher —

**Jugendschriften**

Pracht-Ausgabe: **Der russisch-japanische Krieg**  
und

**alle sonstigen Spielwaren.**  
Luxus- und Geschenk-Artikel.

Baumschmuck, Kerzen und Konfekte,  
Lebkuchen.

**Beachten Sie meine Schaufenster!**

Unter Anderem

**Grosses Militär-Schaustück:**

Marsch der Truppen im Manövergelände. (Mechanisch getrieben.)

Die Ausstellung ist durch Anlage besonderer, festlich beleuchteter Pavillons, in denen die **neuesten Erzeugnisse der Spielwaren-Branche** in übersichtlicher Weise ausgelegt sind,

**ganz hervorragend sehenswert.**

Da erfahrungsgemäss in den letzten 14 Tagen der Andrang ein sehr grosser ist, so lade ich hiermit zur freien Besichtigung der Ausstellung in dieser Woche ein.

**Wohltätigkeitsvereinen u. Verlosungen biete ganz besondere Vorteile**

und empfehle möglichst frühzeitigen Einkauf.

**Gratis-Ausgabe der Abreiss-Wandkalender**

an meine werten Kunden.

**Personen-Aufzug**  
nach allen Etagen.

**Erfrischungsraum**  
in der II. Etage.

**Warenhaus Julius Bormass.**

Neubau.

Neubau.

Neubau.

**!! Weltberühmt !!**

And. Koch's <sup>find</sup> Mundharmonika.  
In großer Auswahl empfiehlt

**G.M. Rösch,**  
46 Webergasse 46.  
Gegr. 1873.

**Spezial-Portièrenhandlung.**

Wollportièren per Paar v. 5 Mk. an,  
Gestickte Leinenplüsch-Portièren  
15, 20, 25, 30 Mark,

Gestickte Tuch-Portièren  
12, 14, 16, 18, 20 Mark,  
empfehlen 8493

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Delaspestrasse, Ecke Museumstrasse.

Bis Weihnachten auch Sonntags  
bis Abends 8 Uhr geöffnet.



**Passende**

**Weihnachtsgeschenke!**

in

**Uhren aller Art**

empfehlen zu billigsten Preisen mit 3 Jahren Garantie

**G. Spies, Uhrmacher,**

Schwalbacherstrasse 12, P.,

Wolfsden Dohlsheimerstrasse und Aelbstrasse.  
Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt eine  
Broschüre der Firma **Cassella & Co.**  
„Diebrückerstr. 35, betr. „Wein ist Gesundheit“  
bei, auf welche besonders aufmerksam gemacht  
wird.

**Große Herren- und Knaben-Confection-Versteigerung.**

Nächsten Dienstag, den 6. Dezember cr., und den folgenden Tag,  
jeweils Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr  
Carl Exner in meinen Auktionsfälen

**3 Marktplatz 3,**

an der Museumstrasse,

nachverzeichnete, sehr feine Herren- und Knaben-Confection, als:

**Herren-, Burischen- u. Knaben-Anzüge,  
Winter-Paletots, Joden-Joppen und  
Herren-Hosen**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

**Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator,**  
3 Marktplatz 3, an der Museumstrasse.

Telephon 3267.

Telephon 3267.

**Reisemuster**

in eleganten Stickereien,  
Spitzen, Borden, Spitzen-  
stoffen, genügend gross zur  
Garnitur feiner Roben;

ferner:

**Reisemuster**

gestickter Roben, Pailletten  
und Tuch-Roben, Blousen,  
bekannt feinsten Genre,

mit 50 pCt. Rabatt auf Fabrikationspreis.

**Stickerei-Fabrik Carl Goldstein,**  
Kapellenstrasse 51.

3512

**Zähne,**

ganz-Weisse, Kronen,  
Brücken, Stiftzähne,  
Reparaturen,  
Klambren schadhafter Zähne zc.

**Zahnziehen schmerzlos,**  
mit Narkose und Chloroform.

**Jos. Piel, Rheinstraße 97, Part**

**Magnum-vonum-Kartoffeln,**

gelbe Westwälder, Reichstaunler, prima  
Winterwaare, **100 Pfund 3 Mk.**  
frei Haus geliefert, wenn Bestellung rechtzeitig er-  
folgt, darf ab Waagon liefern kann.

**Otto Uckelbach, Schwalbacherstr. 71,**  
Kartoffelhandlung, Telefon 2734.



**Adolf Poths**  
Sattler u. Taschner  
Eigene Erzeugnisse  
Bahnhofstrasse 14.

**Als Weihnachts-Geschenke**

empfehle alle Arten Koffer, Taschen  
mit und ohne Toilette-Einrichtung, sowie alle  
feinen Lederwaren.

Billigste Preise.

**Koffer- und Lederwaren-Fabrik  
Adolf Poths.**



**Nähmaschinen**

aller Systeme,  
aus den renommiertesten  
Fabriken Deutschlands,  
mit den neuesten, über-  
haupt existierenden Ver-  
besserungen empf. bestes  
Material.

Längjährige Garantie.  
**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2522

Ein Brautgeschenk im wahren  
Sinne des Wortes!

**DAS BUCH DER BRAUT.**

Sammlung lyrischer Gedichte, mit  
zahlreichen Illustrationen von Prof.  
Bodeghausen, Schwemmer u. s. v.  
Vornehmste Ausstattung.  
In hocheleganter Einband 12 Mark.  
Vorratig in allen Buchhandlungen.  
Verlag: Gustav Kröner, Leipzig.

0314 (9829 W)

# RUDOLPH HERTZOG

Breitestrasse 12-18

BERLIN C.

Brüder-Strasse 24-33

Gründung 1839.


**GRAND PRIZE WELT-AUSSTELLUNG St. LOUIS 1904.**


## Wohlfeile Fest-Geschenke:

### Kleiderstoffe

Wohlfeile Damentuche	Breite 80/90 cm	60 bis 85 Pf.
Wohlfeile, melierte Stoffe	Breite 90/95 cm	65 Pf. bis 1.75 M.
Reinwollene Cheviots	Breite 106/115 cm	1.00 bis 2.00 M.
Schwere Kleider-Warps	Breite 54/56 cm	40 und 50 Pf.
Wohlfeile, blaugrüne Stoffe	Breite 90/110 cm	80 Pf. bis 2.00 M.
Wohlfeile Blusenstoffe	Breite 90/110 cm	95 Pf. bis 1.80 M.
Noppen- und Zwirnstoffe	Breite 90/110 cm	80 Pf. bis 1.65 M.
Reinwollene Kammgarbstoffe	Breite 90/110 cm	1.00 bis 2.00 M.
Madapolam und Blandruck	Breite 70/80 cm, d. Meter	35 bis 80 Pf.
Elegante Kleider-, Blusen- u. Seidenstoffe	Meter	2.00 bis 8 M.

Frühjahrs-Neuheiten in grosser Auswahl.

### Seidenstoffe

Farbige Seiden-Stoffe, glatt, Breite 47/60 cm	Meter	90 Pf. bis 3.00 M.
Farbige Seiden-Stoffe, gemustert	Meter	2.00 bis 3.00 M.
Chine-Seiden-Stoffe	Breite 48/50 cm, Meter	2.50 bis 4.00 M.
Gestreifte Seide	Breite 46/52 cm, Meter	1.75 bis 3.50 M.
Karierte Seide	Meter	2.00 bis 3.50 M.
Schwarze u. glatte Seide	Breite 48/60 cm, Meter	1.50 bis 3.00 M.
Gemusterte Seide	Meter	1.80 bis 3.00 M.
Bedr. Foulards, Libertys, Surabs, Breite 52/58 cm	Meter	1.10 bis 2.25 M.
Karierte Blusen-Stoffe	Breite 45/50 cm, Meter	1.00 bis 2.25 M.
Gestreifte Blusen-Stoffe	Meter	1.10 bis 2.25 M.
Gestreifte, karierte, gaufrirte u. gemusterte Sammete	Breite 45/47 cm, Meter	1.65 bis 3.00 M.

### Damen-Konfektion

Unterröcke aus Barchent, Velours, Tuch, Seide	Stück	1.50 bis 20.50 M.
Jacketts u. halbl. Paletots	Stück	8.50, 11.50, 12.00 bis 14.50 M.
Kragen, Umbänge aus Krimmer, Astrachan	Stück	3.25, 3.50, 6.50 bis 47.50 M.
Abendmäntel, verschied. Farb. u. Façons	Stück	14.00, 16.00, 20.00 bis 275.00 M.
Blusen u. Blusenhemden, Baumwolle, Wolle, Seide	Stück	1.65 bis 6.00 M.
Morgenröcke aus Baumwolle und Wolle	Stück	5.50 bis 85.00 M.

### Pelzwaren

Muffen in den verschiedensten Pelzarten	Stück	1.60 bis 10.00 M.
Kragen u. Colliers, alle Pelzarten u. Façons	Stück	2.00 bis 10.00 M.
Capes und Jacketts, alle Pelzarten	Stück	52.00 bis 110.00 M.
Straussfeder- und Marabout-Châles	Stück	9.00 bis 32.00 M.
Baretts in vielen Façons, ohne u. mit Garnierung	Stück	2.75 bis 4.50 M.

### Konfektion für Kinder

Kinderkleider in Barchent u. Wolle	1.30 bis 35 M.
Mädchen-Jacken und -Mäntel	4.50 bis 32 M.
Knaben-Pyjacks und -Paletots	4.25 bis 25 M.
Knaben-Anzüge	3.50 bis 30 M.

### Konfektion für Herren

Schlafrocke, Hausjacketts	von 10.50 M. an
Paletots, Ulsters, Mäntel	von 25.00 M. an
Anzüge von 27 M. an	Farbige Westen von 4 M. an
Loden-Joppen	von 6 M. an
Hüte	von 1.50 M. an

### Herren-Wäsche

Oberhemden mit leinenen Einsätzen	3.85 M.
Taghemden mit Halspriese und Brustfalte	2.15 M.
Nachthemden mit farbigem Besatz	2.90 M.
Kragen und Manschetten	Dtzd. 5 M. bis 12.00 M.

### Herren-Krawatten

Herren-Krawatten aus vorzügl. Seidenstoff	45 Pf. bis 1.00 M.
Seidene Halstücher	70 Pf. bis 2.00 M.
Kragen-Schoner	90 Pf. bis 1.65 M.
Hosenträger, Gummi, Seide	45 Pf. bis 1.35 M.

### Handschuhe

Glacé-Handschuhe, Damen	1.25 bis 2.50 M.
Glacé-Handschuhe, Herren	1.90 bis 2.50 M.
Stoff-Handschuhe, Damen und Kinder	35 bis 75 Pf.
Stoff-Handschuhe, Herren	75 Pf. bis 1.00 M.

### Schirme, Schürzen

Halbseidene Damen-Regenschirme mit Nickelgriffen	3.25 M., 4.50 M. u. 6.00 M.
Mit eleganten Fantasiogriffen u. Futteral	3.50 M.
Halbseidene Herrenschirme	3.25 M.
Haus- und Zierschürzen	50 Pf., 60 Pf. bis 3 M.

### Damen-Wäsche

Taghemden mit Zwirnspitze und Handlanguetten	1.60 M. und 2.10 M.
Nachthemden mit Stickerei	3.35 M. und 4.75 M.
Nachtjacken aus Barchent und Piqué	1.70 M. und 2.25 M.
Beinkleider aus Barchent und Madapolam	1.90 M. und 2.10 M.
Unterkleider mit Stickerei-Volant	4.00 M. und 4.75 M.
Anstands-Röcke, Pelz-Piqué	2.50 M.

### Leinen-Artikel

Leinene Hausmacher-Tischtücher 112x112 cm	1.85 M.
" " " 112x135 cm	2.00 M. u. 2.20 M.
" " " 130x135 cm	2.30 M.
" " " 130x165 cm	2.90 M.
Leinene Hausmacher-Jacquard-Handtücher 45x115 cm	Dtz. 7.00 M.
Farbige baumwollene Tischdecken 130x130 cm	1.75 M.
Leinene Kaffee-Gedecke mit 6 Servietten	4.50 M.

### Louisiana-Tuch

für Leib- und Bettwäsche 84 cm	20 Meter	10.50 M.
für Bezüge 130 cm	25 Meter	22.00 M.
für Ueberschlaglaken 170 cm	18 Meter	21.50 M.
für Betttücher 170 cm	15 Meter	19.00 M.

### Trikot-Unterzeuge

Beinkleider	1.85 bis 3.45 M.	Damen-Strümpfe P.	65 Pf. bis 1.25 M.
Trikot-Hemden	2.25 bis 3.60 M.	Kinder-Strümpfe P.	50 Pf. bis 1.50 M.
Jacken	75 Pf. bis 3.00 M.	Herren-Socken P.	50 Pf. bis 1.00 M.
Barchent-Hemden	1.55 M.	Kinder-Kapotten	95 Pf. bis 2.50 M.

Korsette 1.50, 2, 2.50 M. u. s. w. Damen-Gürtel 90 Pf., 1-18.50 M. Pompadours 2, 2.50, 3, 3.50 M. Fächer 2, 2.35, 2.50-10 M.

Mustersendungen franko. — Alle Aufträge von 20 Mark an franko.

Die illustrierte Weihnachts-Preisliste wird auf Wunsch franko zugesandt.

F 518



# Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagblätter, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für vorwiegend schriftl. Arbeiten suche ein jüngeres Mädchen mit schöner Handschrift, Selbstgelehr. Off. erb. Max S. Wreschner, Perfekte Stenographin- und Maschinenschreiberin zum 15. Dez. c. gesucht. Bureau Adelheidstr. 2.

**Erstes Modewaarenhaus** am Plage sucht für Lager und zum Besuche der Schneiderinnen-Rundsticht ein tüchtiges Fräulein. Eintritt möglichst sofort. Offerten unter N. 28 hauptpostlagernd.

Verkaufserinnen, Mädchen zum Einpacken, sowie Kaufmädchen zur Ausbülte gef. Kaufhaus A. Württemberg.

**Zwei tüchtige Verkäuferinnen** für sofort gesucht. Joseph Boulet.

**Aushilfeverkäuferinnen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Julius Vormay.

Junges Mädchen wird als Verkäuferin und für etwas schriftliche Arbeit für eine hiesige Buch- und Papiergehandlung per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsangabe erb. unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Zellenarbeiterinnen sofort gesucht. Zielmann, Reichsstraße 11.

**Wodes.** Tüchtige weite Arbeiterinnen gef. P. Leopold-Emmelhainz.

**Bäcker-Beischließerin,** tüchtig im Nähen u. Stopfen, für Hotel gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

### Suche

eine gefuchte Dame, welche etwas engl. spricht, als Hausdame u. Gesellschaft für ein sehr feines Herrschaftshaus, ferner eine Jungfer, welche englisch spricht, eine Kinderpflegerin in einem Kinde, nette Kinderfräulein für hier, außerhalb und Ausland, tücht. Zimmerbahnhälterinnen, Küchenbahnhälterinnen (hohes Gehalt), rechte Häuser u. Zofenstelle, eine tüchtige Köchin für ein Sanatorium, Hotels, Herrschafts- u. Restaurationsköchinnen, Bäckerfräulein, Servierfräulein, angehende Jungfern, acht feiner Stubenmädchen, Zimmermädchen in Hotels, fünfzehn Kleinmädchen (25-30 Jhr.), Hausmädchen, Küchenmädchen u. s. w.

**Central-Büreau**  
**Frau Lina Wallravenstein**  
geb. Dörner,  
Stellenvermittlerin,  
**Büreau allerersten Ranges,**  
**Langgasse 24.**  
Telephon 2555.

**Suche** eine einfache Haushälterin zu einem Herrn am Rhein. Centr.-Büreau Frau Lina Wallravenstein, Stellenvermittlerin, Langgasse 24. Telephon 2555.

**Suche** tüchtige Köchinnen für Privat, Haus-, Meier- u. große Anzahl Küchenmädchen, stets offene Stellen hier und nach auswärtig. Teleph. 2085, Frau Karl, Schulg. 7. Teleph. 2085, Bernhard Karl, Stellenvermittler.

**Hotel-Zimmerbahnhälterin** eine tüchtige, für ein hiesiges Hotel 1. R. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter N. 100 postlagernd Berliner Hof.

**Suche** tücht. Restaurationsköchin, Kleinmädchen, Kindermädchen, Hausmädchen für Restaurant, Frau Elise Gerich, Stellenvermittlerin, Schulgasse 2.

**Stellenanweisung „Bienenkorb“** fest Wauerstraße 8, 1. Annie Garne, Stellenb., sucht Köchinnen, Klein- und Hausmädchen.

**Suche** Köchin, die selbst. Koch u. etwas Hausarbeit übernimmt. Telephon 3214. J. v. Alers, Adolfsallee 27.

**Suche** tüchtige Köchin nach Mainz, Zimmermädchen für Hotels u. Pensionen, Haus- und Stubenmädchen, Anhaltsköchin, Kleinmädchen zu zwei Personen, Kindermädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn und sofortiger Vermittlung.

**Frau Wilhelmine Franken,** Stellenvermittl.

**Büreau Monopol,** erstes Wiesbadener Stellen-Büreau für Hotel- und Herrschaftsangelegenheit, Langgasse 4, 1 — Telephon 3306.

**Suche** zum sofortigen Eintritt ein nettes Serviermädchen und ein Hausmädchen.

**Frau Elise Müller,** Stellenvermittlerin, Grabenstraße 30, 1. Stod. Ordentliches Mädchen sofort gesucht Veronikastr. 12, 1 l.

Mädchen für H. Familie gesucht Wobelsberg 1. B. Einfaches Haus- u. Zimmermädchen. gesucht. Köchin im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht. **Hotel Taunhäuser.** Hausmädchen gesucht Friedrichstraße 29. Part.

Ein einfaches Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Maurinstraße 10, 1. St.

Zu Februar abgehend, einfach abgedientes, durchaus probertes Kleinmädchen, Friedrichstraße 30, 2.

**Mädchen,** Williges fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Taunusstraße 42. das Kochen kann und gute Zeugnisse bef. 1. Jan. v. Lindel. Grop., m. Berber. d. jgg., gel. Kaiser-Friedrich-Ring 6, P.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, 2 Stk mit Sprachkenntnissen für erst. Haus Riffmensch gef. Ferner Köchin, Beischließerin und perfekte Köchlerin durch Fr. K. Wöhler, St.-Büro. Pod Millingen, Waba. 11.

Ein junges sauberes Mädchen für sofort oder später gesucht Barlistraße 41. Wäderei.

Ein probertes braves Mädchen, welches bürgerlich kochen und allezeit die Hausarbeit besorgen muß, für kleinen Haushalt gesucht per 1. Januar 1905. Zu melden möglichst nachmittags Veronikastr. 29, 3 l. Kleinmädchen, w. büra. kochen kann, in H. Haush. bei hoh. Lohn gef. N. Weberg. 7, Schirmgäß.

**Suche** eine große Anzahl tüchtiger Alleinmädchen, d. kochen, Haus-, Zimmer- u. Landmädchen, in pr. St. bei hohem Lohn. Fr. Müller, Stellenvermittlerin, Westendstraße 3, 1.

Gefucht auf 15. oder 18. Dezember ein fleißiges williges Alleinmädchen, das etwas kochen kann. Seebockstr. 19, 3 l.

Tüchtige Köchlerin sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ao Mädchen, l. d. Hagen gröl. erl. Seebockstr. 9, Wdh. 1 r.

**Wachfrau** mit guten Empfehlungen für wöchentlich zwei Tage gefucht. Pension W. Thartha, Thelmannstraße 8.

**Monatsfrau gesucht,** eine tüchtige, per sofort bei Bestian, Nicolaststraße 28.

Tücht. Monatsmädchen wird gef. Adolfsstr. 6, 1. N. Mädch. tagsüber 2. Rind. gef. Reitelbeckstr. 11, r.

**Suche** für sofort unabhängige fleißige saubere Monatsfrau od. Mädchen für 3 Personen. Freihaus von Duttler, Wallmühlstr. 19.

**Saubere Monatsfrau** sofort gefucht Langgasse 26. Kraft.

**Sauberes** Monatsmädch. 4 Stb. tägl. gef. Balkenstr. 8, 8. Mädchen für Ausgänge such Schirmfabrik, Goldgasse 23.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

**Empfehle** Engländerin als Kinderfr., pers. Köchin, Jungfer, Stübe, in gut lohnend u. schneidern kann. Annie Garne, Stellenb., „Bienenkorb“, Wauerstraße 8, 1.

**Empfehle** Fräulein, Jungfer, Köchinnen, Hausmädchen, Allein-, Zimmer- und Küchenmädchen, stets Personal aller Branchen gemeldet. Frau Karl, Schulgasse 7, Telephon 2085. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

**Verkaufserin.** Tücht. Manufakturistin sucht per Februar, event. März, Stellung. Offerten unter N. 437 an den Tagbl.-Verlag.

**Ladnerin,** gewandt, mit gut. Zeugn., tücht. Stell. zum 1. Januar. Offerten unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

**Fräulein,** welches seine Lehre in sein. Geschäft beendet, sucht sofort oder später Stellung. Off. unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

**Wodes.** Eine tüchtige selbstständige erste Arbeiterin sucht per 1. Februar oder März Stell. Offert. unter N. 430 an den Tagbl.-Verl.

**Wodes.** Erste selbstständ. Arb., welche in ersten Geschäften thätig war, sucht Engagement. Off. Offerten unter Bus 200 hauptpostlagernd erb.

**Fein geb. holländ. Dame** mittel. Alters, erf. in Führung des Haushalts, sprach- und reisegewandt, sucht Stellung als Hausdame oder Gesellschaftlerin bei eins. Herrn oder Dame oder in kleiner Familie. Offerten unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

**Geb. Frä. sucht Stelle als** Haushälterin. Off. u. N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

### Junge Dame

wünscht das feinere Hauswesen in Kürze zu erlernen. Familienanstellung erwünscht. Off. nebst Angabe der Bedingungen unter N. 438 a. d. Tagbl.-Verl.

**Empfehle** perfekte Köchin, acht auch mit Güte als allein, fröhliche Klein-, Haus- u. Landmädchen mit vorzähl. vier, drei- u. zweijährigen Aftenen.

**Frau Müller, Stellenbureau,** Westendstr. 3, 1. Gattliche Sedonplatz. Herrschaftsköchinnen mit prima Zeugn. empfiehl

**Central-Büreau**  
**Fr. Lina Wallravenstein,** Stellenverm., Langgasse 24. Tel. 2555.

Beamter sucht für seine Nichte, Thüringerin, sofort oder später Stellung in besserem Hause als Etzbe. Offerten unter N. 439 an den Tagbl.-Verlag.

**Herzli. gepr. Krankensch.** sucht Stelle in Klinik oder Sanatorium. Übernimmt auch Privatpflege. Näheres Lehrstraße 11.

Mädch. l. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N. Frau l. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N. Aufh. empf. Fr. l. W. u. Bus-Verf. Wobelsberg 4, 2.

M. l. Busch, o. W. u. B. Wobelsberg 12, d. N. Fr. l. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N. Fr. l. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N.

**Suche** ein tücht. Mädchen für Monatsstelle von 10 bis 14 Uhr tagl. im Tagbl.-Verl. Ag

### Junge Frau

sucht Aushilfsstelle. Selbe ist perfect in nordd. Küche, übern. auch häusl. Hausarb., acht auch als Krankenpflegerin. Reichstraße 19, 1 l.

Fräulein l. tagsüber 2. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N. Fräulein l. tagsüber 2. Wösch u. Bus-Verf. Wobelsberg 12, d. N.

**Suche** ein tücht. Mädchen für Monatsstelle von 10 bis 14 Uhr tagl. im Tagbl.-Verl. Ag

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Büreauhülfe für Anwalts-Büreau gefucht. Off. u. C. 441 an den Tagbl.-Verl.

Für Privat- u. Gehilfen (Verb.-Verf.) kostenfreie Stellenvermittlung durch d. Verband Deutscher Handlungsgeschäften zu Leipzig. Bis jetzt 49,000 Stellen belegt. Geschäftstelle in Wiesbaden bei Gustav Klöckner, l. O. Th. Henrich, Dambachthal 1. F 47

**4 Buchhalter div. Br.,** Handelslehrer, Corresp., Reisende, Stenograph, Dekorateur, Comptoiristin, Filialleiterin für Lebensmittel- u. and. Branchen, Verkäuferin für sofort. F 82

**Amalie Wilmann, Frankfurt a. M.** Seit 24, 1. Int. Am. Stell.-Büro.

**Holladen-Monteur** gefucht Döbberstraße 94, 1 r. Ein Schreinergehülfe sofort gefucht. P. D. Beyer, Taunusstraße 38/35.

**Tüchtiger Malergehülfe** gefucht Frankfurterstraße 6. Gedr. tüchtig, im Lagesiren gut bewanderte Tapeziergehülfe sofort f. größere Arbeit gefucht. Tapeziermeister Schmalbacherstr. 37.

**Tüchtiger Damenschneider** per sofort gefucht. Chr. Meyrer, Wobelsstraße 18, 2.

**Tüchtiger Maurer und Tagelöhner** gefucht Gutenbergstraße oder Albrechtsstraße 18. Für Trocken und Colonialwaren Volontair oder angehende Commis gefucht. Köch. im Tagbl.-Verlag. Yu erhalten Beschäftigung bei der hiesigen Straßenbau- u. Melbung Vormittags 11-12 Luisenstr. 7. F 306

**Die Betriebsverwaltung** der Wiesbadener Straßenbahnen.

**Kellnerlehrling** für Hotel l. Naug. gefucht. Eintritt 1. Jan. od. 1. April. Off. u. N. 438 a. d. Tagbl.-Verl. erb. Haupt- u. der Gartenarbeit versteht. dauernd gef. Wobelsstraße 44, Wegner.

Ein junger Kaufm. Kaufbursche sofort gefucht. Pariser Kaufm. Händl. H. Scheller, Wobelsstr. 3. Kaufbursche oder Kaufmädchen sofort gefucht. Blumenhof Wösch, Wobelsstraße 2a.

Ein junger Kaufm. Kaufbursche sofort gefucht. Pariser Kaufm. Händl. H. Scheller, Wobelsstr. 3. Kaufbursche oder Kaufmädchen sofort gefucht. Blumenhof Wösch, Wobelsstraße 2a.

**Arbeiter** Die Betriebsverwaltung der Wiesbadener Straßenbahnen.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Architekt,** unter Richter, in Ausfertigung von Kostenanschlägen u. stat. Berechn. erb. such 3. nächsten Frühlings Stell. in Arch. od. Langsch., in welchem ihm Gel. geb. ist. Rich. zu betheiligen. Suchender ist von hier und in hies. Arch. bef. und kann dadurch zu neuen Aufträgen behilflich sein. Off. unter N. 432 an den Tagbl.-Verl.

**Bautechniker,** Architekt, fertigt Nebenarbeit. Offerten unter N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

**Perfect., bilanzsicherer** 1. Buchhalter f. ab 1. Jan. oder umgekehrt Stellung als solcher od. übernimmt es, Bücher einzurichten, bew. zu reformieren. Offerten unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

**Jung. Mann,** in d. einl. u. dopp. Buchf., Stenogr. u. Schreibmaschine, sowie in häusl. Contorarbeiten ausgebildet, sucht Stelle a. hies. Gebirgsanpr. Offert. unter N. 433 an den Tagbl.-Verlag.

**Solider chr. Kaufm.,** militärfrei, mit dringendem u. dauernde Beschäftigung. Gef. Off. unter N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

**Buchhalterstelle** sucht ein mit Buchführung u. Corresp. od. mit vertrauter Mann in gesetzl. Nahrung. Gef. Off. erb. unter N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

**Junger Photograph,** Regal- und Postkarte, Retouche auf bewandert, sucht Stellung. Off. unter N. 440 an den Tagbl.-Verlag.

**G. Hofmann** sucht einen Meister. Offerten unter N. 438 an den Tagbl.-Verlag.

**Fließiger krebsamer Mann** mit guter Handl. u. gewissenhafter Arbeiter, sucht Beschäftigung gegen mäßige Vergütung. Offerten unter N. 438 hauptpostlagernd Wiesbaden.

### Vermietungen

**Villen, Häuser etc.**  
Villa Rosenstraße 12 zu verm. p. 1. April 1905 oder zu verkaufen. Näh. Adolfsstr. 22, 3. oder Kaiser-Friedrich-Ring 57, 3. 2905

**Kleine Villa** Weinbergstraße 14, hochherrschschaftlich, 6 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, elektrisches Licht, Garten, zu verm. Näh. Stiefstraße 24, 1.

### Geschäftlokale etc.

**Bahnhofstr. 6** mittlerer Laden mit anstehendem großen Vorkammer, ca. 10 qm, mit oder ohne 4-Zimmer-Wohnung per 1. April 1905 zu verm. Näh. E. Frank, Wilhelmstraße 22.

**Veronikastr. 11** 1 Werkstätte, ca. 43 qm, mit ar. u. 1 Keller, ca. 40 qm, auf gleich oder später zu vermieten.

**Wobelsstraße 7, 1,** 75 qm er. Laden, passend für Getreidegeschäft, auch ist noch ein kleiner Laden auf 1. April 1905 zu vermieten. Näheres H. Schrid. Adolfsstr. 7 u. Kaiser-Friedrich-Ring 46. H. Schrid. 4020

**Quersiedelstraße 7** ist arger Mann, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Aushilfsr., sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Quersiedelstraße 8, 1. 2662

### Göbenstraße 17

große, helle feuer-sichere Vorratslageräume und Keller zum Einheben von Möbel pp. sofort zu vermieten. Deumme Einfahrt. Näh. Bbb. Part. Marktstr. Marktstr. 11 b. Schmalbach. (1) Kl. Schmalbacherstr. 3 Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Nerothal 45.

**Kl. Schmalbacherstr. 10** großer Laden und Werkstatt, sowie 400 qm, Lagerraum, ganz oder theilw. zu vermieten. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 4043

**Laden,** für jedes Geschäft geeignet, event. mit Wohnung, per 1. April 1905 zu verm. Adolfsstr. 6, 1. 3981

**Veronikastr. 27** Laden mit Lagerzimmer per sofort oder später zu vermieten. 3900

**Laden,** für jedes Geschäft gefucht. Adolfsstraße 6, 1. St.

**Schöner Laden** Wobelsstraße 2 zu vermieten. Näheres bei Berger. 3496

**Werkstätte,** große helle Räume, ganz oder theilw. sofort oder später zu vermieten. Näheres Eisenstr. 7 od. Wobelsstr. 21, 1. 4065

**Geräum. Lagerraum** mit Sommerkammern, ca. 120 qm, ganz oder theilw. preisw. zu vermieten. Sandbühlweg Blum. Wobelsstraße 14. 3877



**Verpachtungen**  
**Alderland** an Bingerstr., 26 Mr. der Morgen, auf läng. Zeit zu verpachten. Näh. Alexanderstr. 14.  
 Wiese im District Sanctborn (hinter der Wellmühle), 288 Ruthen groß, für Wärdnerie oder Viehe sehr geeignet, zu verpachten. Näheres Nicolastraße 31, Part. I.

**Fremden-Pensionen**

**Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs** bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Wer** nimmt Dame u. Herr (Rentner), welche eig. Möbel besitz. u. 2-3 Zim. beanspruch., vr. Apr. od. Mai n. J. in volle Pension?  
 (F. opt. 3349) P 149

**Bismarckring 11, 2 St. r.,** ist ein möbl. Zimmer, sep. Eing., 1-2 Betten, zu vermieten.

**Villa Melitta,** Elisabethstraße 11, eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie absch. Etagen für den Winter preisw. zu verm.

**Villa Grandpair,** 13 u. 15 Emserstraße 13 u. 15, Familien-Pension I. Ranges. Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder, Vorzügliche Küche.

**Herzshausl. möbl. Zimmer** auf kürzere u. längere Zeit, mit auch ohne Pension. Friedrichstraße 5, 1. Et., ganz nahe der Wilhelmstraße.

**M. 100 mtl.** Genf. L. f. Fremdenpension, Dalmierweg 8, Villa Stillfried.

**Mittagstisch** (nächtl. Billardstube u. Badstube) für Mr. 1.-, Abonn. 90 Pf., Dalmierweg 8.

**Ruisenstr. 2, 1. Et.,** eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit und ohne Pension für dauernd u. wochenweise.

**Wainzerstr. 14,** nahe Bahnh. u. Kuranlagen, eine u. zusammenhäng. f. möbl. Zim. von 1.50 an, Pension v. Mr. 2.50 an. Monatl. billiger.

**Moritzstr. 21, 1 L.,** eleg. möbl. Zim. mit Frühstück 25 Mr. monatlich.

**Museumstraße 4, 1. Et.,** eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

**Nicolasstr. 22,** Zim. mit o. o. Pension.

**Gemüthliches Heim** in seiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche, Nähe Br. Rheinb.-bustr. 2, 1. Ringstraße 7 möbl. Zimmer mit guter Pension (nur für Herrn) zu vermieten.

**Tannusstraße 1, 1. Et. I.,** eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension für den Winter preiswerth zu vermieten.

**Junger Herr oder 1-2 Schüler** finden gute Pension in gebildeter Familie. Näheres im Taubl.-Verlag.

**Eleg. Salon mit Schlafzimmer** in seinem Hause bei H. Familie zu verm. Preis 55 Mr. Näh. zu erf. im Taubl.-Verlag. Ah

Wesendstr. 18 zwei sch. m. B. mit Schreibt. s. v. Br. (incl. Bed.) 34 Mr. m., anast. 1-3 nachm.

**Unterricht**

**The Berlitz School**  
 Luisenstraße 7.

**Sprachlehr-Institut für Erwachsene**  
 Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.  
 Nur nationale Lehrkräfte.  
 Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classen, Cirkein und Klassen für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Besondere Rücksicht auf deutsche und ausländische Gelehrten und Schulmänner. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probenlectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Unterr. in all. Fäch., Arbeitst., b. Brim. incl. Ferienkurs. Vorbereitung auf alle Classen u. Examinat. Werks. Raatl. gebr. Oberlehrer, Luisenstr. 43.

**Junger Herr** wünscht Deutsch gegen Englisch (Am.) einzutausch. Gef. Offerten unter O. 438 a. d. Taubl.-Verlag.

Zwei tägliche Arbeits- und Nachhilfestunden werden von ichthig. atab. geb. B. Lehrer für 40 Mr. monatlich erteilt. Off. n. N. 438 a. d. Taubl.-Verl.

**Engl. Rachm. Conversat.** Cirkel 15-16-jährig. Mädchen u. a. Familie gesucht. Elisabethstraße 17, 3.

**Dame** erteilt engl. und deutschen Unterricht. Preis mäßig. Karlstr. 18, 1. Et.

**Engländerin** erteilt Unterricht, Conversation. Elisabethstraße 17, 3.

**Schöne Dame** (Pariserin) erteilt Unterricht in Conversation für Damen u. Herren. Döbermeisterstr. 21, 1-4 Uhr nachm.

**Rhein.-Westf.**  
 Handels- u. Schreiblehreanstalt,  
 103 Rheinstraße 103.



**Unterrichts-Institut 1. Ranges**  
 für  
 Buchführung, ein- u. dopp., amerit.  
 Hotel-Buchführung,  
 Wechselrechnung, Kaufm. Rechnen,  
 Handelskorrespondenz,  
 Kontorarbeiten, Stenographie,  
 Maschinen- u. Schönschreiben.  
 Kostenloser Stellennachweis.  
**Diese Woche:**  
 Beginn neuer  
 Tag- u. Abendkurse.  
 Ungentertes Lernen, auch für ältere  
 Damen und Herren.  
 Prospekte gratis und franko.

**Institut Meerganz**  
 Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.  
 Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung in:  
 Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.  
 Tag- u. Abendkurse. • Moderne Sprachen. • Stellenvermittlung.  
 5 Lehrsäle. Für Damen separate Räume. 5 Lehrsäle.  
 Einzellicher. Gesamtkurse.  
 Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

**English Lessons.** Gram. and Conv.)  
 Miss Sharpe. Adolfstraße 12, 1.

**Mad. geb. Franzose,** des Deutschen mächtig, erteilt gründlichen und erfolgreichen französischen Unterricht. Empf. sich Personen, welche rasch Französisch sprechen lernen wollen. A. Fréteigny, Adolfstraße 3, 1

**Pariserne Institutrice** donne leçons de gram. et conversation. Taunusstraße 31.

**Leçons de franç.** par une institutrice parisienne. Prix modéré. Mlle. Mermoud de Poliez.

**Italienerin** erteilt Unterricht in ihrer Muttersprache (Gram., Lit., Comp.). A. Virzoll. Rheinstraße 28, 3 L.

**Conserv. geb. Lehrerin** erteilt arbl. slavisch-Unterr. Bertramstr. 20, 3 L.

**Eine tüchtige Pianistin** (conserv. geb.), Frau „Brüdicat sehr gut“, wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. im Taubl.-Verl.

**Klavierunterricht**  
 nach bewährter Methode bis zur Concertreife erteilt  
**Frau Ries v. Trzaska**  
 Pianistin, ausgebildet bei Dr. Neitzel und Prof. Lamond. Der Unterricht kann auf Wunsch in Wiesbaden od. Mainz, Leipnitzstraße 17, erteilt werden, wohin Anmeldungen erbeten.

**Violin-Unterricht**  
 erteilt gründlich  
 H. Heilmann, Wälderstraße 9, Part. Dasselbst einige Violinen billigst zu verkaufen.

Ein künstlerisch akkreditiertes Konservatorium in Wiesbaden sucht:

1 Gefanglehrerin für Mittelklassen,  
 1 Klavierlehrer für Mittelklassen,  
 1 Violinlehrer für Unterklassen.

Offerten mit Referenzen erbeten unter V. 436 an den Taubl.-Verlag.

**Bekleidungs-Akademie.**  
 1870. **Frauen und Mädchen,**  
 welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Holler-Luttosch**, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurort, welcher täglich beginnt, theilzunehmen. Dauer des Kurus 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolge garantiert. Referenzen aus den reinsten Kreisen. Direction: Frau **Holler-Luttosch**, Wiesbaden, Göttenstraße 5, Part.

**Ademische Zuschneide-Schule**  
 v. Fr. J. Stein, Bahnhofstr. 6, Stb. 2, im „Adrian“den Hause.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage f. d. sämtl. Damen- und Kindergarb., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Leicht fassl. Methode. Vorsügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül. Aufn. tägl. Costüme w. zugehört u. eingerichtet. Taillenmaß. incl. Futter u. Anpr. 1.25, Rocksch. 75 Pf. bis 1 Mr., Kleiderbüsten in Stoff und lackirt zu bill. Preis.

**Kochschule Rheinstr. 38.**  
 Backkursus,

speciell für Bekleidungs- u. Schneiderei- u. Defectbesserer und Torten. Beginn: Freitag, den 9. Dezember. Dauer: 8 Nachmittage. Bestellungen auf Bäckereien werden angenommen.

Anmeld. täglich Vorm. von 9-1.  
 E. Pappelbaum, Vorsteherin.

**Vornehmes Institut für Tanzunterricht!**

Anfang Januar 1905 eröffnen wir noch einen

**Sonder-Tanz-Kursus,**

zu dem wir gefl. Anmeldungen Emserstraße 45 und Michelsberg 4 (Lad.) entgegennehmen.

**Julius Bier und Frau**  
 Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.

**Extra-Tanz-Kursus**  
 für eine u. mehrere Personen zu jeder Zeit erteilt  
 G. Diehl, Frankenstr. 23, 2

**Extra-Tanz-Kursus**  
 nur für Damen erteilt zu jeder Zeit  
 Frau A. Diehl, Frankenstr. 23, 2.

**Schleif-Walzer**  
 in 2 Schritten,  
 sofort begreifbar, einfach und leicht.  
 Musik gratis bei allen Kurzen.

**Beginn des Extra-Kursus**  
 Anfangs Januar 1905 im „Hotel Friedr. richshof“.

**Fremden-Verzeichnis.**

Braubach. Kurtenacker, Kfm., Frickhofen.  
 Einhorn. Winter, Fr., Mannheim. — Volk, Bürgermeister, Dörscheid. — Wagner, Rent., Hornburg. — Nickel, Kfm., Leipzig. — May, Rent., Genua. — Rückers, Fr. m. T., Frankfurt. — Horn, Kfm., Oberselters. — v. Castelle, München. — Koch, Kfm., Metz. — Kleih, Heilbronn. — Pützsch, Hotelbes., Kamberg. — Müller, Kfm., Berlin.  
 Eisenbahn-Hotel. Schloßmacher, Kfm., Saarlouis. — Hein, Kfm., Aachen. — Zoll, Fr., München. — Streit, Soest. — Lohnes, Fabr., Mannheim. — Weber, Kfm., Saarlouis.  
 Englischer Hof. Spiro, Fr. m. T., Berlin.  
 Europäischer Hof. Goergen, Kfm., Kreuznach. — Bertram, Kfm., Köln. — Ernekeil, Bonn. — Luckenbach, Kfm., Köln. — Elsbach, Kfm. m. Fr., Herford. — Lehnen, Kfm., Aeschaffenburg. — Schaller, Kfm., Frankfurt. — Bernhard, Kfm., Langenfeld.  
 Friedrichshof. Brinkamp, Kfm., Hamburg. — Angart, Sekretär, Trier. — Hildenbrandt, Kfm., Hornburg.  
 Hotel Fahr. Sohmann, Kfm., Braunschweig. — Mathai, Weinhandler, Wallertheim.  
 Dr. Gierlichs Kurhaus. Stauf, Fr., Siegen.  
 Grüner Wald. Comerbillier, Kfm., Barcelona. — Schmelze, Direktor, Frankfurt. — Hoffmann, Kfm., Frankfurt. — Reinhardt, Kfm., Würzburg. — Bohn, Kfm., Würzburg. — Böhm, Kfm., Stromberg. — Warolle, Kfm., Berlin. — Frischen, Kfm., Köln. — Scherf, Kfm. m. Fr., Mainz. — Rademacher, Kfm., Würzburg. — Gahla, Kfm., Pirna. — Neuroth, Kfm., Frankfurt. — Frischen, Kfm., Frankfurt. — Schipper, Kfm., Frankfurt. — Kellermann, Kfm., Grönstadt. — Weber, Bürgermeister, Altenkirchen. — Röcker, Altenkirchen. — Bauer, m. Fr., Diez. — Groschler, Kfm., Jens. — Neu, Bürgermeister, Selters. — Feibel, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Ingen., Riegel.  
 Happel. Möller, Kfm., Koblenz. — Loos, Kfm., Würzburg. — Görg, Unternehmer m. Fr., Aachen. — Grille, Kfm., Kassel. — Neu, Kfm., Dresden.  
 Kurhaus Lindenhol. Kreich, Rittergutsbes., Liebenow. — Renner, Kfm., Köln.  
 Hotel Lloyd. Langhammer, Kaiserslautern. — Teufel, Fr., Ludwigsb. — Schmidt, Fr., Sinzheim.  
 Metropole u. Monopol. Welcher, Fr., Köln. — Lohmann, Fabrikbes. m. T., Herbede. — Fischer, Hofgut Armada.  
 Minerva. v. Besser, Major, Hanau.  
 Hotel Nassau. Warren, Rent., Weimar. — Cosmann, Kfm. m. Fr., Becklinghausen. — Friedmann, Fr. Dr., Frankfurt. — Nida, Graf, Darmstadt.  
 Nizza-Kurhaus. Six, Fr., Haag.  
 Hotel du Parc u. Bristol. Reuß, Pianist, Dresden. — Freese, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.  
 Pfälzer Hof. Schmidt, Kfm., München. — Volk, Bürgermeister, Dörscheid. — Walter, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Engel, Kfm. m. Fr., Hanau.  
 Quellenhof. Nonk, Frankfurt. — Hock, Heidelberg. — Christmann, m. Fr., Frankfurt.  
 Quisisana. Wirth, Kfm., Berlin.  
 Reichspost. Eicksen, Journalist, Wien.  
 Römerbad. Wirth, Fr., Millenberg.  
 Schweinsberg. Scheibner, Reg.-Bauführer, Berlin. — Essinger, Kfm., Mannheim. — Dräger, Kfm., Düsseldorf.  
 Zum goldenen Stern. Steinbrück, Kfm., Köln. — Schneider, Kfm., Köln. — Ehrenberg, Köln. — Kloos, Leipzig. — Egenhoff, Fr., Frankfurt. — Schüller, Kfm. m. Fr., Krefeld. — Franz, Fabr., Dauhorn. — Müller, Kfm., Düsseldorf.  
 Taunus-Hotel. Herzog, Fr. Prof. m. T., Flensburg. — Heuse, Kfm., Hamburg. — Meyer, Amtsrichter, Wartenburg. — Langhammer, Fr. Rent., Karlsbad. — Vaefel, Kfm., Mülhausen. — Thomson, Oberleut., Münster.  
 Viktoria-Hotel und Badhaus. van Heemstra, Baron, Holland. — Pennviel, Weingutsbes., Bingen. — Kirch, m. Fr., München. — Nolcken, Baron, Riga. — Becker, Prof., Frankfurt. — Heermann, Prof., Frankfurt.  
 Vogel. Breslauer, Kfm., Berlin. — Becker, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Viesser, Schiffsvermieter, Zürich. — Wiersberg, Kfm., Beuel.  
 Weiss. Crone, Apotheker, Ems. — Glitz, Höchst. — Fuchs, Fabr., Aeschaffenburg.  
 Wilhelma. Bieger, Direktor, Heidelberg. — Lohnemann, Kgl. Oberamtmann m. F., Wülflinghausen. — Wolf, Braunschweig.  
 In Privathäusern:  
 Gr. Burgstraße 3. Hartini, Oberleut. m. Fr., Berlin. — Hetsch, Fr., Kitzingen.  
 Pension Herma. Kost, Fr., Frankweiler.  
 Christl. Hospiz I. Mueller-Nietzsch, Fr., Berlin.  
 Marktstraße 6, 1. Bill. Steuerinspektor, Hadamar.  
 Villa Oranienburg. Biermann, Fr. Generalkonsul, Helsingfors. — Brandes, Kursmakler m. F., Berlin.  
 Taunusstraße 6, 3. Daniell, Fr., London.  
 Augenheilstalt für Arme. Kremer, Heinrich, Eschhofen.